

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6.12.2019
98. Jahrgang | Nr. 49
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

Feiern: Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung im Dorf und im Niederholz

SEITE 2

Kriminalität: Wie man sich vor Einbrechern wappnen kann

SEITE 7

Volleyball: KTV Riehen schlägt B-Ligisten im Cup in drei schnellen Sätzen

SEITE 18

GEDENKSTÄTTE Die Institution würdigte den ehemaligen Chefredaktor der Riehener Zeitung Albert Schudel mit einer Gedenktafel und einem Vortrag

Zu Ehren eines grossherzigen Menschen



RZ-Redaktorin Michèle Faller referierte «als eine seiner Nachfolgerinnen» über den ehemaligen Chefredaktor ihrer Zeitung.

Die Erinnerung an den Mut, das Engagement und die Nächstenliebe von Albert Schudel kann nicht so leicht verblassen. Auch nicht 16 Jahre nach seinem Tod.

NATHALIE REICHEL

«Im Grunde genommen ist es mehr als Mut, was Albert Schudel in seinem Leben gezeigt hat – es ist Zivilcourage.» Mit diesen Worten begrüsst Johannes Czwalina vergangenen Dienstagabend in der Gedenkstätte die Besucherinnen und Besucher, unter denen sich auch viele Angehörige des Geehrten befanden. Der Leiter der Institution an der Inzlingerstrasse wies darauf hin, dass Zivilcourage mit Verantwortung zu tun habe. Der Riehener Albert Schudel habe in diesem Sinne seine Verantwortung als Mensch und Journalist stets bewusst wahrgenommen und seine Authentizität auch unter dem Druck der Kriegszeit bewahren können. Ein Vortrag von Michèle Faller, Redaktorin der Rie-

hener Zeitung (RZ), und die anschliessende Einweihung einer Gedenktafel würdigten Albert Schudel in gebührender Weise.

Aufmerksam folgte das Publikum der Erzählung von Michèle Faller, die seit fast zehn Jahren bei der RZ arbeitet. «Es ist mir eine Ehre, als eine seiner Nachfolgerinnen über ihn berichten zu dürfen», sagte sie. Albert Schudel wurde 1910 in Riehen geboren, wuchs in der Gemeinde auf und bildete sich zum Schriftsetzer aus. In den 1930er-Jahren begann er, im Geschäft seines Vaters, bei der Riehener Zeitung also, zu arbeiten. Schudel junior redigierte zuerst das «Blättli», wie er die RZ nannte, begann dann zu schreiben und übernahm nach dem Tod seines Vaters wenige Jahre später zusammen mit seinem Bruder Samuel die Zeitungsleitung.

Pressekontrolle und Drohungen

Besondere Beachtung fand Albert Schudel als Berichterstatter während der schwierigen Kriegsjahre. Faller erklärte, der Chefredaktor habe sich nicht davor gescheut, in seinen Artikeln offene Kritik zu äussern und seine ehrliche Meinung kundzutun. So habe er zum Beispiel im April 1939

die Meldung kommentiert, dass das Tram nicht mehr via Riehen über die Grenze fahren würde. Seinem Text sei zu entnehmen, sagte die Referentin, dass man sich in Riehen über diesen Ausfall gefreut habe. Dass diese Ehrlichkeit oftmals unangenehme Reaktionen auslöste, bestätigt der anonyme Leserbrief, den Schudel daraufhin als Antwort erhielt und auch veröffentlichte. Faller zitierte die an ihn gerichteten Zeilen: «Sollten Sie noch einmal abfällige Bemerkungen über unseren grössten Nachbarstaat machen, so werden Sie eine ganze Reihe von Abonnenten verlieren.» Doch sei es durchaus nicht bei diesen Ermahnungen geblieben, fuhr die Journalistin fort und erzählte, dass Albert Schudel auch mit dem Tod bedroht worden sei.

Wegen der Pressekontrolle, die es auch in der neutralen Schweiz während des Kriegs gab, begann sich der Chefredaktor etwas zurückhaltender auszudrücken. Seine Kritik brachte er immer noch an, bloss nicht mehr direkt, sondern zwischen den Zeilen. «Er zitierte gerne Schriftsteller, Philosophen und immer wieder die Bibel, wobei der Inhalt stets auf aktuelle Ereignisse anspielte», veranschaulichte

Michèle Faller. Trotz seiner diskreten Haltung sei jedoch auch die damalige Riehener Zeitung von schriftlichen Rügen, Verwarnungen und sogar der Beschlagnahmung einer Ausgabe nicht verschont geblieben.

Zur Zeit der Judenverfolgung sei Albert Schudel Zeuge eines ergreifenden Vorfalls geworden, erzählte Faller: In Riehen sei die Polizei gerade dabei gewesen, eine jüdische Familie, die über die grüne Grenze geflüchtet war, zurück nach Deutschland zu bringen. Schudel habe die Polizisten angefleht, die Flüchtlinge nicht abzuweisen, sei jedoch erfolglos geblieben.

Lebenslange Menschenliebe

Nach der Übergabe der Zeitungsleitung im Jahr 1975 an seinen Sohn Christoph sei Albert Schudel mit dem «Blättli» verbunden geblieben. «Er ist immer wieder auf der Redaktion vorbeigekommen, aber ohne jemals vorzuschreiben, wie die Arbeit zu machen sei. Er hat auch interessiert nachgefragt, wie es den Leuten gehe», zitierte Faller die Worte ihres Kollegen Rolf Spriessler. Sie betonte auch, dass Schudels Engagement für die Menschen nach dem Krieg nie aufgehört habe; die Referentin nannte als einschlägige

Beispiele seinen Einsatz bei Amnesty International sowie seine jahrelange Beteiligung im Riehener Gemeinderat und im Kirchenrat. Diese Menschenliebe konnte seine älteste Tochter aus dem Publikum übrigens bestätigen: «Sein Leben lang hat er sich dafür eingesetzt, dass niemand umkommt. Das ist das wichtigste Erbe von ihm.»

Michèle Faller schloss ihren Vortrag mit den Worten: «Man kann gar nicht genug betonen, wie wichtig es ist, sich gegen Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit zu wehren und auszusprechen.» Allmählich begaben sich die Zuschauerinnen und Zuschauer dann in den Vorhof, gespannt auf die bevorstehende Einweihung der Gedenktafel. Johannes Czwalina liess sie angesichts der eisigen Kälte nicht lange warten und nahm die Abdeckung von der Tafel ab, die nun in voller Pracht unter der Rubrik «Sie zeigten Zivilcourage» glänzt. Der Informationstext zu Albert Schudel wurde auf Deutsch und Englisch vorgelesen und Czwalina erklärte: «Diese Tafeln tragen eine grosse Bedeutung und sind deshalb mit viel Liebe und riesigem Aufwand angefertigt.» Das zeigte sich: Die Gedenktafel wurde danach noch lange bestaunt.



Die Besucher der Veranstaltung, darunter viele Angehörige Albert Schudels, betrachteten neugierig die eingeweihte Tafel.

Fotos: Nathalie Reichel

BETTINGEN Vor der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember

Schwarze Zahlen und grosses Investitionsvolumen

lov. Wie jede Einwohnergemeindeversammlung im Dezember steht auch jene in Bettingen vom kommenden Dienstag im Zeichen des Budgets für das nächste Jahr. Erneut wird der Gemeinderat um Präsident Patrick Götsch tiefschwarze Zahlen präsentieren können: Bei einem Aufwand von 11,85 Millionen Franken rechnet die Exekutive mit einem Ertragsüberschuss von satten 2,83 Millionen Franken. Investitionen sind im kommenden Jahr in der Höhe von 846'500 Franken vorgesehen, was eine Zunahme der Nettoinvestitionen um 771'500 Franken zur Folge hat.

Der Ertragsüberschuss bei den Steuern bewegt sich mit 9,56 Millionen Franken weiterhin auf einem hohen Niveau, fällt jedoch etwas geringer als im Budget 2019 aus. Und dies, obwohl die Steuererträge aufgrund des Inkrafttretens der Steuervorlage 2017 und zu einem kleineren Teil wegen der Topverdienerinitiative deutlich angestiegen sind. Wie die Exekutive in den Kommentaren zum Budget betont, stiegen jedoch abhängig von den Mehreinnahmen bei den Steuern auch der Finanzausgleich und die Abgeltung für die zentralörtlichen Leistungen deutlich an. Der Betrag er-

rechen sich anhand des Durchschnitts des laufenden und des vergangenen Steuerjahres im kantonalen Schnitt. Die Position im Budget 2020 (-2,71 Mio. Franken) sei entsprechend mit vielen Unsicherheiten behaftet. Trotzdem schlägt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung eine Steuer senkung von 1,5 Prozent bei der Einkommens- und von 3,5 Prozent bei der Vermögenssteuer vor.

Alle anderen Verwaltungsbereiche warten mit mehr oder weniger hohen Nettoaufwänden auf. Hier sticht der Bereich «Bildung» mit einem Minus von 2,26 Millionen Franken heraus.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
6. 10. 2019 – 26. 1. 2020

Resonating Spaces

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

St. Niklaus' Leibspeise

feurige Gulaschsuppe, gekocht von unserem Partyservice

Henz NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

ADVENTSBELEUCHTUNG Feierliche Einschaltung auf dem Riehener Dorfplatz und vor dem Rauracher-Zentrum

Viel Licht, gute Musik und ein Glas Glühwein



Dank der schönen Beleuchtung hält man sich nun noch lieber im Dorfkern auf.

Foto: Loris Vernarelli



Die Sterne vor dem Rauracher-Zentrum strahlen hell.

Foto: Philippe Jaquet



Gitarist Mike Bischof und Pink Pedrazzi spielen gross auf.

Foto: Rolf Spriessler



Florian Kissling hat im Raclettestübli alle Hände voll zu tun.

Foto: Rolf Spriessler

«5, 4, 3, 2, 1 ...» Der von Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde initiierte Countdown bildete den Höhepunkt der offiziellen Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung im Dorfkern. Kurz nach 17.30 Uhr erstrahlten plötzlich Dutzende von Sternen und der Weihnachtsbaum hell und versetzten die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Dorfplatz in adventliche Stimmung. Diese genossen die Anwesenden bei einem von der Gemeinde offerierten Glühwein noch bis beinahe 20 Uhr.

Dass am vergangenen Freitag trotz kalter Temperaturen und Nieselregen so viele Leute kamen, hatte nicht zuletzt mit dem Auftritt des bekannten Basler Musikers Pink Pedrazzi zu tun. Er sorgte zusammen mit Gitarrist Mike Bischof für die musikalische Umrahmung der Feier und gab mit seiner rauchig-bluesigen Stimme verschiedene Weihnachtssongs unter anderem von Chris Rea und Nat King Cole zum Besten. Manch ein Zuschauer war wohl froh, konnte er das kurze Konzert im Trockenen verfolgen: Die Investition in die grossen, vom Wetter schützenden Schirme, die erst im letzten September eingeweiht worden waren, hat sich für die Gemeinde bereits das erste Mal bezahlt gemacht.

Nach Pink Pedrazzis erstem Set und vor der feierlichen Einschaltung der Adventsbeleuchtung richtete sich

Hansjörg Wilde mit einer kurzen Ansprache an die Bevölkerung. Zunächst lobte auch er die Schirme, die offenbar auch im Herbst gut seien, und sprach danach von einem schwierigen Spagat, den er machen müsse. Einerseits läute die Feier auf dem Dorfplatz die Adventszeit ein, eine Zeit der Besinnlichkeit, in der man zur Ruhe kommen könne. «Andererseits sind die Wochen vor Weihnachten für die Riehener Geschäfte die umsatzstärksten des Jahres und sie wollen etwas verdienen», fügte der Gemeindepräsident an. Deswegen sei es auch wichtig, die Geschäfte zu unterstützen und oft einkaufen zu gehen. Mit dem Dank an die Baum- und Sternpaten (siehe Box unten) sowie an Florian Kissling für das Betreiben des Raclettestübli beendete Wilde seine Rede und begann

mit dem bereits erwähnten Countdown. Noch kürzer fassten sich danach Daniel Hettich, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen, sowie Jürg Blattner, Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Hettich wies darauf hin, dass das Verweilen im Dorf dank der schönen Beleuchtung nun noch angenehmer sei, Blattner seinerseits empfahl den Anwesenden, in der Adventszeit auf Stress zu verzichten und den Alltag zu entschleunigen.

Eine ähnliche Feier gab es am darauffolgenden Tag vor dem Rauracher-Zentrum im Niederholz, wo Weihnachtssterne das Einkaufszentrum in festliches Licht tauchten und es noch mehrere Wochen lang tun werden. Für die musikalische Untermauerung sorgte der 20-köpfige Chor «Stimmbänder».

Loris Vernarelli

Die Riehener Patengeschäfte

Amviso GmbH, Kissling Mechanik Laser, Vereinigung Rauracher-Zentrum, Lergenmüller AG, R. Soder Baugeschäft AG, Gebäudeversicherung Basel-Stadt, smz home&more, Riegler Inneneinrichtungen, Biondi Treuhand GmbH, P. Löhner Heizungen GmbH, Altershilfe Basel, K. Schweizer AG, Migros Bank AG, Logo-Haus AG, Blumen Breitenstein

& Co., Rona Hauswartung GmbH, Sutter AG, HGR, Geschwister Wenk c/o Stephan Wenk, Santschi & Partner Treuhand AG, VRD, Advolat Schweiz GmbH Uhrenfabrikation, Dahome AG, Wyyguet Rinklin, Merkel Druck AG, Centramed, HGA GmbH, Bawa AG, Coop Genossenschaft, Boutique M., Frei Augen-Optik, Raiffeisenbank Riehen.

FONDATION BEYELER Das Riehener Museum veröffentlicht das Ausstellungsprogramm 2020

Edward Hopper, Francisco de Goya und weibliche Kunst

17. Mit drei grossen Ausstellungen will die Fondation Beyeler 2020 an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Den Anfang macht Edward Hopper, einer der grossen bekannten Unbekannten der modernen Kunst des 20. Jahrhunderts. Höhepunkt des Jahres wird die Ausstellung zu Francisco de Goya sein, einem der letzten herausragenden Porträtisten in der Tradition der europäischen Hofkünstler und Erfinder von rätselhaften Bildern. Die abschliessende Gruppenausstellung des Riehener Museums ist ausschliesslich Künst-

lerinnen gewidmet und zeigt Porträts von Berthe Morisot bis Elizabeth Peyton.

In ihrer kommenden Frühjahrsausstellung (26. Januar bis 17. Mai) zeigt die Fondation Beyeler Werke von Edward Hopper (1882–1967), einem der bedeutendsten amerikanischen Maler des 20. Jahrhunderts. Den Schwerpunkt bilden seine ikonischen Darstellungen der unendlichen Weite amerikanischer Landschaft und Stadtlandschaft. Es handelt sich dabei um ein Thema, das bisher kaum in den Fokus von Ausstellungen zu Edward Hopper gerückt

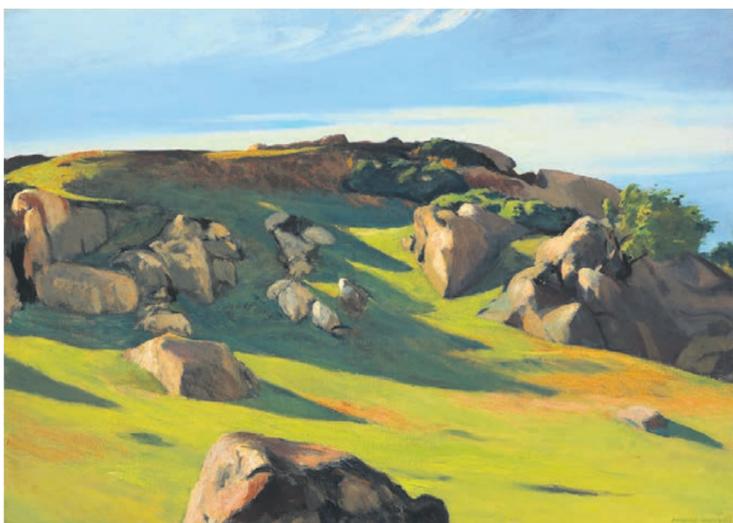
wurde, aber von zentraler Bedeutung für das Verständnis und die Rezeption seines Werks ist. Die Ausstellung umfasst Aquarelle und Ölgemälde der 1910er- bis 1960er-Jahre und gewährt damit einen umfänglichen und spannenden Einblick in den Facettenreichtum der Hopper'schen Malerei.

Vom 17. Mai bis 16. August widmet die Fondation Beyeler Francisco de Goya eine der bisher bedeutendsten Ausstellungen ausserhalb Spaniens. Dabei wird Goyas späte Schaffenszeit im Mittelpunkt stehen. Um dem formalen und inhaltlichen Reichtum sei-

nes Euvres gerecht zu werden, wird die Schau das gesamte Spektrum an Bildgattungen (Genreszenen und Porträts, aber auch Stillleben und Historienbilder) und Goya-spezifischen Bildschöpfungen (Darstellungen unter anderem von Stierkämpfen, Irrenhäusern, Inquisitionstribunalen und Hexensabbaten) umfassen.

Das Museumsjahr geht mit der Ausstellung «Porträts und Figuren. Berthe Morisot bis Elizabeth Peyton» zu Ende (27. September bis 31. Januar 2021). Die Schau zeigt Werke von Künstlerinnen, deren Schaffen her-

ausragende Positionen innerhalb der Geschichte der Moderne seit 1870 bis heute darstellen. Es ist der Zeitraum, zu dessen Beginn es Künstlerinnen in Europa und Amerika erstmals möglich wurde, auf breiter Basis professionell tätig zu sein. Im Zentrum stehen neun Künstlerinnen, denen die Konzentration auf die Darstellung von Menschen, auf Porträts und Selbstporträts gemeinsam ist: Berthe Morisot, Mary Cassatt, Paula Modersohn-Becker, Lotte Laserstein, Frida Kahlo, Alice Neel, Marlene Dumas, Cindy Sherman und Elizabeth Peyton.



Edward Hopper, Cape Ann Granite, 1928. Öl auf Leinwand, 73.5 x 102.3 cm. Privatsammlung. Foto: zVg Fondation Beyeler, © Heirs of Josephine Hopper / 2019, ProLitteris, Zürich



Francisco de Goya, Bekleidete Maya (La maja vestida), 1800-1807. Öl auf Leinwand, 95 x 190 cm. Museo Nacional del Prado, Madrid. Foto: © Photographic Archive. Museo Nacional del Prado, Madrid

CARTE BLANCHE

Adventszeit im Dreiländereck



Jörg Lutz

Mit der Vorweihnachtszeit startet wieder eine besonders schöne und besinnliche Zeit. Städte und Gemeinden im Dreiländereck haben ihre Strassen und Fussgängerzonen mit Weihnachtsbeleuchtungen geschmückt. Die Schaufenster der Geschäfte sind liebevoll weihnachtlich dekoriert und zahlreiche Weihnachtsmärkte im Dreiländereck laden zum Besuch ein. Zu dieser besonderen Stimmung kommen noch eigene Traditionen dazu, wie beispielsweise Plätzchenbacken im Kreise der Familie oder die Dekoration der eigenen vier Wände mit Weihnachtsschmuck und Kerzen.

Der Lörracher Weihnachtsmarkt geht noch bis zum 15. Dezember in der Innenstadt über die Bühne. Die rund 90 attraktiv dekorierten Stände laden die Besucherinnen und Besucher ein, bei einem Glas Glühwein oder Kinderpunsch zu verweilen und mit Freunden oder Bekannten bei netten Gesprächen die wunderschöne, besinnliche Vorweihnachtszeit zu geniessen. Das Angebot reicht vom Kunstgewerbe aus der Region über zahlreiche Stände mit Essen und Trinken bis zum beliebten Kirchenzelt, das zu einer Ruhepause vom stressigen Alltag einlädt. Der Weihnachtsbaum auf dem alten Marktplatz unterstreicht mit seiner farbenfrohen Beleuchtung die festliche Atmosphäre. Alle, die noch ein passendes Weihnachtsgeschenk benötigen, werden auf dem Weihnachtsmarkt bestimmt fündig.

Am 10. Dezember wird ein Teil des Weihnachtsmarktes zurückgebaut und der Markt bleibt in einem kleinen Rahmen bis zum 15. Dezember am alten Marktplatz für Besucher offen.

Auf dem Chesterplatz steht noch bis zum 24. Dezember der Lörracher Adventskalender. An diesem liebevoll gestalteten Holzhäuschen findet jeden Tag um 16 Uhr und am Heiligabend bereits um 11 Uhr die beliebte Türchenöffnung statt. Die weihnachtlichen Bilder hinter den einzelnen Türchen wurde von Lörracher Schülern gemalt. Ein kleines Rahmenprogramm begleitet die tägliche Türchenöffnung, an dem sich auch viele Lörracher Kindergärten und Schulen mit Weihnachtsliedern oder Weihnachtsgedichten beteiligen. Ich lade Sie herzlich ein, die stimmungsvolle Weihnachtszeit in Lörrach zu besuchen. Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich bei dieser Gelegenheit ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheger Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Patrick Herr (ph, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani, Benjamin Niederberger.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieheger Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BEYDAY Den vorletzten Anlass aus der Reihe gestaltete der Rieheger Kulturpreisträger mit grossem Erfolg

Wenn aus eigenartigen Tönen Grossartiges entsteht

Gregor Hilbe führte zusammen mit drei jungen Musikerinnen und Musikern sein aktuelles Projekt «Boomless» auf. Das Publikum zeigte sich begeistert.

NATHALIE REICHEL

Hätte das Konzert vorgestern Abend im Bey einen Ticketvorverkauf gehabt, wäre es sicherlich ausverkauft gewesen. Anlässlich des vierten Teils der Veranstaltungsreihe «BEYday» füllten zahlreiche Besucherinnen und Besucher das Lokal an der Baselstrasse. Gut die Hälfte des Publikums hatte einen Stehplatz, einige sogar weit hinter dem bestuhnten Bereich. Doch das schien niemanden zu stören – zu gespannt waren wohl alle auf den Protagonisten des Abends, den Perkussionisten, Musikdozenten und Rieheger Kulturpreisträger Gregor Hilbe samt seinen drei Gästen.

Als alle einen Sitz- oder eben Stehplatz mit möglichst guter Sicht auf die blau beleuchtete Bühne ergattert hatten und einige von ihnen gemütlich noch etwas tranken, wurden sie herzlich von der Leiterin des Kulturbüros Paula Borer begrüsst. «Das heutige Konzert ist ein Höhepunkt der Reihe, denn Gregor Hilbe vereint Lokales mit Globalem», sagte sie begeistert. Oder mit anderen Worten: Er verbindet seine Heimat Riehen mit internationalen musikalischen Formaten. Hinten auf der Bühne waren unterschiedliche Schlaginstrumente, ein Keyboard, Synthesizer, Mikrofone und Laptops zu sehen. Das Bühnenbild gab vermeintlich den Eindruck, dass jeden Moment eine Band auftreten würde.

Musikalische Begegnung

Gerade das war aber nicht der Fall. Wie es auch in einer Medienmitteilung hiess, war am vierten «BEYday» eine



Erfolgreiches musikalisches Zusammenkommen von Gregor Hilbe, Till Zehnder, Marena Whitcher und Dalius Singer (von rechts) im Bey.

Foto: Nathalie Reichel

sogenannte «rencontre musicale» geplant. Bei einem solchen musikalischen Zusammentreffen handle es sich um eine Konstellation, die es sonst nicht gibt, erläuterte Gregor Hilbe und ergänzte: «Die drei jungen Gäste werden sich zum ersten Mal zusammen auf einer Bühne treffen.» Das sei innovativ, aber auch herausfordernd, da man sich als Musiker und als Musikerin auf diese Spezialität einzulassen habe.

Der Kulturpreisträger begann das Konzert solo. Gekonnt spielte er einerseits Schlagzeug und koordinierte andererseits die Töne auf dem Synthesizer. Das Ergebnis war ein wunderbar rhythmisches Zusammenspiel von verschiedenen Klängen, die an sich manchmal auch etwas eigenartig waren. Und auf einmal schien das Publikum mitmachen zu wollen: In diesem Moment fiel nämlich – natürlich aus Versehen – ein Glas auf den Boden und verursachte ein klirrendes Geräusch,

das die übrigen Zuschauer jedoch überhaupt nicht störte: Im Gegenteil, das Klirren war wie ein Teil der Musik, die vorangespielte. «Das passt!», schmunzelte eine Zuschauerin. Hilbes Musik wurde einmal laut, dann wieder leise, blieb aber immer taktvoll und hatte manchmal sogar etwas Mystisches und Orientalisches in sich.

Junge Musikgeneration

Das Konzert war in vier kürzere Teile gegliedert, was nicht nur angenehm für das Publikum war, sondern es Gregor Hilbe zudem erlaubte, jeweils seine jungen Gäste vorzustellen. «Ich finde es grossartig, junge Musikerinnen und Musiker mit ins Boot holen zu können», sagte er und nickte ihnen lächelnd zu.

Die einmalig entstandene Musikgruppe war im letzten Teil des Konzerts komplett: Till Zehnder erzeugte auf dem Laptop gekonnt elektronische Töne, genauso wie Dalius Singer, der

zusätzlich noch Trompete spielte. Marena Whitcher begleitete mit ihrer etwas verführerischen Stimme die Musik, bediente dabei gleichzeitig das Keyboard und den Synthesizer vor ihr – und wenn sie das nicht gerade tat, dann tanzte sie eben. Passend zum Rhythmus natürlich, der sich wie ein roter Faden durch das Konzert zog.

Die Vermischung von akustischer und elektronischer Performance habe etwas Eigenartiges, erklärte der Rieheger Musiker nach dem Konzert. Die Musikinstrumente seien die Basis, die elektronischen Töne die Ergänzung dazu. Gregor Hilbe zeigte sich zufrieden und drückte dies auch stolz aus: «Wir haben es geschafft, die Balance zu finden.» Das konnte man als Zuschauer nur bestätigen: Die unzähligen, teils etwas bizarren Töne, verbunden sich harmonisch zu einer einzigen Melodie. Eine gelungene Verschmelzung also – und ein noch gelungeneres Konzert.

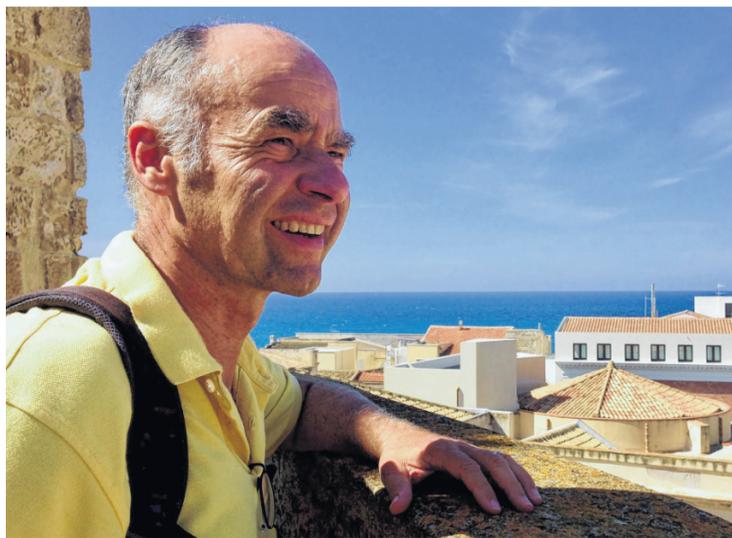
RENDEZ-VOUS MIT ... Christian Humm, seit Oktober neuer Präsident der Stadt-Jodler Basel-Riehen

«Jodeln geht ins Herz»

Ein Ur-Rieheger ist er nicht, doch immerhin wohnt Christian Humm mit seiner Familie seit nunmehr 26 Jahren in Riehen. Der 58-Jährige studierte in Basel, wo er auch als Sekundarlehrer arbeitete. Es folgte eine Ausbildung zum Heilpädagogen und der Unterricht von Kleinklassen an der Weiterbildungsschule. Zum Schluss sei er Schulleiter der Spezialangebote an der Sekundarschule Sandgruben gewesen, ergänzt er. Dass er später einmal überhaupt die Lehrerlaufbahn einschlagen würde, sei ihm erst während seines naturwissenschaftlichen Studiums klargeworden.

Nun ist er seit dem 24. Oktober Präsident der Stadt-Jodler Basel-Riehen. Also auch hier wieder eine leitende Position – die logische Konsequenz eines lebenslangen musikalischen Engagements? «Nein, gar nicht», lacht Christian Humm. «Mit dem Singen habe ich erst vor ungefähr zehn Jahren angefangen.» Auf einer Lehrerfortbildung kam er erstmals mit dem Jodeln in Kontakt. Der Kurs «Jodeln für Städterinnen und Städter» machte ihn neugierig und eröffnete ihm eine ganz neue (Klang-)Welt. «Allein die eigene Stimme richtig kennen- und einsetzen zu lernen, war und ist total spannend», freut er sich. Am Rieheger Dorffest vor zehn Jahren lernte er die Stadt-Jodler kennen. Zu sehen, oder besser zu hören, wie präzise die Sängerinnen und Sänger jodeln und wie toll das klingt, machte ihm die Entscheidung, dabei zu sein, ganz leicht. «Jodeln geht ins Herz!» Und: «Man braucht kein Instrument oder andere Hilfsmittel – nur die eigene Stimme. Das ist wunderbar.»

Im Moment zähle das Ensemble aktive 14 Mitglieder, wobei fürs Jodeln ausschliesslich die Frauen zuständig seien, erklärt Christian Humm die Aufteilung zwischen Sing- und Jodelstimmen. Das sei aber von Verein zu Verein verschieden. Manchem kommt jetzt vielleicht Loriots Sketch «Das Jodel-Diplom» in den Sinn, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zunehmender Verzweigung versu-



Christian Humm sieht mit seinen Stadt-Jodlern einem ereignisreichen Jahr entgegen.

Foto: zvlg

chen, sich die richtige Aussprache (Du-Dödel-Di) anzueignen. Ist es wirklich so kompliziert? «Die Jodeltechnik ist auf jeden Fall erlernbar», macht Christian Humm Mut. In erster Linie ginge es sowieso erst einmal um die Freude am Singen.

Viele Anlässe sind geplant

Der Terminkalender der Stadt-Jodler weist für das kommende Jahr bereits zwei wichtige Einträge aus: Als Nächstes steht der jährlich stattfindende Jodelabend mit einem Gastclub und einem Quartett am 18. Januar auf dem Programm. Jodelfans sind also aufgefordert, sich dieses Datum in der Agenda freizuhalten. Am Eidgenössischen Jodelfest im Juni in Basel hilft der Verein als Träger mit. Weitere Anlässe sind Auftritte an Generalversammlungen sowie bei Gottesdiensten. Gerne erinnert sich Christian Humm da an vergangene Anlässe wie dem «Räbesuntig» im Schlüpf, an dem die Stimmung zwischen Chor und Publikum «ganz schön war». Die Olma in St. Gallen sei

ebenfalls ein Höhepunkt gewesen, wenn auch ganz anderer Art. Gerade die Verschiedenheit des jeweiligen Ambientes mache den Reiz aus und gebe jedem Auftritt – trotz ähnlicher Liederauswahl – eine einzigartige Note.

Ob Hochzeiten, Geburtstage, Firmenevents oder Jubiläen: Die Stadt-Jodler kann man auch für eigene Veranstaltungen buchen. Im festen Repertoire finden sich 35 Lieder und Naturjodel. Die Jodlerinnen und Sänger freuen sich, wenn ihre Kunst nicht nur als Geräuschkulisse im Hintergrund wahrgenommen wird, sondern sich die Zuhörerinnen und Zuhörer wirklich auf die Darbietung einlassen. «Das zu spüren, ist jedes Mal ein wunderschönes Erlebnis», betont Humm. Mit der Gage werden die Spesen gedeckt, während der Mitgliedsbeitrag in die Reisekasse fliesst. «Alle zwei Jahre organisieren wir einen zweitägigen Ausflug», erzählt der Präsident. Und natürlich trinke man auch nach der wöchentlichen Probe im Haus der Vereine noch etwas zusammen.

Bald ist Humm auch Dirigent

Als Präsident ist er für die Organisation des Jahresprogramms zuständig, mit allem, was dazugehört: das Verhandeln mit den Auftraggebern, die Organisation des Auftritts, das Melden der Lieder für die Erhebung der Suisa-Gebühren, das Erstellen des Programmhefts, die Überwachung des Billetverkaufs und so weiter. Die Liste liesse sich noch um viele Tätigkeiten ergänzen. Trotz des umfangreichen organisatorischen und administrativen Pensums, die Christian Humm als erste Ansprechperson der Stadt-Jodler verantwortet, hat er sich musikalisch noch einer zusätzlichen Aufgabe verschrieben und vor zweieinhalb Jahren die Dirigentenausbildung angefangen, die er jetzt Anfang Dezember abschliessen wird. «Ich wollte mich noch vertiefter mit der Materie beschäftigen», erklärt er seine Beweggründe.

Neben seiner Leidenschaft findet Christian Humm auch noch Zeit für andere Aktivitäten. «Gerade habe ich den Adventskalender im Kornfeld organisiert», erzählt der begeisterte Hobbygärtner, der sehr gerne kocht, im Winter Ski fährt und auch sonst oft mit seiner Frau in der Natur unterwegs ist. «Jetzt, wo die Kinder ausgeflogen sind, haben wir mehr Zeit für solche Ausflüge.»

Dass den Stadt-Jodlern die Mitglieder ausgehen, ist in dem ganzen fröhlichen Miteinander ein grosser Wermutstropfen. «Wir sind überaltert», bringt es der Rieheger auf den Punkt. Der fehlende Nachwuchs mache allen Vereinen zu schaffen. Interessierte jeglichen Alters seien darum herzlich willkommen, sie könnten unverbindlich vorbeikommen und ins Vereinsleben reinschnuppern. «Das Singen aus Freude steht bei uns im Vordergrund», bekräftigt Christian Humm noch einmal. Man macht also etwas, das einem guttut? «Singen und geselliges Beisammensein – es gibt eigentlich nichts Besseres!»

Antje Hentschel

Bücher Top 10 Belletristik

- Rahel Schütze**
Basel Wimmelbuch unterwegs
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Helen Liebendörfer**
Thomilin und sein Weib – Thomas Platter und seine Frau Anna
Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag
- minu**
Die rosa Seekuh
Roman | F. Reinhardt Verlag
- Sibylle Berg**
GRM Brainfuck
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Jeff Kinney**
Gregs Tagebuch 14 Voll daneben!
Kinder-Comicroman | Baumhaus Verlag
- Anne Gold**
Vergib uns unsere Schuld
Basler Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
- Ruth Werenfels**
Em Schuggi sy Basel – Der Kinderbuch-Klassiker auf Baseldeutsch
Basler Bilderbuch | Spalento Verlag
- Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
Asterix Bd. 38 Die Tochter des Vercingetorix
Comic | Egmont Verlag
- Simone Lappert**
Der Sprung
Roman | Diogenes Verlag
- Thomas Meyer**
Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Prozentbuch Basel**
2019/20
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz Verlag
- David M. Hoffmann, Nana Badenberger (Hrsg.)**
Foto Hoffmann – Drei Generationen Basler Fotografen
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Guinness World Records 2020**
Mit tausenden neuen Rekorden
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- Cornelia Kazis**
Weiterleben, weitergehen, weiterlieben
Ratgeber | Xanthippe Verlag
- Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschnid**
Die Schweizer KZ-Häftlinge
Geschichte | NZZ Libro Verlag
- Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Basel-Stadt**
Das Basler Münster
Basiliensia | GSK Verlag
- Irene Leu**
Mit Demenz gut leben – aber wie?
Ratgeber | Zytglogge Verlag
- Peter Rothenbühler**
Dr. Beat Richner
Kinderarzt – Rebell – Visionär
Biographie | Beobachter Verlag
- Essen gehen!**
Basel 2019/20
Gutscheinbuch | René Grüniger PR
- Frédéric Martel**
Sodom – Macht, Homosexualität und Doppelmoral im Vatikan
Religion | S. Fischer Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

augenzentrum Riehen

Wenn das Auge älter wird ...

Das Augenzentrum Riehen informiert in zwei Vorträgen zu den Themen Grauer Star und Netzhauterkrankungen:

Die Operation des Grauen Stars – gestern, heute, morgen

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 18.30 Uhr

Netzhauterkrankungen – von der Altersbedingten Makuladegeneration bis zur Netzhautablösung

Mittwoch, 15. Januar 2020, 18.30 Uhr

Referenten: Dr. med. Nicole Arnold-Wörner, Dr. med. Kaltrina Zahiti-Rashiti, Augenzentrum Riehen

Dr. med. Frank Sachers, Augenzentrum Bahnhof Basel

jeweils im Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.



Die GEGENSEITIGE HILFE Riehen Bettingen

lädt herzlich ein zur traditionellen

ADVENTSFEIER

mit musikalischer Unterhaltung und einem Zvieri im Gemeindesaal der Kornfeldkirche am

11. Dezember 2019, 15-17 Uhr

GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN

In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Telefon 061 601 43 67
verein@gegenseitigehilfe.ch

Kirchzettel vom 8. bis 14. Dezember 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: M21 Projekte Sudan und Nigeria

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst zum 2. Advent mit festlicher Musik des Posaunenchores, Pfarrerin Martina Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal |
| Mo | 6.00 | Morgengebet, Pfarrkapelle |
| | 9.00 | Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal |
| | 16.00 | Kerzenziehen mit Adventskaffee, Pfarrgarten, Kirchstrasse 7 |
| Di | 16.00 | Kerzenziehen mit Adventskaffee, Pfarrgarten, Kirchstrasse 7 |
| | 19.30 | Abendgebet in der Dorfkirche |
| Mi | 16.00 | Kerzenziehen mit Adventskaffee, Pfarrgarten, Kirchstrasse 7 |
| Do | 12.00 | Weihnachtsessen Mittagsclub Meierhof |
| | 16.00 | Kerzenziehen mit Adventskaffee, Pfarrgarten, Kirchstrasse 7 |
| Fr | 6.00 | Morgengebet, Dorfkirche |
| | 16.00 | Kerzenziehen mit Adventskaffee, Pfarrgarten, Kirchstrasse 7 |
| Sa | 16.00 | Jungschar Riehen-Dorf: Waldweihnacht, Meierhof |
| | 16.00 | Kerzenziehen mit Adventskaffee, Pfarrgarten, Kirchstrasse 7 |
| | 19.30 | mrx-Jugendgottesdienst, Meierhof Zehntenkeller |

Kirche Bettingen

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: Lukas 21, 25-33 |
| | 17.00 | Adventssingen, Singen für Klein und Gross, Jung und Alt, anschliessend kleiner Apéro |
| Di | 12.00 | Mittagstisch im Café Wendelin |
| Mi | 9.00 | Frauenbibelkreis |
| Do | 8.30 | Spielgruppe Chäfereggli |
| | 8.30 | Mothers in Prayer (MIP) |
| | 15.00 | Elterncafé |
| | 19.00 | Teenieclub Bettingen-Chrischona |
| Fr | 18.00 | Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen |
| Sa | 17.00 | Jungschar Bettingen Chrischona |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst, mit Flöten- und Orgelmusik. Taufe eines Konfirmanden, Predigttext: Lukas 21, 25-33, Pfarrer Andreas Klaiber, Kindertrüff |
| Mo | 9.15 | Müttergebet |
| | 18.00 | Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen |
| Di | 14.30 | Spielnachmittag für Familien |
| Do | 9.00 | Bibelkreis |
| | 12.00 | Mittagsclub Kornfeld |
| | 20.15 | Kirchenchor Kornfeld |
| Fr | 8.30 | Café Kornfeld geöffnet |
| Sa | 10.00 | Hauptprobe Familienweihnachtsmusical |
| | 16.45 | Kornfetti Teens: wir besuchen gemeinsam das Musical Familienweihnachtsmusical: e WUNDERvulli Nacht: von Familien für alle Generationen. Eintritt frei – Kollekte. Mit anschliessend Verpflegungsständen auf dem Kirchplatz zugunsten der Familienarbeit |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|---|
| Mi | 14.00 | Spiel-Nachmittag für Erwachsene |
| Di | 19.00 | Kultur im Andreashaus: Karl Barth, eine Basler Stimme für die Welt. Mit Harfenmusik |
| Do | 8.00 | Quartiercafé Andreashaus |
| | 18.00 | Nachessen für alle |
| | 19.15 | Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber |

Diakonissenhaus

- | | | |
|----|-------|-----------------------------------|
| So | 9.30 | Gottesdienst, Pfrn. Eveline Feiss |
| Fr | 17.00 | Vesper zum Arbeits-Wochenschluss |

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- | | | |
|----|-------|--------------------------|
| So | 10.00 | Familiengottesdienst |
| | 10.00 | Kinderhüte |
| | 17.00 | Allianz Adventssingen |
| Mi | 19.30 | phosphor Sport |
| Do | 9.30 | Café Binggis |
| | 12.00 | Mittagstisch 50+ |
| Sa | 14.00 | Jungschi (Waldweihnacht) |

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.30 | Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus, 2. Advent |
| Mo | 15.00 | Rosenkranzgebet |
| | 18.00 | Ökumenisches Taizé-Gebet |
| Di | 11.00 | Wortgottesdienst mit Kommunionfeier |
| | 12.00 | Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76 |
| Do | 9.30 | Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim |
| Fr | 6.15 | Rorate, anschliessend Frühstück im Pfarreiheim |
| Sa | 17.30 | Eucharistiefeier am Vorabend |

Rosis Garten Restaurant

In würdigem Rahmen Abschied nehmen
Der Verlust eines lieben Menschen ist immer sehr schmerzhaft. Wir empfehlen uns für ein Abschiedessen nach Ihren Wünschen und unterstützen Sie gerne in der Planung.

Telefon 061 426 11 96

Restaurant Rosis Garten · Rauracherstr. 111 · 4125 Riehen



Nur wenige Schritte vom Friedhof am Hörnli

Gottfriedstutzli so guedi

Wiihnachtsgutzli 180 gr für € 4.95

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr

Sonntag
6 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs

Telefon 0049 7621 7 11 96
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Rainer Maria Rilke

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermutter, Omi, Uromi, Schwägerin, Tante und Gotte

Jolanda Weber-Schmid

25. September 1926 – 27. November 2019

Sie durfte nach einem langen Leben nach ihrem Wunsch friedlich zu Hause einschlafen.

In unseren Herzen wirst Du weiterleben.

Judith und Georges Jermann-Weber
Bea und Markus Grieder-Weber
Alexandra Grieder
Sabrina Grieder und Moritz Würth
Patrick Jermann
mit Nórah und Eliza
Laurence Steiger
Pascal Jermann und Eveline Degen Jermann
mit Annika und Dominique
und Verwandte

Die Trauerfeier findet am Freitag, 6. Dezember, 2019, um 13.30 Uhr auf dem Gottesacker in Riehen, Friedhofweg 59, statt.

Traueradresse:

Judith Jermann-Weber, Stellmattweg 44, 4125 Riehen



Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Traurig und doch erfüllt mit grosser Liebe und Dankbarkeit für die glücklichen gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, unserer Grossmutter und unserer Schwester

Margaretha Ottilia Vogelsanger-Käser

27. Juni 1931 – 30. November 2019

Rainer Vogelsanger und Susanne Borner
Monique und Peter Rossmeyer-Vogelsanger
Corinne Vogelsanger Büchelín und Ralph Büchelín
mit Katja und Isabel
Fritz und Annemarie Käser-Künzli

Auf Wunsch von Gritli findet die Abdankung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:

Corinne Vogelsanger Büchelín, Bündtenweg 7, 4102 Binningen

DORFKIRCHE Offenes Adventssingen mit Dirigent und Geigerin

Bekanntes und Überraschendes



Der Chor gab 20 Advents- und Weihnachtslieder zum Besten. Foto: Stefan Leimer

Am ersten Advent luden Chormitglieder der Basel Chamber Voices zum Adventsliedersingen in die Dorfkirche ein. Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen führt seit Jahren ein gemeinsames Adventssingen durch, das die verschiedenen Gemeinden und Werke miteinander vernetzen möchte.

Angeleitet durch Dirigent Scott Agnew und Violinistin Catherine Nisato sangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrstimmig 20 Advents- und Weihnachtslieder. Neben bekannten Liedern wie «Es ist ein Ros

entsprungen» oder «In dulci jubilo» waren auch englische Weihnachtslieder oder eine neue Fassung von «O Tannenbaum» zu hören.

Der Auftakt des adventlichen Trefens bildete eine Kurzbesinnung des Pfarrerehepaars Dan und Martina Holder zum Bibelvers aus dem Propheten Sacharja 9,9 «Siehe, dein König kommt zu Dir, ein Gerechter und ein Helfer». Nach dem gemeinsamen Singen lud die Evangelische Allianz zu Punsch und Tee neben dem beleuchteten Bethlehemsstall im Pfarrgarten ein.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 6. DEZEMBER

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

Kerzenziehen im Landi

14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

Santiglaus und Harley-Niggi-Näggi

16–17 Uhr: Besuch des Santiglaus im Rieherer Dorfzentrum. 17.50–19 Uhr: Harley-Niggi-Näggi kommen mit ihren geschmückten Motorrädern ins Dorf.

Jugendmusik Riehen

Programm mit ruhigen und peppigen Melodien, passend zur Adventszeit. 17.30 und 18.15 Uhr, Dorfplatz Riehen.

Livemusik im Schlipf

Sina Anastasia, Beat der E-Geiger, das Trio Jau und das Mundharmonika-Quintett Rataouille singen und spielen Oldies, Evergreens und Gospels. 19–22 Uhr, Restaurant «schlipf@work». *Eintritt frei, Kollekte.*

SAMSTAG, 7. DEZEMBER

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

Tag der offenen Tür

Der Modelleisenbahnclub Riehen präsentiert seine umgebaute Anlage. Getränke und Kuchen werden angeboten. 10–17 Uhr, Dachgeschoss des Erlenschulhaus (Erlensträsschen 8, Riehen). *Eintritt frei.*

Kerzenziehen im Landi

14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

«Weihnachtsflowmarkt» am Schlipf

Der Rosstall auf dem Goldbrunnenhof ist weihnachtlich dekoriert. An den Ständen gibt es Handgemachtes, auserlesene Flohmarktunikate, und Kunstobjekte. Für das leibliche Wohl werden Glühwein, heisser Süssmost, Suppe und Gebäck angeboten. 14–20 Uhr, Eglingerweg 17 in Riehen. *Autos auf dem Naturbad-Parkplatz parkieren. Der Weg zum Hof ist ausgeschildert.*

Harley-Niggi-Näggi

Über 20 Niggi-Näggi mit ihren geschmückten Harley's werden einfahren und die Kinder mit Überraschungen aus dem grossen Sack beglücken. 14 Uhr, Rauracher-Zentrum (Rauracherstrasse 33, Riehen).

Infoanlass

Was suchen Hacker bei mir im Heimnetzwerk? Eine Kurzreise durch die Motiv- und Gedankenwelt von Hackern und ein Spiegelblick auf unser Digitalverhalten. 15 Uhr, CVJM-Haus (Kornfeldstrasse 83, Riehen). *Eintritt: Fr. 35.–. Organisiert von Swiss Privacy Coaching.*

Midnight-Sports

Sport, Musik und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23 Uhr. *Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.*

SONNTAG, 8. DEZEMBER

«Weihnachtsflowmarkt» am Schlipf

Der Rosstall auf dem Goldbrunnenhof ist weihnachtlich dekoriert. An den Ständen gibt es Handgemachtes, auserlesene Flohmarktunikate, und Kunstobjekte. Für das leibliche Wohl werden Glühwein, heisser Süssmost, Suppe und Gebäck angeboten. 11–16 Uhr, Eglingerweg 17 in Riehen. *Autos auf dem Naturbad-Parkplatz parkieren. Der Weg zum Hof ist ausgeschildert.*

Kerzenziehen im Landi

14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

Open Sunday

Offene Turnhalle für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren. 14–17 Uhr, Turnhalle Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15). Mit gesundem Zvierli. Mitnehmen: Turnkleider und Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. *Eintritt frei, ohne Anmeldung.*

MONTAG, 9. DEZEMBER

Silver Surfers

Vorstellung des Programms 2020. 10 Uhr, Pflegezentrum Adullam Riehen (Schützengasse 60, Riehen). *Eintritt frei.*

Kerzenziehen im Landi

14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 10. DEZEMBER

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

Kerzenziehen im Landi

14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Kulturabend

Erleben Sie eine Lesung mit Andreas Kläiber über Karl Barth. Musikbegleitung Sibylle Mallika Saber (Harfenistin und Musiklehrerin). 19 Uhr, Andreahaus (Keltenweg 41, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

Gemeindeversammlung Bettingen

20 Uhr, Turnhalle Bettingen.

MITTWOCH, 11. DEZEMBER

Kerzenziehen im Landi

14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

Harfenmusik und Geschichten

Im Café Spittelgarte des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen). 15 und 16 Uhr. *Eintritt frei.*

Brunnengehn

Ab 18 Uhr sind alle eingeladen, im 39 Grad warmen Wasser des Ochsenbrunnens vor der Polizeiwache Riehen zu baden.

Tagesausklang

Gesangsschüler der Musikschule Riehen singen schöne Lieder zum Tagesausklang. 18.30 Uhr, Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). *Eintritt, Kollekte.*

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen). *Nur für Erwachsene!*

Kerzenziehen im Landi

14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

Adventsbasteleien

«Beleuchteter Rahmen mit Winter- oder Weihnachtsbild». Anmeldung unter Telefon 061 645 45 45. 16.30 bis 19.30 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen).

Kunst Preis Riehen

Verleihung im Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71). 19 Uhr. *Eintritt frei.*

KORNFELDKIRCHE Familienweihnachtsmusical am 14. und 15. Dezember

Eine Tradition wird wiederbelebt



Die Proben für das Familienweihnachtsmusical in der Kornfeldkirche sind in vollem Gang.

Foto: Markus Meister

Das diesjährige Familienweihnachtsmusical heisst «Ewunder-volli Nacht». Es ist ein Theaterstück, das in Zusammenarbeit von drei Müttern aus dem Kornfeldquartier in Erinnerung an das damalige Weihnachtstheater der Kornfeldkirche «Les pastorale des Santons» entstanden ist.

Damals – vor bald 40 Jahren – spielten sie als Kinder Ochs und Esel, das Gefolge der Drei Könige oder die Blockflöte. Heute kümmern sich die mittlerweile Erwachsenen um die Regie, nähen Kleider oder sind für die Technik verantwortlich – und ihre Kinder sind auf der Bühne zu sehen. Schon länger bestand der Wunsch, das damalige Stück, das mehrere Jahre lang immer am 24. Dezember in der Kornfeldkirche unter der Regie der damaligen Pfarrfrau Staehelin ge-

spielt wurde, wieder aufleben zu lassen. Da aber auch Kinder, und zum Teil ganz kleine, mitmachen, wurde das Stück umgeschrieben, mit neuen Rollen ergänzt und erweitert.

Die Musik und die Lieder sind anders. Und doch wird für die «Damaligen» der Inhalt der Geschichte wieder zu erkennen sein: Rund um die Geburt von Jesus lernt das Publikum Menschen von Bethlehem kennen, die in der Heiligen Nacht Wunder(volles) erlebt haben. Zum Beispiel die faule Müllersfrau, der Hirte auf dem Feld mit seinem Hund, ein Liebespaar, das anfänglich auf und davon möchte, zwei Polizisten und sogar eine wilde Räuberbande. Allen begegnen die Engel, die ihnen erzählen, dass heute der Sohn von Gott geboren wurde, den sie dann gegen Ende in einem einfachen Stall finden.

Dank der zehn Lieder – etwa das Kinderlied von Adonia sowie die Gospels «Oh happy day» und «I will follow him» – und den beiden Tänzen wird das Theater zu einem bunten Musical.

Die über 110 Mitwirkenden, vom «Baby Jesus» bis zum Grossvater am Schlagzeug, laden herzlich zu den zwei Aufführungen am dritten Adventswochenende ein, und zwar am Samstag, 14. Dezember, um 17 Uhr und am Sonntag, 15. Dezember, um 10 Uhr. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, sich auf dem Kirchplatz zu verköstigen oder am Sonntagmorgen nach der Aufführung Kaffee und Kuchen im Café Kornfeld zu geniessen. Der Erlös der Essensstände und der Kollekte nach dem Musical kommt der Familienarbeit der Kornfeldkirche zugute.

Maya Frei für die Kornfeldkirche

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Puppen. Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch. Bis 31. Januar.

Samstag, 7. Dezember, 11.15–12.15 Uhr: Rudolph and the Holidays – English Story Times with Ms. Jeanne. Come and chat with Rudolph the Red-Nosed Reindeer. Stories, songs and rhymes will focus on this magical creature who brightens our holidays with his nose all aglow. We'll end by making something to take home to help us celebrate the holidays. With Jeanne Darling. Suited to 3–6 year olds (younger siblings are welcome in the company of their parents). *Price: Fr. 5.– per child and museum entrance fee of Fr. 7.– for adults.*

Sonntag, 8. Dezember, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei: Duft Lavendelpuppe. Wir stellen unser eigenes, spezielles Püppchen her: Aus Stoff und mit einer duftenden Lavendelfüllung. So passt die Puppe auch in die Schublade oder wird zum Weihnachtsgeschenk. Der Vorwärtstisch sollte euch bekannt sein und ihr solltet etwas Zeit und Musse mitbringen. Mit Bernadette Cafilisch. Für Klein mit Gross ab sieben Jahren. *Preis: Fr. 5.–.*
Mittwoch, 11. Dezember, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Wir öffnen unser gemütliches Nähstübchen und laden alle dazu ein, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Wer weiss, vielleicht entstehen hier auch kleine Weihnachtsgeschenke. Mit Bernadette Cafilisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. *Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sammlung Beyeler / Sammlung Rudolf Staehelin.** Bis 5. Januar. **Resonating Spaces.** Bis 26. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Sonntag, 8. Dezember, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren in Begleitung. Tickets an der Tageskasse, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: bis zehn Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*

Mittwoch, 11. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Rachel Whiteread. Tickets an der Tageskasse, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Donnerstag, 12. Dezember, 10–11 Uhr: Sketch it! Der Zeichenkurs bietet Kunstbegeisterten einmal pro Monat die Mög-

lichkeit, sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler zeichnerisch auseinanderzusetzen. Es kommen unterschiedliche Zeichentechniken, Werkzeug- oder Methoden zum Einsatz. So können die Originale jedes Mal neu entdeckt werden. Tickets online und im Kassenvorverkauf, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 10.–.*
Donnerstag, 12. Dezember, 16.30 bis 17.30 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Die Werke der jeweils aktuellen Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis: Museumseintritt.*
Donnerstag, 12. Dezember, 19.30 bis 20.45 Uhr: An intimate evening with Steve Hackett. Die Fondation Beyeler und Bayer präsentieren ein einzigartiges Livekonzert mit dem Gesisstar und Solokünstler. Begleitet wird er von Roger King am Keyboard und Rob Townsend an Saxofon und Flöte. *Preis: Fr. 85.–, für Young Art Club / Art Club Member & Freunde Fr. 70.–. Der Museumsbesuch ist im Ticket enthalten.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Regionale 20. Splendid Isolation – Not in our Name. Ausstellung bis 17. Januar.
Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr: Kuratorenführung. Mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Wandelausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Insbesondere Bruno Kurz und Beat Breitenstein. Bis Frühjahr 2020. *Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Charles Weber: Byzance – Fotografie. Ausstellung bis 12. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Alfred Kubin: Traumgestalten und Nachtmahre/Jürgen Brodloff: Entschleunigung. Ausstellung bis 1. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Martin Fischli: Landschaften zwischen Traum und Wirklichkeit. Bilder und Zeichnungen. Vernissage: Samstag, 7. Dezember, 10–17 Uhr. Ausstellung bis 21. Dezember. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Rund und kugelförmig. Ausstellung bis 15. März.
Donnerstag, 28. November, 17 Uhr: Führung. Mit Claire Ochsner. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: Bilder und Collagen von Frère Marc aus Taizé. Ausstellung bis 14. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch.*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Reklameteil



TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl-Gas-Solar-Wärmepumpe-Fotovoltaik-Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Putzen? Wäsche? Bügeln?
Geschirr? Einkäufe?
Wir erledigen das!

HAUSHALT erledigt
061 331 22 21
hherledigt.com

HAUSHALT erledigt
hherledigt@mail.ch • Dornachstr. 210, Basel

Jetzt ist Zeit für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

11. Januar 2020
Bambino LearnCare
Learning for tomorrow.
Die Neue Kita in Riehen!
Tag der offenen Tür
bilingual & digital Lernen!
Neues Konzept - neue Lernmethode
061 711 2000
Rudolf Wackernagel-Str. 16
info@bambino-learn-care.ch
www.bambino-learn-care.ch

Sitzplatz anlegen Zeit!
Andreas Wenk
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie
Seit drei Generationen in der Region:
Ihr diskreter und kompetenter Partner

- Kostenfreie Marktwertschätzung
- Top-Service, genau auf Sie abgestimmt

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine unverbindliche Beratung!

TOP IMMOBILIEN AG 061 303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.
A. Mächler 079 949 32 85

Heimnetz-Sicherheit
Was suchen Hacker bei mir im Heimnetzwerk?
07.12.2019 15:00
CVJM-Haus, Kornfeldstrasse
swisseprivacycoaching.ch /veranstaltungen/
Kontakt: Telefon: 061 508 20 57 oder Mittwochs 17:00 im Cafe-Kornfeld



Selbständiger Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig Sträucher- u. Obstbäumeschnitt inkl. Abfallentsorgung.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die ...
RIEHERER ZEITUNG

Schreiner
übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

BIBLIOTHEK RIEHEN

Umbau
Die Bibliothek Dorf bleibt in der Woche vom 16.12. bis 21.12.19 GESCHLOSSEN.

Am Montag, 23.12.19, ist die Bibliothek Dorf von 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet.

Die Bibliothek Niederholz ist normal geöffnet:
Montag bis Mittwoch und Freitag von 14.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 und von 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Bücher aus dem Verlag **reihardt**
www.reinhardt.ch

breitband.ch

gönne dir einen NEUEN

Mobile-Vertrag von breitband.ch **ab 19.90**

+ teste 4 Monate gratis, was Du noch nicht hast.

Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum 15.01.2020 einen Mobiltelefon-Vertrag mit ImproWare AG abschliessen. Sie erhalten auf Wunsch zusätzlich bis dahin noch nicht gebuchte breitband.ch Produkte kostenlos über einen Zeitraum von 4 Monaten ab Vertragsabschluss. Davon ausgenommen sind Mobiltelefon-Abonnementskosten, Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Nach Ablauf der vier Monate wandeln sich die Aktionsabonnements in reguläre Abonnements um. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Rieherer Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken

Lieferadresse

Name: _____
Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name: _____
Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____
Unterschrift: _____

Rieherer Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00
insetate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice

Miele
Waschmaschine WWR 800-60 CH
• Power Wash
• TwinDos
• 9 kg Ladung
• 30 kWh / p.a.
Spezialpreis **1690.-** statt 2490.-
Angebot gilt solange Vorrat! Aktion gültig bis 31.12.2019

Die mit de roote Auto!

Gerät erhältlich bereits ab 529.-
Aktion gültig bis 31.12.2019

Weihnachtsaktion!
Miele Staubsauger Innovative 3in1-Funktion für höchste Flexibilität. So leistungsstark wie ein herkömmlicher Staubsauger. Austauschbarer Li-Ion-Akk, für bis zu 60 Min. Laufzeit. Wartungsfreier Hygiene Lifetime Filter. Breite Elektrobürste für alle Bodenbeläge.

Austauschaktion
Einbaugeschirrspüler SIBIR GS 55 N mit 4 Jahren Vollgarantie

Grösse: Höhe 75.2 cm, Breite 54.6 cm, Tiefe 57.2 cm, schweizer Norm
Listenpreis Fr. 2'720.-. Montage an bestehende Anschlüsse, Zulaufrohr muss gängig sein, ebenso muss die Zufahrt mit Auto möglich sein.
Andere Modelle und grössere Mengen auf Anfrage.
Bedienungsblende Weiss oder Schwarz - Chrom Aufpreis: Fr. 120.-.
Bestellung: Modell weiss / schwarz / chrom
Bonität wird bei einer Bestellung geprüft.

Aktionspreis Fr. 1580.-
inkl. Lieferung/Montage

Vorname/Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

HISTO HEIMBEDARF AG
Wettsteinplatz 8, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 10, Fax 061 693 00 12
histo@histo.ch
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 12, 14 - 17 Uhr

EINBRUCHSPRÄVENTION Der Anlass in der Bettinger Baslerhofscheune von letzter Woche war gut besucht

Damit Einbrecher erfolglos bleiben

In Bettingen kam es in letzter Zeit vermehrt zu Einbruchsfällen. Kriminalpolizist Thomas Hartmann informierte die Dorfbevölkerung, wie sie sich davor schützen kann.

NATHALIE REICHEL

Das Thema ist wieder einmal hochaktuell – leider. Einbrüche häufen sich gerade in der Winterzeit, wenn die Tage immer kürzer werden. Laut der Kantonspolizei kam es gerade in den ersten Wochen nach der Zeitumstellung in Basel-Stadt zu mehreren Einbruchsfällen, weil die Täterschaft sich die früher anbrechende Dämmerung zunutze machte. Aus diesem Grund fand am Donnerstag vor einer Woche in der Bettinger Baslerhofscheune ein Informationsabend zur Einbruchsprävention statt. Bettingen sei nämlich von den Vorfällen nicht verschont geblieben, erklärten Gemeindepräsident Patrick Götsch und Dorfpolizist Andreas Widmer zu Beginn.

Vor einem aufmerksamen Publikum referierte Kriminalpolizist Thomas Hartmann über die Vorgehensweise der Einbrecherinnen und Einbrecher und erklärte, wie man sich schon mit einfachen Massnahmen vor ihnen schützen kann. «80 Prozent aller Einbrüche geschehen tagsüber oder am frühen Abend, wenn man nicht zuhause ist», sagte er. Besonders kritisch sei es in den Wintermonaten, wenn es während der Arbeitszeiten schon dunkel werde. Der Polizist empfahl deshalb, immer ein helles Licht brennen zu lassen, auch wenn man nicht zuhause ist: «Es muss bewohnt aussehen.»

Thomas Hartmann erklärte den Besucherinnen und Besuchern des Anlasses, dass die Polizei auf die Anwohner angewiesen sei, denn: «Sie kennen sich am besten im Quartier aus.» Viel sinnvoller sei es also, schon bei Verdacht auf eine ungewöhnliche Situation oder verdächtige Person die Polizei zu verständigen. Die Bettinger können sich entweder direkt bei Andreas Widmer melden oder die Nummer 117 wählen. «Anders als früher ist die 117 nicht mehr nur eine Notfall-



Thomas Hartmann von der Kriminalpolizei beantwortete nach dem Vortrag viele Publikumsfragen. Foto: Nathalie Reichel

nummer, sondern soll auch präventiv genutzt werden», betonte Hartmann. Es sei durchaus problematisch, dass Einbrecherinnen und Einbrecher ihre Arbeit in kürzester Zeit erledigen könnten und dann auch noch relativ lautlos. Das Geräusch einer aufbrechenden Tür sei nicht lauter als ein vorbeifahrendes Auto. Das Publikum schien verblüfft zu sein. Thomas Hartmann ergänzte, dass die Täter nicht einmal gross auffallen würden: Als Werkzeug reiche oft bereits ein Schraubenzieher, ein Stück Kunststoff in Form einer Kreditkarte und eine kleine Taschenlampe – Gegenstände, die sich leicht verstecken lassen. Die restliche Arbeit sei nur noch eine Frage der Körperkraft.

Hürden aufstellen

Es sei nicht möglich, eine Wohnung oder ein Haus absolut einbruchssicher zu gestalten, stellte der Kriminalpolizist klar. Verschiedene Tricks könnten aber als Hürden für die Täterschaft fungieren und seien daher als einbruchshemmende Mass-

nahmen zu verstehen. «Je mehr Hürden ein Einbrecher vor sich hat, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass er aufgibt. Denn deren Überwindung kostet ihm wertvolle Zeit und Kraft.»

Zu den gefährlichsten Schwachstellen sowohl einer Wohnung als auch eines Einfamilienhauses gehöre die Haustür. Diese müsse immer abgeschlossen sein, auch wenn man sich zuhause befinde oder nur für kurze Zeit hinausgehe, betonte der Kriminalpolizist und ergänzte sogleich: «Drehen Sie, wenn immer möglich, den Schlüssel zweimal.» Noch besser und daher sicherer sei eine Tür mit einer sogenannten Mehrpunktverriegelung, die sich meist zusätzlich noch oben und unten verschliessen lasse. Bei den Fenstern gebe es ähnliche Massnahmen, zum Beispiel die Pilzkopfverriegelung, die ebenfalls einen Einbruch erschwere. «Stellen Sie ausserdem Fenster nicht schräg, wenn Sie Haus oder Wohnung verlassen», sagte Hartmann, «denn das ist genauso gefährlich wie offene Fenster.»

Wertsachen sind das Ziel

Der Kriminalpolizist beruhigte das Publikum: «Einbrecherinnen und Einbrecher tun Ihnen nichts an – und haben in der Regel keine Waffen dabei.» Ihr Ziel sei es, möglichst schnell an kleine Wertsachen zu gelangen. Besonders beliebt seien Schmuckstücke, Geldbeutel und seltener kleine elektronische Geräte. Die Polizei rate deshalb davon ab, Wertgegenstände im Eingangsbereich, im Schlafzimmer oder im Bad liegenzulassen, wo sie schnell entdeckt werden könnten.

Im Anschluss an den Vortrag gaben Hartmann und Widmer dem Publikum die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer berichteten von persönlich erlebten Vorfällen und erkundigten sich nach weiteren Ratschlägen. Einige von ihnen zeigten sich ob der vorbeugenden Nutzung der Notfallnummer 117 nicht wirklich überzeugt. Doch die Polizisten versicherten: «Rufen Sie uns zeitnah an, wenn Sie etwas Verdächtiges sehen. Wir kommen und prüfen die Situation.»

Santiglaus und Harley-Niggi-Näggi

rz. Kinder aufgepasst: Heute kommt der Santiglaus ins Riehener Dorfzentrum! Von 16 bis 17 Uhr wird er aufmerksam und freudig euren Versen und Liedern lauschen. Und natürlich Geschenke verteilen. Zudem wird die Jugendmusik Riehen um 17.30 und 18.15 Uhr aufspielen.

Keine Angst, liebe Eltern, ihr geht an diesem 6. Dezember nicht leer aus, denn die Harley-Niggi-Näggi machen wieder in Riehen halt. Zwischen 17.50 und 19 Uhr darf man im Dorf die weihnachtlich geschmückten Harley-Davidson-Motorräder von Nahem bewundern. Die über 20 motorisierten Niggi Näggi werden übrigens morgen Samstag um 14 Uhr auch im Rauracher-Zentrum bestimmt für grosse Augen sorgen.

Tag der offenen Tür beim MCR

rz. Der Modelleisenbahn Club Riehen (MCR) organisiert morgen Samstag, 7. Dezember, von 10 bis 17 Uhr den traditionellen Tag der offenen Tür im Dachgeschoss des Erlenschulhauses (Erlensträsschen 8, Riehen). Dieser bietet sich an, denn der Umbau der Modelleisenbahn-Anlage ist schon ziemlich weit fortgeschritten. Das Hauptthema des Tages wird der Bahnhof Spiez sein, wo allerlei Zugsgattungen verkehren werden. Ebenfalls für Beachtung dürfte der Bahnhof Kirchberg sorgen, der im Rohbau fertiggestellt ist. Für den Hunger und den Durst zwischendurch bietet der MCR Getränke und Kuchen an. Der Eintritt ist frei.

Lesung von Texten Karl Barths

rz. Passend zum Abschluss des Karl Barth-Jahres und anlässlich des Todestages des berühmten Theologen wird Pfarrer Andreas Klaiber ausgewählte Texte aus dem immensen Nachlass vortragen. Der profunde Kenner des mutigen und engagierten Basler Professors bringt den Zuhörern dessen visionäres Denken und nicht unumstrittenes Wirken näher. Umrahmt wird die Lesung von der Harfenistin und Musiklehrerin Sibylle Malika Saber mit dem feinen Klang ihrer keltischen Harfe.

Der vom Quartierverein Niederholz organisierte Kulturabend findet am Dienstag, 10. Dezember, von 19 bis 21 Uhr im Andreashaus am Keltenweg 41 in Riehen statt. Getränke und Gebäck stehen im Foyer bereit. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

LESERBRIEFE

Bürgerliches Lippenbekenntnis

Am vergangenen Donnerstag wurde im Einwohnerrat über die Volksanfrage «Riehener Klimapolitik mit Zukunft» diskutiert. Alle Parteien sprachen vollmundig von der Vorreiterrolle, die Riehen in der Energiepolitik einnimmt und fordert, dass der Gemeinderat diesen Weg weiter beschreibe und insbesondere zum Energiekonzept berichten solle.

Wie so oft blieb es bei den bürgerlichen Parteien dann aber beim Lippenbekenntnis. Anschliessend wurde nämlich über den Vorstoss von Alfred Merz (EVP) zum Thema «Road Energy Systems» debattiert, ein bereits anderweitig geprüfetes System, um die in den Asphaltstrassen gespeicherte Energie zu gewinnen. Dieser Anzug forderte, dass der Gemeinderat prüfen und berichten solle (nicht mehr als das!), ob und wo in Riehen ein innovatives System, das die vom Strassenasphalt gespeicherte Wärme nutzbar machen kann, eingesetzt werden könne – insbesondere dort, wo andere Wärmegewinnungssysteme schwieriger nutzbar sind (zum Beispiel an den Hanglagen).

Der Gemeinderat weigerte sich, dieses Anliegen zu prüfen. Und bei LDP, FDP und CVP war es schon wieder vorbei mit tatkräftiger Energiepolitik und Innovationskraft, denn sie lehnten die Überweisung des Anzugs ab. Es ist bedenklich, wie sehr die Riehener Politik auf der Stelle zu treten scheint.

Conni Birchmeier Resch, Riehen



Adventsstimmung im Museumshof

rz. Kunsthandwerk, Gebäck und Glühwein: Der zweitägige Adventsmarkt lockte auch bei seiner 13. Ausgabe mit einem vielfältigen Angebot in den Hof des Spielzeugmuseums Riehen. So überrascht es wenig, dass sich am letzten Wochenende viele Besucherinnen und Besucher an den Ständen fleissig mit weihnachtlichen Produkten eindeckten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte unter anderem Hildi Hof mit ihrer Drehorgel.

Fotos: Philippe Jaquet



Ein bunter Wintermarkt im Dorf

rz. Hochbetrieb herrschte am Samstag im Dorfzentrum: Der Wintermarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte bot an seinen bunten Ständen Weihnachtsgeschenke wie etwa Handarbeiten oder Schnitzereien. Viele Riehenerinnen und Riehener, aber auch Auswärtige schlenderten von einem Tisch zum anderen und erfreuten sich an den adventlichen Produkten. Wer mit leeren Händen nach Hause ging, war selber schuld ...

Fotos: Philippe Jaquet

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 27./28. November 2019

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend UN-Nachhaltigkeitsziele, von Heinz Oehen (SP) betreffend Folgen von Senkungsmaßnahmen, von Hans Rudolf Lüthi (LDP) betreffend Folgen der Bundeskürzungen im Asylbereich, von Heinrich Ueberwasser (SVP) betreffend Agglomerationsprogramm Basel und Trirreno, von Jenny Schweizer (SVP) betreffend erhöhte Einbruchrate, von Petra Priess (SP) betreffend Riehen und Niederflur, von Alfred Merz (EVP) betreffend Ombudsstelle für die Gemeinde Riehen, von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Sanierung der Reithalle Wenkenhof und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Schutz für Honigbienen gegen Varroa-Milben.

Für den zurückgetretenen Christian Griss (CVP) wird Priska Keller (CVP) in die Geschäftsprüfungskommission sowie der für Griss nachgerückte Daniel Lorenz (CVP) in die Sachkommissionen «Gesundheit und Soziales» und «Siedlung und Landschaft» gewählt.

Der Leistungsauftrag 3 «Gesundheit und Soziales» für die Jahre 2021 und 2022 wird mit einem Globalkredit von 56,726 Millionen Franken in zweiter Lesung genehmigt.

Der Leistungsauftrag 7 «Siedlung und Landschaft» für die Jahre 2021 und 2022 wird mit einem Globalkredit von 14,563 Millionen Franken in zweiter Lesung genehmigt.

Der Rat setzt eine Spezialkommission «Neues Steuerungsmodell» ein für das Projekt «Systemüberprüfung PRIMA» und wählt als deren Mitglieder Peter A. Vogt (SVP), Martin Leschhorn Strebel (SP), Thomas Strahm (LDP), Caroline Schachenmann (EVP), Andreas Zappalà (FDP), Patrick Huber (CVP) und David Moor (parteilos/Fraktion GLP).

Das Parlament ermächtigt den Gemeinderat zum Abschluss eines Baurechtsvertrags mit der Beyeler-Stiftung für die Realisierung eines Clubgebäudes und beschliesst die neue Subventionsvereinbarung mit der Beyeler Museum AG für die Jahre 2020 bis 2023.

Beschlossen werden die Kredite für die Stassensanierungen Bischoffweg (840'000 Franken) und Auf der Bischoffhöhe (920'000 Franken).

Der Anzug von Alfred Merz (EVP) betreffend «Frühzeitige Planung einer grossräumigen und unmissverständlichen Signalisation der Verkehrsführung Basel – Lörrach – Wiesental über die Zollfreistrasse ab Freigabe der sanierten Baselstrasse 2020» wird als erledigt abgeschlossen.

Die Volksanregung «Riehener Klimapolitik mit Zukunft» wird zur weiteren Bearbeitung als Anzug an den Gemeinderat überwiesen.

Neu an den Gemeinderat überwiesen wird der Anzug von Thomas Strahm (LDP) betreffend Variante Projekt Doppelkindergarten Siegwaldweg. Nicht überwiesen werden die Anzüge von Alfred Merz (EVP) «Road Energy Systems – Energie aus der Strasse» und von Andreas Hupfer (LDP) betreffend Abstimmungssystem im Wohnerrrat.

Die Präsidentin verliert das Rücktrittsschreiben von Pascal Messerli (SVP). Für ihn rückt Matthias Moser (SVP) nach.

Zwei zweijährige Leistungsaufträge

rs. Keinen grossen Gesprächsbedarf mehr gab es im Rahmen der zweiten Lesung der beiden Leistungsaufträge «Gesundheit und Soziales» und «Siedlung und Landschaft», die gegenüber den ursprünglichen Vorlagen von vier auf zwei Jahre Laufdauer reduziert und entsprechend inhaltlich und finanziell angepasst worden sind.

Die zuständigen Sachkommissionen zeigten sich mit den vom Gemeinderat vorgelegten angepassten Leistungsaufträgen zufrieden und das Plenum bewilligte im Rahmen der Leistungsaufträge auch die angepassten Globalkredite für die Jahre 2020 und 2021 von 56,726 Millionen Franken (Gesundheit und Soziales) beziehungsweise 14,563 Millionen Franken (Siedlung und Landschaft).

BEYELER-MUSEUM Baurechtsvertrag und Subventionsvereinbarung für die Fondation Beyeler

Vertrauensbeweis für das Beyelermuseum



Das Erweiterungsprojekt der Fondation Beyeler, rechts der flache Pavillon, für den es den neuen Baurechtsvertrag braucht, und links das Haus für Kunst mit neuen Ausstellungsräumen. Visualisierung: Courtesy Atelier Peter Zumthor & Partner

rs. Die Fondation Beyeler geniesst nach wie vor das Vertrauen der Riehener Bevölkerung und insbesondere auch der Riehener Politik. Das wurde in den Debatten um den Abschluss eines neuen Baurechtsvertrags für das geplante Pavillongebäude am Rand des Berowerparks und um den neuen Subventionsvertrag für die kommenden vier Jahre deutlich. Beide Vorlagen wurden einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

Gemeinderat Daniel Albietz sprach in seiner Einleitung von einem «Meilenstein», den der Einwohnerrat mit der Genehmigung des beantragten Baurechtsvertrags setzen könne. Der Entscheid Ernst Beyelers, «sein» Museum in Riehen zu bauen, habe sich für Riehen als Glücksfall erwiesen und die aktuellen Ausbaupläne der Fondation Beyeler seien sozusagen die Erweiterung dieses Glücksfalls.

Als Präsident der punkto Baurechtsvertrag federführenden Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) sprach Thomas Strahm von einem der unbedenklichsten Geschäfte, die er je erlebt habe, und legte sein Vertrauen in den Gemeinderat, dem es nun überlassen sei, die Konzepte und die Details zu erarbeiten.

«Die GLP-Fraktion freut sich über diese Perle», meinte David Moor kurz und knapp, während Jenny Schweizer (SVP) zwei Wünsche anbrachte. Die im Rahmen der Beyeler-Erweiterung am Bachtelenweg wegfallenden zehn Parkplätze seien zu ersetzen und der neue Beyeler-Pavillon dürfe nicht zur Konkurrenz für bestehende Riehener Betriebe werden.

Priska Keller (CVP) freute sich insbesondere über die zukünftige Öffnung des bisher privaten Iselin-Weber-Parks und mahnte, die dortigen Bäume seien in das Pflegekonzept der Gemeinde zu integrieren.

Jürg Sollberger (EVP) lenkte die Aufmerksamkeit auf den Verkehr. Die vorgesehene Umgestaltung des Bachtelenwegs sei nicht unproblematisch und es sei darauf zu achten, dass die Anlieferung auch grösserer Waren zum Museum gewährleistet sei. Auch dürfe der Zugang zur Geothermiebohrung sowie die Zufahrt der Landwirtschaftsbetriebe in die Langen Erlen nicht eingeschränkt werden.

Auch Dieter Nill (FDP) betonte die Notwendigkeit eines Verkehrskonzepts. Insbesondere die Parkplatzsituation rund um das Museum müsse man im Auge behalten, gerade im Zusammenhang mit den Grossausstellungen mit Publikum aus der ganzen Welt. Es wäre auch schön, wenn die Fondation enger mit dem lokalen Gewerbe zusammenarbeiten würde, so Nill weiter.

Heinz Oehen (SP) schwärmte von der Schönheit des Museums und betonte dessen Wert für Riehen. Auch er sah aber Probleme in der Verkehrssituation. In diesem Zusammenhang sei es unverstänlich, dass mit dem Parkhaus Badischer Bahnhof nach wie vor kein Park & Ride-Angebot möglich sein solle. Oehen wünschte sich eine bessere Empfangsqualität Riehens, namentlich beim Bahnhof Riehen und bei der Tramstation direkt vor dem Museum, und er wünschte sich als Attraktion im Dorf einen

Markt mit regionalen Produkten, der geeignet wäre, Museumspublikum auch ins Dorf zu locken.

Thomas Strahm (LDP) hoffte, dass im Rahmen der Ausbauarbeiten auch etwas für das heimische Gewerbe übrigbleiben werde.

Beim neuen Subventionsvertrag der Gemeinde Riehen mit der Museum Beyeler AG für die Jahre 2020 bis 2023 gehe es im Wesentlichen um die Fortschreibung des Bestehenden, erläuterte die dafür zuständige Gemeinderätin Christine Kaufmann. Die Gemeinde gewährt dem Museum im Rahmen einer langfristigen Vereinbarung ein unentgeltliches Baurecht und die unentgeltliche Nutzung der Berower-Villa und ausserdem mit der Subventionsvereinbarung weiterhin einen jährlichen Betriebsbeitrag in Höhe von 300'000 Franken sowie die unentgeltliche Pflege der Parkanlage des Museums. Ab der Öffnung des Iselin-Weber-Parks für die Bevölkerung kommt ein Barbetrag von maximal 50'000 Franken jährlich an die gärtnerische Pflege dort hinzu, der neue Baurechtsvertrag für den Pavillon umfasst den Erlass des Baurechtszinses im Umfang von jährlich 45'000 Franken. Auch hier war das Echo der Fraktionen gut und das Ja einstimmig.

Andreas Hupfer (LDP) bedauerte, dass es Riehen bisher verpasst habe, die durch das Museum generierten Besucherströme mehr für sich zu nutzen. Da sehe er noch viel Potenzial, etwa in der Einbindung des Kunst Raum Riehen oder in der attraktiveren Gestaltung der Wege und Plätze in Riehen.

INTERPELLATIONEN Umwelt, Siedlungsplanung, öffentlicher Verkehr, Sicherheit, Finanzen und ein Bauprojekt

Planung, Strategie und finanzielle Fragen im Fokus

rs. Gleich zu neun – teils sehr kurzfristig eingereichten – Interpellationen hatte sich der Gemeinderat in der Novembersitzung des Einwohnerrates zu äussern, was mit ein Grund war, dass gleich zwei Sitzungstage beansprucht wurden, auch wenn das gesamte Sitzungsprogramm mit etwas Goodwill der Ratspräsidentin und etwas mehr Effizienz durchaus an einem Abend leistbar gewesen wäre. Die Vielfalt der behandelten Themen war gross.

In seiner Antwort an Hans Rudolf Lüthi (LDP) bestätigte der Gemeinderat, dass im Asylbereich mit stark steigenden Kosten für die Gemeinde gerechnet werden muss – die Mehrkosten steigen aufgrund der aktuellen Zahlen des Kantons für Riehen von 21'375 Franken für 2019 bis auf geschätzte 1,1 Millionen Franken für 2023. Grund dafür sei, dass die Schweiz infolge der Flüchtlingswelle im Syrienkrieg 2015/16 zahlreiche Flüchtlinge aufgenommen habe, von denen seither nur wenige in den ersten Arbeitsmarkt hätten integriert werden können. Fünf Jahre (anerkannte Flüchtlinge) beziehungsweise sieben Jahre (vorläufig Aufgenommene) nach Eingang des jeweiligen Asylgesuchs stellt der Bund gemäss Asylgesetz seine Globalpauschalen von 1500 Franken pro Person und Monat ein. Da diese Frist in den kommenden Jahren für überdurchschnittlich viele Personen auslaufen werde und damit die Sozialhilfe ent-

sprechend höher beansprucht werden müsse, ergäben sich entsprechende Mehrkosten für die Kantone und Gemeinden. Der Kanton habe diese Kostenentwicklung allerdings erst im November 2019 kommuniziert.

Verschiedene Fragen zu den Folgen von Senkungsmaßnahmen hatte Heinz Oehen (SP) gestellt. Der Gemeinderat beantwortete diese auf der Basis der Zahlen für das Steuerjahr 2017, in welchem 14'033 Personeneinheiten steuerpflichtig waren. 46,71 Prozent dieser Steuerpflichtigen hatten Vermögenssteuern zu bezahlen, davon 3688 Personen weniger als 1000 Franken, 2491 zwischen 1000 und 10'000, 301 zwischen 10'000 und 100'000 sowie 26 über 100'000 Franken. Würde der kommunale Vermögenssteuerfuss um 1 Prozent gesenkt, bedeute dies für die Gemeinde einen Steuerausfall von rund 660'000 Franken. Wenn der Grosse Rat die hängige Motion Christophe Haller annehmen und damit die Dividendenbesteuerung von 80 auf 60 Prozent senken würde, hätte dies für Riehen eine Einkommenssteuerreduktion von rund 300'000 Franken zur Folge.

In seiner Antwort an Martin Leschhorn (SP) betreffend Nachhaltigkeit kündigte der Gemeinderat an, dass Riehen an der nächsten Befragung des «Cercle Indicateurs» im Jahr 2021 teilnehmen werde. Dieses Netzwerk bewertet mit einem einfachen Indikatorensystem die Nachhaltigkeit der

Entwicklung der sich beteiligenden Städte, schafft damit eine Vergleichbarkeit unter den teilnehmenden Städten und ermöglicht die Überprüfung eines möglichen Handlungsbedarfs.

Ausserdem äusserte sich der Gemeinderat auf Nachfrage von Heinrich Ueberwasser (SVP) zum Agglomerationsprogramm Basel und Trirreno. Das AggloBasel-Zukunftsbild als Grundlage der Eingabe des Agglomerationsprogramms der 4. Generation beim Bund sei in Arbeit und werde ab Mitte 2020 in Behördenvernehmlassung geschickt, womit die Gemeinde Riehen, die sich schon im Planungsprozess habe einbringen können, dann Gelegenheit haben werde, sich zu äussern. Wichtige Elemente des Zukunftsbilds, die Riehen besonders betreffen, seien die «Grünen Finger» der Wieseebene und des Dinkelbergs sowie eine Taktverdichtung auf 15 Minuten auf der S-Bahn-Strecke durch Riehen.

In seiner Antwort an Jenny Schweizer (SVP) betreffend Einbrüche erläuterte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, im ersten Halbjahr hätten die Einbruch- und Einschleichen Diebstähle bezogen auf den ganzen Kanton um 30 Prozent abgenommen und insgesamt bewertete er die Sicherheitssituation in Riehen dank einer nach wie vor hohen Präsenz der Kantonspolizei auf den Riehener Strassen auch ohne 24-Stunden-Besetzung des Riehener Polizeipostens als gut. Der Regierungsrat habe die Verhinderung von Einbruch-

VOLKSANREGUNG

Hausaufgaben in Klimapolitik

rs. In seiner Volksanregung «Riehener Klimapolitik mit Zukunft» hatte das Komitee «Riehener Jugend für eine lebenswerte Zukunft» die Gemeinde Riehen aufgefordert, den Klimanotstand auszurufen und einen Massnahmenkatalog zu erarbeiten mit dem Ziel, die Gemeinde Riehen bis 2030 klimaneutral zu machen. Dass Riehen als Gemeinde den Klimanotstand ausrufe, nachdem dies der Grosse Rat für den ganzen Kanton bereits getan habe, sei nicht nötig, meinte Christian Heim als Präsident der Kommission für Petitionen und Volksanregungen (PetKo). Hingegen sei die PetKo zum Schluss gelangt, dass es sinnvoll sei, die Volksanregung als Anzug an den Gemeinderat zu überweisen, damit dieser sich mit einem möglichen Klimamassnahmenkatalog beschäftige. Dies gäbe dem Gemeinderat auch Gelegenheit, über den Stand der Umsetzung des Energiekonzepts 2014 zu berichten.

«Haben Sie etwas gemerkt, seit der Kanton den Klimanotstand ausgerufen hat?», fragte David Moor (Fraktion GLP) rhetorisch und gab zu verstehen, dass er der Meinung sei, ein solcher symbolischer Akt verleite dazu, sich zurückzulehnen, weil man ja nun «etwas getan» habe. Wichtig sei aber, nun zu handeln und «Nägel mit Köpfen» zu machen. Das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, sei unglaublich sportlich. Die Überweisung der Volksanregung als Anzug sei ein sinnvoller Schritt.

Dieter Nill (FDP) rief in Erinnerung, dass Riehen mit dem Geothermieprojekt und der Umstellung des Abfallwirtschaftungssystems schon einiges getan habe und betonte, jeder Einzelne könne mit seinem persönlichen Handeln etwas fürs Klima tun. Heinz Oehen (SP) freute sich über das Engagement der Jugend für das Klima. Man müsse aufhören zu sagen, wir seien zu klein, um etwas ausrichten zu können. «Wir müssen selber etwas tun und auch selber wieder eine führende Rolle einnehmen», forderte Oehen. Auch Priska Keller (CVP) freute sich über das Engagement der Klimajugend und schloss sich den Argumenten ihrer beiden Vorredner an.

Thomas Strahm (LDP) warnte vor teuren Experimenten. «Unsere Aufgabe ist es, mit unseren bescheidenen Mitteln die grösstmögliche Wirkung zu erzielen», betonte er, und vor allem mit einem weiteren Ausbau der Geothermie sei Riehen da auf einem guten Weg.

Der Rat war sich einig, dass sich die Ausrufung des Klimanotstands auf Gemeindeebene erübrige, dass aber der Gemeinderat per Anzug aufzufordern sei, sich mit einem möglichen Klimaschutz-Massnahmenpaket zu beschäftigen.

diebstählen diesen Frühling zum kantonalen Schwerpunkt auch für die Periode 2019 bis 2021 erklärt und damit geniesse auch der Einbruchschutz in Riehen nach wie vor hohe Priorität. Damit verbunden sei auch eine Sensibilisierung der Bevölkerung im Sinne einer verbesserten Prävention.

In seiner Antwort an Petra Priess (SP) bestätigte der Gemeinderat, dass derzeit überdurchschnittlich viele BVB-Trams ohne durchgängige Niederflureinstiege verkehren. Dies liege daran, dass es, auch im Zusammenhang mit Bauprojekten, derzeit überdurchschnittlich viele Strecken auf anderen Tramlinien gebe, auf denen keine alten Fahrzeuge eingesetzt werden könnten, und auch daran, dass derzeit gleich drei Niederflurtrams nach Kollisionen für längere Zeit nicht einsetzbar seien.

Die vom Einwohnerrat vor geraumer Zeit gutgeheissene Sanierung der Reithalle Wenkenhof hat wegen hängiger Einsprachen noch nicht begonnen werden können, antwortete der Gemeinderat auf eine Interpellation von Jenny Schweizer (SVP). Die Planung sei aber weit vorangetrieben worden und im Idealfall sei der Baustart im April 2020 möglich, wenn bis dann das Einspracheverfahren abgeschlossen werden könne. Ein Grund der zeitlichen Verzögerung sei aber auch, dass die Vorlage bereits im Einwohnerrat später als vorgesehen behandelt und beschlossen worden sei.

LIVE@LANDI Zwei (noch) unbekannte Sängerinnen ersetzen die erkrankte Jaël

Unerwartete, aber gelungene Überraschung

Die schlechte Nachricht zuerst: Das gross angekündigte Konzert mit Jaël im Freizeitzentrum Landauer fand nicht statt. Die ehemalige Sängerin der Berner Popband Lunik hatte sich am Freitagmorgen, also wenige Stunden vor ihrem Auftritt, krank abgemeldet. «Landi»-Leiter Thomas Jucker war also gezwungen, kurzfristig einen Ersatz zu finden. Die meisten Gäste reagierten auf die unvorhergesehene Programmänderung mit einem Schulterzucken. Eine spontane Umfrage vor Ort ergab, dass zwar die meisten der Anwesenden wegen Jaël gekommen waren, insbesondere aber das ausgezeichnete Essen vor den Konzerten geniessen wollten. So auch Angie (75) und Irmgard (82), die sich an der Bar ein Glas Rotwein zu Gemüte führten. Das Konzert nahmen sie, wie die anderen Besucher auch, als Extradessert gerne mit.

Und damit kommen wir zur guten Nachricht. Thomas Jucker fand nicht nur einfach einen Ersatz, sondern konnte eine Formation präsentieren, bei der gleich zwei grosse Namen der aktuellen Schweizer Musikszene auf der Bühne standen: Tom Etter, ehemaliger Gitarrist von Züri West, und Wolfgang Zwiauer, aktueller Bassist der Band. Doch die beiden Musiker hielten sich dezent im Hintergrund. Denn die eigentlichen Entdeckungen des Abends waren die beiden 18-jährigen Teenager Finja Keogh und Sophie Grimes.

Letzterer wurde das musikalische Talent in die Wiege gelegt, ist sie doch die Tochter von Wolfgang Zwiauer und der in Bern lebenden, irischen Sängerin Shirley Grimes. Die junge Künstlerin legt aber Wert darauf, musikalisch eigene Wege zu gehen. Sie und Finja Keogh kennen sich seit ihrer frühesten Kindheit, haben schon im Sandkasten miteinander gespielt. Nachdem sie sich einige Jahre aus den Augen verloren hatten, begegneten sie sich im Teenageralter wieder und verstanden sich auf Anhieb bestens. Sie entdeckten ihre ge-



Finja Keogh und Sophie Grimes gaben im «Landi» Kostproben ihres Könnens ab.

Foto: Stefan Leimer

meinsame Leidenschaft für den Gesang und stellten schnell fest, dass sie auch musikalisch harmonierten.

Zum zweiten Mal live

Und nun stehen sie also in Riehen gemeinsam auf der Bühne. Erst zum zweiten Mal live, wie eine gut unterrichtete Insiderin im Publikum zu berichten weiss. Davon ist aber nichts zu spüren. Der intime Rahmen des Konzerts ermöglicht einen unmittelbaren Kontakt zwischen Künstlerinnen und Publikum. Schon beim ersten Musikstück springt der Funke über. Das Programm steht unter dem Motto «Teenage Songbook» und das Repertoire ist eine gelungene

Mischung aus Eigenkompositionen von Sophie Grimes und spannend interpretierten Hits unter anderem von Lady Gaga, Rihanna oder Adele.

Was die verschiedenen Lieder verbindet, ist der Kontrast zwischen den klaren Stimmen der beiden jungen Frauen und der teilweise wummernde Bass. Besonders spannend ist die Auslegung des Hits «All of Me» von John Legend, im dem Wolfgang Zwiauer seine Bassgitarre wie eine Akustikgitarre spielt. Beim Lied «Come Together» wird sogar John Lennon als Special Guest auf die Bühne gerufen – wenn auch nur virtuell. Das Publikum hat das frisch auftretende Duo da schon längst auf seiner Seite. Es

ist nach 22 Uhr, als das Publikum lautstark «Zugabe!» ruft und mit einem Song von Bob Dylan belohnt wird.

Ein paar Minuten später im Backstagebereich. Die beiden Freundinnen liegen sich in den Armen und freuen sich gemeinsam über den erfolgreichen Abend. Ob sie nervös waren? «Ja, schon, aber die Nervosität war nach wenigen Momenten wie weggeblasen», lachen die beiden. Dann lassen sie sich das aufgewärmte Abendessen bringen. Vor dem Konzert hatte es nicht mehr zum Essen gereicht: Infolge einer Verkehrsüberlastung hatten sie es fast nicht rechtzeitig von Bern nach Riehen geschafft.

Stefan Leimer



Schöner Einstand in Adventszeit

Schon zum elften Mal fand das öffentliche Adventskranzbinden im Pflegeheim Wendelin statt. Die Tannen- und Koniferendüfte, die Farben der Kugeln und Bänder, das Dekorationsmaterial, Adventsmusik, Glühweintee und Gutzi boten einen schönen Einstand in die Adventszeit. Alle Teilnehmer sahen sich zu Kreativität und Ästhetik inspiriert. Kein Wunder, gab es rundum nur zufriedene Gesichter zu beobachten. Wir danken allen Helfern und Besuchern, die zur schönen Atmosphäre beigetragen haben und wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Text und Fotos: Aktivierungs- und Alltagsgestaltungsteam des Wendelins



Da Capo bat zum Tanz

Das Salon-Orchester Da Capo spielte am vergangenen Samstag mit seiner Wiener Kaffeehausmusik im Pflegeheim Wendelin zum Tanz auf. Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige liessen sich von den beschwingten Klängen der bekannten Walzer begeistert zum Tanzen bewegen. Am Ende klatschte und stampfte das begeisterte Publikum einen Cancan mit, der diesmal in einer aussergewöhnlichen Männerversion getanzt wurde. Zum Abschied gab es als Zugabe noch eine Polka, die den fröhlichen Anlass ausklingen liess.

Text und Fotos: Aktivierungs- und Alltagsgestaltungsteam des Wendelins

Silver Surfers gehen ins vierte Jahr

Was vor drei Jahren als «Internet-Kaffee» hätte starten sollen, hat sich inzwischen zu einer attraktiven und vielseitigen Gemeinschaft entwickelt. Heute bieten die Silver Surfers Einsteigern die Möglichkeit, sich über zwei elfwöchige Kurse rasch und unkompliziert mit dem Internet vertraut zu machen. Zudem lernen sie, ihr iPad für den Alltag einzusetzen. Vorkonfigurierte Geräte können gemietet werden.

Fortgeschrittene und Ehemalige vertiefen ihre Kenntnisse in Workshops, wo ihnen ein reichhaltiges Programm angeboten wird. Schliesslich treffen sich alle im Club, wo sie sich zu praktischen Themen regelmässig untereinander austauschen. Kurse, Workshops und Club finden jeweils montags im Riehener Pflegezentrum Adullam statt.

Am kommenden Montag, 9. Dezember, stellen die Silver Surfers Riehen um 10 Uhr ihr Programm 2020 vor. Interessenten sind herzlich willkommen und können sich im Adullam für die Kurse, die Workshops und die Thementische im Club anmelden. Der Schulungs- und Clubbetrieb beginnt am 13. Januar. Dabei möchten wir unser Motto nicht vergessen: Mit Spass ins Internet!

Interessierte erfahren an der Infoveranstaltung, ob und wann es sich lohnt, der digitalen Zukunft zu begegnen. Dabei treffen sie auf Menschen in ihrem Alter, welche Kurse und Workshops geben, sowie auf aktuelle und ehemalige Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer. Und schliesslich auf Frauen und Männer, die bei null anfangen und nach wenigen Wochen beginnen, die Berührungängste abzulegen, sodass das Internet plötzlich zum Genussobjekt wird.

Heinz von Arx für die Silver Surfers

Weihnachtsgeschichte mitten in Riehen

rz. Dieses Jahr wird die Weihnachtsgeschichte in Riehen lebendig! Am 15. Dezember, dem dritten Advent, dürfen alle Interessierten Maria und Joseph mit ihrem Esel auf dem Weg nach Bethlehem begleiten, wo sie Engeln an verschiedensten (und überraschenden) Orten, den Hirten mit ihren Schafen, den drei Weisen aus dem Morgenland mit ihrem Kamel und weiteren Personen und lebenden Tieren aus der Weihnachtsgeschichte begegnen. So kann das Weihnachtsgeschehen im Dorfkern hautnah miterlebt werden.

Die szenischen Rundgänge um 14.30 und 16.30 Uhr beginnen jeweils an der Dorfkirche und enden auch dort wieder. Anschliessend kann man sich noch bei einem heissen Getränk und einem Imbiss stärken. Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich eingeladen, sich mit Maria und Joseph auf den Weg zu machen. Es spielen und singen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Riehen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

An jenem Sonntagmorgen wird die Gemeindegemeinschaft mit einem einfacheren kurzen Krippenspiel in der Dorfkirche gefeiert.

«Märchenwald» auf dem Münsterplatz

rz. Die Basler Weihnacht ist erfolgreich gestartet: Die Weihnachtsmärkte auf dem Münster- und Barfüsserplatz seien in der ersten Woche gut besucht gewesen, schreibt das Präsidialdepartement in einem Communiqué. Mit weihnachtlichen Werkangeboten und verschiedenen Verpflegungangeboten lädt ab sofort als zusätzliche Attraktion der «Märchenwald» der Robi-Spiel-Aktionen Familien mit Kindern auf den Münsterplatz.

Bis am 22. Dezember bietet der «Märchenwald» viele Attraktionen: Kerzen ziehen, Drechseln, Lebkuchen verzieren, Zinggiessen oder auf der Robi-Eisenbahn fahren. In verschiedenen Werkangeboten können Geschenke selbst hergestellt werden. Für das leibliche Wohl sorgen nebst über dem Feuer gebackenem Schlangenhäutchen das Holzfällerbar mit der gemütlichen Feuerstube und das Knusperhaus. Für die Weihnacht in den eigenen vier Wänden können im Märchenwald auch Tannenbäume erworben werden.

Mit Musik schwungvoll unterwegs

Als Musikpädagoge Thomas Heid 2014 beschloss, im oberen Baselbiet eine kleine Saxophonformation mit älteren Menschen zu gründen – Name der Band: «Silverhorns», Teilnahmebedingung: Pensioniert und keine Erfahrung! –, hätte er sich nicht träumen lassen, dass er sich fünf Jahre später als Dirigent 75 silberblitzenden Blasinstrumenten gegenübersehen würde, gespielt von ebenso vielen «spannenden Charakterköpfen», wie er heiter sagt. Gemeinsames Musizieren, ohne Leistungsstress, dafür mit Spass und gegenseitiger Unterstützung erwies sich als ein Modell, das viele Menschen in dieser Lebensphase anspricht.

Musizieren 60+

Thomas Heid wurde vom Erfolg regelrecht überrollt. Nachdem er an der Regionalen Musikschule Sissach dreissig Jahre lang Jugendliche unterrichtet hat, widmet er heute drei Viertel seines Berufsalltags der musikalischen Arbeit mit Menschen zwischen 55 und 80. Das Rüstzeug dafür hat er sich in einer Weiterbildung in Musikgeragogik geholt, einer Fachdisziplin, die sich mit musikalischer Bildung im Alter befasst und mit altersspezifischen Formen des Lernens und Lehrens. Die Hochschule Luzern bietet seit Kurzem einen entsprechenden Ausbildungsgang an, Zielgruppe sind Musikerinnen und Musiker sowie Fachleute aus der Altersarbeit, und auch andernorts setzt man sich auf Hochschulebene forschend mit dem Thema auseinander.

Vielfältige Möglichkeiten

Diese Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Musikmachen ist in der Schweiz bei Jung und Alt populär: Gemäss dem Bundesamt für Statistik spielt jede/r Fünfte ein Instrument. Der Anteil der Menschen im Rentenalter an der Gesamtbevölkerung wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen, und damit auch die Zahl der Frauen und Männer, die genügend Zeit und Ressourcen haben, um (wieder) ein Instrument zu spielen. Menschen in der zweiten Lebenshälfte bilden für Musikschulen eine wachsende Zielgruppe.

Allerdings ist der Erwachsenenunterricht oft nicht subventioniert. So richtet sich das reguläre Angebot der Musikschule Riehen denn auch an Kinder und Jugendliche. Als Teil der Musik-Akademie Basel beteiligt sich die Musikschule Riehen jedoch an einem umfangreichen



Kursprogramm, das Menschen jeden Alters offensteht. Die verschiedenen der Musik-Akademie angeschlossenen Schulen bieten unter anderem auch Angebote ausdrücklich für Seniorinnen und Senioren an, so etwa der Jazzcampus, die Musikschule Basel und die Schola Cantorum Basiliensis. In der Musikschule Riehen können ältere Menschen beispielsweise in Chorprojekten oder Ensemblekursen mitwirken oder, wer genügend gut spielt, im Rahmen des Kursangebots etwa ein Kammermusikwochenende besuchen. Und wer mit seinem Instrument Fortschritte erzielen möchte, kann an den übrigen Standorten der Musik-Akademie Instrumentalunterricht nehmen oder an der Musikschule Riehen das Kursangebot «Sechserticket Instrumentalspiel» lösen.

Weitere Musiziermöglichkeiten bieten in der Gemeinde Riehen zudem rund ums Jahr die verschiedenen Vereine und Orchester; Kontaktdaten finden sich auf den Websites der Musik-Akademie Basel und der Gemeinde.

Beglückendes Gruppenerlebnis

Zurück zu Thomas Heid und seiner Saxophonformation. Was unterscheidet die «Silverhorns» von anderen Angeboten? Für ihn ist klar: «Der soziale Aspekt, das Gruppenerlebnis, ist bei uns genauso wichtig wie die Musik. Gemeinsam etwas erreichen ist eine beglückende Erfahrung.»

Selbstverständlich werde intensiv geprobt, sagt Thomas Heid, und an den Auftritten herrscht höchste Konzentration. Aber beim gemeinsamen Üben

werde immer auch viel gelacht. Angst vor Misstönen muss niemand haben. «Bei uns gibt es nichts Falsches, sondern allenfalls neue Versionen.» Wo gesundheitliche Einschränkungen das Musizieren erschweren, wird nach Lösungen gesucht. Bei den «Silverhorns» gibt es Personen, deren Fingerfertigkeit eingeschränkt ist, weil sie an Gicht leiden. Thomas Heid: «Aber ein Instrumentenbauer kann hier Anpassungen am Saxophon vornehmen.»

Ansonsten sei das Saxophon ein ideales Instrument für ältere Menschen. «Es ist kein filigranes Zupfinstrument, man muss nicht wie bei der Flöte Löcher zu drücken, und auch das Blasen erfolgt ohne viel Druck.» Am häufigsten machen sich altersbedingte Grenzen beim Gehör bemerkbar. Schwerhörigkeit kann das Spielen in einer Formation ab einem gewissen Ausmass verunmöglichen.

Proben auf dem Dreispitzareal

Mittlerweile leitet Thomas Heid nicht nur die «Silverhorns». Er hat eine zweite, vergleichbare Formation ins Leben gerufen, die «Greenhorns», in der sich Interessierte aus der Stadt Basel und Umgebung zusammenfinden. Das Probenlokal befindet sich auf dem Dreispitzareal. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Vorkenntnisse sind keine nötig.

www.silverhorns.ch

www.musik-akademie.ch

www.riehen.ch

www.hslu.ch – Musiklernen und Musizieren im Alter

Mensch und Tier

Haustiere tun dem Menschen gut. Das belegen zahlreiche Studien. Ein Blick in die einschlägige Literatur zeigt, wie breit die Palette da ist: Das Zusammensein mit einem Hund senkt den Puls, den Blutdruck und den Stresshormonspiegel, die Nähe zu einem Schaf wirkt Depressionen entgegen, und ein im Speisesaal eines Heims installiertes Aquarium mit Zierfischen führt dazu, dass die Bewohnerinnen und Bewohner mit mehr Appetit essen.

All das interessiert auch die Altersforschung. Wäre Tierhaltung eine geeignete psychosoziale Intervention, gerade für alleinlebende ältere Menschen? So wird im Forschungsschwerpunkt «Dynamik gesunden Alterns» der Universität Zürich derzeit untersucht, wie sich das dauerhafte Zusammenleben oder das regelmässige Spazierengehen mit einem Hund auf das Wohlbefinden alleinlebender Seniorinnen und Senioren auswirkt. Im Sommer 2020 sollen die Ergebnisse der Studie publiziert werden.

Gemeinsam altern

Gemäss einer Statistik des Verbands für Heimtierhaltung VHN lebten vergangenes Jahr in den Schweizer Haushalten rund anderthalb Millionen Katzen und eine halbe Million Hunde. Unter den Tierhalterinnen und Tierhaltern finden sich auch viele ältere Menschen: In einer vom Schweizerischen Tierschutz STS kürzlich durchgeführten Befragung von Mitarbeitenden ambulanter Dienstleistungsanbieter (Spitex, Pro Senectute u.a.) bejahten rund 91 Prozent die Frage, ob sie bei der ambulanten Pflege älterer Menschen in Privathaushalten Haustiere antreffen. In den Augen der befragten Fachleute hat das Zusammenleben pflegebedürftiger Menschen mit Katze oder Hund viele positive Seiten: Der Umgang mit einem Tier gibt dem Tag eine Struktur und stellt eine sinnvolle Aufgabe dar. Haustiere spenden Liebe und Trost und sorgen damit für psychische Stabilität.

Das Büsi, der Hund ist oft der wichtigste soziale Partner. Allerdings gibt es eine Kehrseite der Medaille, die nicht übersehen werden darf. Rund die Hälfte der Befragten gab an, dass es mit der Qualität der Tierhaltung nicht immer zum Besten bestellt sei. Altersbedingte Einschränkungen der Tierhalterinnen und Tierhalter führten mitunter dazu, dass das – oft ebenfalls betagte – Tier nicht mehr die nötige, angemessene Pflege erhalte.

Ziel: Zusammenbleiben

«Der Heimeintritt älterer Menschen erfolgt heute in der Regel so spät wie möglich, und deshalb gibt es eine immer grössere Zahl von ihnen, die bis ins hohe Alter alleine für ein Tier verantwortlich sind», sagt Fabienne Häberli, Mitarbeiterin des STS-Projekts «Grizzly», das hier Unterstützung beim Finden guter Lösungen anbietet. Oft seien es Angehörige oder Fachleute wie die Stör-Hundecoiffeuse, die bei ihr Rat suchen, weil sie feststellen mussten, dass ein älterer Hundehalter nicht mehr genügend mobil ist, um mit seinem Vierbeiner regelmässig nach draussen zu gehen. Oder weil sie beobachteten, dass eine zunehmende Vergesslichkeit dazu führt, dass das Katzenklo nicht mehr gesäubert wird. Manchmal verliert eine Katzenhalterin auch die Übersicht übers Füttern und füllt den Napf so oft, bis ihr Tier fettleibig ist.

Das Projekt Grizzly sucht hier mit den Betroffenen nach Möglichkeiten der Unterstützung. Fabienne Häberli: «Oft vermittele ich zum Beispiel Freiwillige, die sich freuen, einen Hund spazieren zu führen.» Ziel sei es immer, dass Mensch und Tier so lange wie nur möglich zusammenbleiben können.

Manchmal sei es der drohende Abschied vom Haustier, der Menschen dazu bewegt, den Wechsel in ein Heim so lange wie möglich hinauszuzögern, sagt Fabienne Häberli. Ein schwerer Schritt, der oft unumgänglich ist. Zwar streichen heute durch viele Alterszent-



ren heimeigene Katzen, und in vielen Heimen kommt regelmässig der Therapiehund zu Besuch. Der positive Effekt von Haustieren wird auch hier genutzt. Aber beim Heimeintritt den eigenen Hund, die eigene Katze mitzubringen, ist lange nicht überall möglich; die Fachleute von «Grizzly» und von Tierheimen wie demjenigen der Stiftung Tierschutz beider Basel TBB bieten hier Beratung und Begleitung an. Auch in Riehen verfolgen die Institutionen bei der Aufnahme von Haustieren eine zurückhaltende Praxis.

Es muss nicht immer ein eigenes Tier sein

Wer sich mit 65 oder 70 einen Vierbeiner zulegen möchte, tut gut daran, diesen Schritt nicht unbedacht zu tun. Vielleicht lässt sich das Bedürfnis nach Kontakt zu einem Tier ja mit Freiwilligeneinsätzen befriedigen? Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, oder in einem Tierheim? So führt etwa das in Birsfelden gelegene Tierheim des TBB einen Hundespazierdienst.

Projekt Grizzly: www.tierschutz.com
Tierheim Rheinfelden: www.tbb.ch
Nachbarschaftshilfe Riehen JAHE: www.jahe-riehen.ch

Auf gute Nachbarschaft!

Momente des Miteinanders erleben, das wünschen sich viele in ihrem Alltag. Manchmal braucht es dafür gar nicht so viel. Eine Prise Initiative, Kreativität und Kontaktfreude – und schon entsteht etwas Schönes, wie die von ein paar Bewohnerinnen der Alterssiedlung Drei Brunnen an einem gemeinsam verbrachten Nachmittag geschnitzten Kürbisse zeigen. Es lohnt sich, das Glück in die eigene Hand zu nehmen und auf seine Nachbarn zuzugehen: «Ich habe eine Idee. Machen Sie mit? Bist du dabei?»

Anders als oft angenommen hat sich bei älteren Menschen das Gefühl von Einsamkeit in den letzten Jahren anteilmässig offenbar nicht verstärkt. Das sagt der neue «Age Report». Alle fünf Jahre erscheint unter diesem Titel eine neue Untersuchung. Wie wohnen ältere Menschen? Was wünschen sie sich? Diesen Fragen geht der Report nach. Gerade ist Band IV erschienen: «Wohnen in den späten Lebensjahren».

Die Gesamtzufriedenheit von Menschen im Rentenalter mit ihrer Wohnsituation ist gemäss Age Report hoch und der Wunsch nach einer Veränderung klein. An erster Stelle der Wohnwünsche steht, dass die eigene Wohnung gemütlich sein soll. Günstig soll sie zudem sein – die Kostenfrage hat für viele eine hohe Priorität. Sehr geschätzt wird zudem ein generationendurchmischtes Umfeld.

Mobile Minderheit

Jedoch sind nicht alle sesshaft im Rentenalter. Eine Minderheit älterer Menschen, so der Age Report, wechselt bewusst und gewollt die Wohnung oder zieht gar an einen anderen Ort. Die Autoren betonen, dass die heutigen Wohnformen im Alter sich nicht auf «Daheim oder im Heim» beschränken. In den letzten Jahren seien viele neue Möglichkeiten entstanden.

Gemeinschaftliche Wohnformen kommen allerdings nach wie vor nur für eine Minderheit der älteren Personen in Betracht, wobei Hausgemeinschaften, in denen alle Bewohnerinnen und Bewohner einen eigenen Wohnbereich haben, eher in Betracht gezogen werden als Wohngemeinschaften.

Wo und wie auch immer gewohnt wird: Gute Nachbarschaftsbeziehungen tragen viel zur Wohnzufriedenheit bei. Wobei Frauen nachbarschaftlich stärker engagiert sind als Männer.

François Höpflinger, Valérie Hugentobler, Dario Spini (Hrsg.): *Age Report IV: Wohnen in den späten Lebensjahren. Grundlagen und regionale Unterschiede.* Seismo Verlag, 2019. Fr. 38.–. Kostenlos Download auf www.seismoverlag.ch

www.wohnform50plus.ch: Internetportal von ProSenectute zu (auch neuen) Wohnformen im Alter



Unterwegs zur Altersfreundlichkeit

Altersfreundlichkeit zu gewährleisten ist für eine Gemeinde eine anspruchsvolle Querschnittsaufgabe, denn sie umfasst den ganzen Alltag: vom Wohnen bis zum öffentlichen Raum, von der sozialen Teilhabe bis zum Gesundheitswesen. So die Weltgesundheitsorganisation WHO. Deren Richtlinien bilden die Basis für das Engagement des Schweizer Netzwerks altersfreundlicher Städte, dem seit 2015 auch Riehen angehört. So zeugt etwa die gemeindeeigene Fachstelle Alter, die älteren Menschen unentgeltlich Information und Beratung anbietet, davon, dass Riehen diese Aufgabe ernst nimmt.

Begegnet man mir ohne Vorurteile?

Jede dritte in Riehen lebende Person ist über 60 Jahre alt – und damit Expertin in Sachen Altersfreundlichkeit. Wie altersfreundlich ist die Welt, in der Sie leben? Urteilen Sie selbst!

Wie würden Sie zum Beispiel folgende Fragen* beantworten: Kann ich als ältere Fussgängerin oder älterer Fussgänger die regelmässig benötigten Strecken im öf-

fentlichen Raum bewältigen (dazu gehört auch: Gibt es genügend Sitzbänke)? Orientiert sich das Angebot des öffentlichen Verkehrs auch an meinen Bedürfnissen als älterer Mensch? Begegnet man mir als älterem Menschen in der Öffentlichkeit ohne Vorurteile und mit Respekt? Wird Freiwilligenarbeit durch Menschen aller Altersgruppen gefördert und unterstützt?

Universelle Bedürfnisse

Die Bedürfnisse älterer Menschen sind oft universell, wie die WHO-Publikation «Global Age-friendly Cities. A Guide» zeigt: Ob in Shanghai, in Melbourne oder im kanadischen Melville – genügend Sitzbänke im öffentlichen Raum werden überall hochgeschätzt. Genauso wie genügend öffentlich Toiletten!

*Die Fragen sind einem von der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie zusammengestellten Fragebogen entnommen.

Netzwerk altersfreundliche Städte: https://altersfreundlich.net/

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 11. Dezember, 18.15–19.30 Uhr, Mehrzweckraum APH Wendelin: Tagesausklang. Gesangsschüler der Musikschule Riehen singen schöne Lieder zum Tagesausklang. Eintritt frei. aph-wendelin.ch

Donnerstag, 12. Dezember, 12.30 Uhr, Historisches Museum Basel – Musikmuseum: Mittagskonzert – Wenn historische Tasteninstrumente lebendig werden. Studierende der Schola Cantorum Basiliensis der Fortepianoklasse von Edoardo Torbianelli. www.hmb.ch/aktuell/programm

Freitag, 13. Dezember, 18.30 Uhr, Dorfplatz: Alphorntrio Riehen www.alphornvereinigung.ch/riehen

Samstag, 14. Dezember, 11 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal: Kunterbunte Lieder mit dem Singkreis und dem Kinderchor 1. Eintritt frei. www.musik-akademie.ch

Sonntag, 15. Dezember, 17–18 Uhr, Dorfkirche Riehen: Adventskonzert mit dem Philharmonischen Orchester Riehen. Eintritt frei. www.phil-orchester-riehen.ch

Freitag, 20. Dezember, 18.30 Uhr, Dorfplatz: Ensemble Bongo, Schlagzeug- und Marimbachule SMEH. www.smeh.ch

Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen: Weihnachtskonzert Kammerorchester Musica Antiqua Basel. Eintritt Fr. 25.– bis 35.–. Vorverkauf: Papeterie Wetzel, Riehen. www.riehen-tourismus.ch

Sonntag, 22. Dezember, 18 Uhr, Basler Münster: Konzert zum Vierten Advent. Basler Münsterkantorei, Collegium Musicum Basel. Kollekte. www.muensterkantorei.ch

Mittwoch, 25. Dezember, 10–10.30 Uhr, Eingangshalle APH Wendelin: Traditionelles Weihnachtsständeli Weihnachtsmusik mit dem Musikverein Riehen. Eintritt frei. aph-wendelin.ch

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Ursula Binggeli und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Rieher Zeitung erscheint am **13. März 2020**.

Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an barbara.gronbach@riehen.ch oder telefonisch über 061 646 82 23.

GEMEINDEREISE Reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen reiste von Kairo bis Assuan

Bildung und Begegnung in Ägypten



Die Schweizer Reisegruppe posiert vor dem Tempel von Edfu.

Fotos: zVg

Die Gemeindereise der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen führte dieses Jahr nach Ägypten. Von Kairo aus ging es zu den grossen Pyramiden in Gizeh und zu den Pyramiden in Sakkara und Dahschur sowie in die alte Hauptstadt Memphis. Selbst die Grabkammer einer Pyramide zu erkunden, war für viele Teilnehmer etwas Besonderes. Der Besuch des Nationalmuseums in Kairo war eindrucksvoll, bietet es doch eine Fülle an Ausstellungsgegenständen, wobei die Grabbeigaben von Tutanchamun eine spezielle Anziehungskraft ausübten.

Die Situation der Christen in Ägypten stand im Zentrum verschiedener Begegnungen. Koptische Christen im Salam Zentrum gaben Auskunft über

ihre vielfältige Arbeit unter den sogenannten Müllmännern. In ärmlichen Umständen setzen sich diese in der Schule, im Spital, in der Gewaltprävention und in der Rechtsberatung ein. Das ägyptisch-schweizerische Ehepaar Tades lud die ganze Gruppe zu sich nach Hause ein. Es erzählte vom Leben in Ägypten und gab Einblick in ihre Arbeit unter Blinden. Auch hatten sie ägyptische Gäste eingeladen, von denen eine Theologin vom Evangelischen Seminar besonders beeindruckte, als sie von ihrem Kampf um Frauenrechte berichtete.

Das Koptische Museum, verschiedene Kirchen und eine Synagoge rundeten den Eindruck von Kairo ab, ehe es mit dem Car durch Mittelägypten ging.

Die schwerbewaffnete Polizeieskorte war gewöhnungsbedürftig, vermittelte aber ein Gefühl der Sicherheit. Das Landleben in den vielen Dörfern prägte sich ein. Unter den vielen besuchten Orten ist wohl Tell-el Amarna, der Residenzstadt von Echnaton, der bekannteste. Aber auch Eschmunein, das antike Hermopolis, mit den Ruinen der gewaltigen Basilika, Abydos, der Hauptkultort des Gottes Osiris, sowie der Tempel der Hathor in Dendera beeindruckten.

Ab Luxor tauchte die Gruppe in den üblichen Tourismus ein. Hier standen der Luxortempel bei Nacht, der Karnaktempel, das Tal der Könige und weitere Gräber mit ihren eindrucksvollen Malereien und Texten auf dem Programm. Nun ging es mit dem Schiff auf dem Nil zu den Tempeln von Edfu und Kom Ombo und von dort bis nach Assuan. Nach den anstrengenden Reisetagen im Bus war es erholend, die Landschaft an sich vorüberziehen zu lassen, ehe am letzten Tag mit dem Simeonskloster, der Insel Elephantine mit seiner ehemals jüdischen Siedlung, der neuen koptischen Kathedrale und dem Assuanstaudamm noch ein voller Tag anstand, der mit dem Besuch eines Spitals noch einmal Einblick in christliches Engagement der Nächstenliebe gab. Müde und voller neuer Eindrücke ging es von Assuan über Kairo und Frankfurt zurück in die Schweiz.

Pfr. Stefan Fischer für die reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen



Einzigartiges Erlebnis: Auf einem Kamel durch die Wüste.

ADVENTSKONZERT Verkehrsverein Riehen lädt in die Dorfkirche ein

Barockmusik und junge Solisten



Als Solisten werden die beiden jungen Cellisten Corentin Bezençon und Johannes Liesum zu hören sein.

Foto: zVg

rz. Für das diesjährige Adventskonzert des Verkehrsvereins Riehen von Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr in der Dorfkirche konnte erneut das Philharmonische Orchester Riehen gewonnen werden. Das im Jahr 2015 mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnete Orchester steht unter der langjährigen Leitung

von Jan Sosinski und umfasst in sinfonischer Besetzung bis zu 70 Mitwirkende. Für das Adventskonzert verkleinert es sich zum Kammerorchester mit 30 Musikerinnen und Musikern.

Eröffnet wird das rund einstündige Konzert mit der «Hirtenmusik» aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. Im typischen wie-

genden Rhythmus stehend, wird der Dialog zwischen Hirten und Engelschören beschrieben. Während die Engelsphäre durch die Streichinstrumente mit parallel geführten Traversflöten symbolisiert ist, repräsentieren die vier Oboen die Hirten. Anschliessend erklingt das Konzert für zwei Violoncelli und Streichorchester von Antonio Vivaldi. Den Solopart übernehmen die beiden jungen Riehener Corentin Bezençon und Johannes Liesum, die beide die Talentförderklasse der Musikakademie Basel besuchen und seit vielen Jahren dort gemeinsam im Orchester spielen.

Danach wird das Concerto Grosso B-Dur op. 6 Nr. 7 von Georg Friedrich Händel für Streichorchester zu hören sein, ein Werk in fünf Sätzen, von denen jeder einen ganz individuellen Charakter hat. Den glanzvollen Abschluss des Adventskonzerts bildet ein weiteres Werk aus der Barockzeit: Bachs fünfsätzige Orchestersuite in D-Dur BWV 1069. Zu den Streichinstrumenten treten nun zwei Oboen, drei Trompeten und die Pauken hinzu und verleihen so dem Werk einen besonders festlichen und brillanten Charakter.

Für das Adventskonzert wird wiederum eine Kollekte angeboten, die Jugendprojekten der Optimus Foundation zugutekommt. Zur besseren Steuerung der Besucherzahl wird darum gebeten, Gratistickets im Voraus bei der UBS-Geschäftsstelle Riehen (Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 Uhr und 13.30–17 Uhr) zu beziehen.

PFADI Niggi-Näggi-Weekend der Abteilung Rheinbund

Eine gute Tat im Wald



Wölfe und Pfadis trugen dem Santiglaus ihre Verse vor.

Foto: Simon Hettich
v/o Descarado

Die über 30 motivierten Wölfe und Pfadis der Abteilung Rheinbund trafen sich am 30. November zum alljährlichen Niggi-Näggi-Weekend in Hochwald. Auf der Wanderung zum Rheinbundhaus stiessen sie auf einen verzweifelten Schokoladenlieferanten. Dieser wurde bei seiner jährlichen Santiglaus-Belieferung von einem grossen brummigen Bär ausgeraubt. Nun getraute sich der Schokoladenlieferant nicht mehr in den Wald. Die Rheinbündler beschlossen zu helfen und gingen in den Wald, um den Bären zu finden. Mit Schokolade gelang es der Gruppe, ihn anzulocken, der anders als erwartet nicht gefährlich, sondern sehr liebevoll war. Wegen des schlechten Nahrungsangebots im Wald musste er in der letzten Zeit hungern, der Schokoladenlieferant war seine letzte Chance, an Nahrung zu kommen. Die grossherzigen Rheinbündler backten daraufhin für den Bären Grätimänner mit Schokolade, seine Lieblingspeise.

Die Rheinbündler verbrachten anschliessend ihren Nachmittag mit spannenden Spielen. Kurz vor dem Abendessen hörten sie jedoch den

Bären laut schreien. Sie eilten zu ihm und fanden das Tier am Waldrand in einer Falle. Der Bär berichtete, dass der Schokoladenlieferant immer noch böse auf ihn sei und ihn deshalb in die Falle gelockt habe. Die Rheinbündler reagierten schnell: Während sich die Wölfe um den Bären kümmerten und lebensrettende Massnahmen einleiteten, machten sich die Pfadis auf die Jagd nach dem Schokoladenlieferanten, um zu verhindern, dass er weiteren Tieren Leid zufügen konnte. Sie fanden den Lieferanten rasch und stellten ihn.

Nach dem wohlverdienten und feinen Abendessen kam schlussendlich auch der Santiglaus mit einem schweren Sack, der selbstverständlich auch Schokolade beinhaltete, vorbei. Wölfe und Pfadis konnten nun ihre eigenen Verse vortragen und bekamen vom Santiglaus Rückmeldungen über gute und böse Taten des vergangenen Jahres. Natürlich mussten die ganz unartigen auch ein paar Rutenschläge einstecken, durften sich aber selbstverständlich auch aus dem Sack bedienen und mussten ihn nicht in den Schwarzwald begleiten.

Yves Bernet v/o Gwiwer



Kiwaniis am Niggi-Näggi-Anlass

Am Niggi Näggi des Erlensvereins im Tierpark Lange Erlen haben die Riehener Kiwaner wieder mitgeholfen. Wie jedes Jahr machte auch in diesem Jahr der Santiglaus mit dem Eseli einen Halt im Tierpark Lange Erlen. Am vergangenen Sonntag um 15 Uhr empfing er im Erlebnishof die Kinderschar. Alle Kinder, die ein Verslein aufsagten oder ein Liedlein sangen, erhielten ein Säckchen mit Nüssen und Süßigkeiten geschenkt. Die Kiwaner boten dazu Sitzgelegenheiten, Würste und Getränke an. Wie immer werden die Einnahmen in soziale Projekte für Kinder investiert.

Text und Foto: Beat Fehr

Reklameteil



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Abonnement (z.B. Familienabo zu Fr. 160.-), ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit dem neuen Wertgutschein können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 27. November 2019 für die Amtsperiode 2018–2022 anstelle des zurückgetretenen Christian Griss

in die Geschäftsprüfungskommission (GPK)
Priska Keller-Dietrich,

in die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)
Daniel Lorenz,

in die Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)
Daniel Lorenz

gewählt.

Riehen, 27. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Einsetzung einer Spezialkommission «Neues Steuerungsmodell»

Der Einwohnerrat setzt auf Antrag des Ratsbüros eine aus sieben Mitgliedern bestehende Spezialkommission «Neues Steuerungsmodell» gemäss § 48 ff. der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ein. Die Kommission hat den Auftrag, die Arbeiten am Projekt «Systemüberprüfung PRIMA» und die entsprechende Umsetzung aus der Sicht des Einwohnerrats zu begleiten und damit die Interessen des Parlaments sicherzustellen.

Als Mitglieder werden gewählt:

Patrick Huber
Martin Leschhorn Strelbe
David Moor
Caroline Schachenmann
Thomas Strahm
Peter A. Vogt
Andreas Zappalà

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 27. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Gesundheit und Soziales für die Jahre 2020 bis 2021

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats für den Bereich

Gesundheit und Soziales (Produktgruppe 3) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2020 bis 2021 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 56'726'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Indexstand 30. Juni 2019). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2021.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf Referendumsfrist: 29. Dezember 2019)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Siedlung und Landschaft für die Jahre 2020 bis 2021

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats für den Bereich Siedlung und Landschaft (Produktgruppe 7) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2020 bis 2021 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 14'563'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Indexstand 30. Juni 2019). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2021.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf Referendumsfrist: 29. Dezember 2019)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung eines Teilstücks der Strasse Auf der Bischoffhöhe inkl. öffentliche Beleuchtung

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus und für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Strasse Auf der Bischoffhöhe (Bischoffweg bis Hunger-

bachhalde) einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 920'000 (Preisbasis «Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2019).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf Referendumsfrist: 29. Dezember 2019)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung/ Instandstellung der Strasse Bischoffweg inkl. öffentliche Beleuchtung

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung/ Instandstellung des Strassenoberbaus und für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Strasse Bischoffweg (Steigrubenweg bis Auf der Bischoffhöhe) einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 840'000 (Preisbasis «Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2019).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf Referendumsfrist: 29. Dezember 2019)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Abschluss einer Subventionsvereinbarung zwischen der Gemeinde Riehen und der Beyeler Museum AG (Fondation Beyeler) für die Jahre 2020 bis 2023

Der Einwohnerrat – auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport – ermächtigt den Gemeinderat, für die Jahre 2020 bis 2023 eine Subventionsvereinbarung mit der Beyeler Museum AG mit folgenden Leistungen der Gemeinde abzuschliessen:

- a) Befreiung von der Bezahlung des Baurechtszinses gemäss Baurechtsvertrag für den Museumsbau von Renzo Piano (Parzelle RB 880) vom 19. Dezember 1994;

- b) Befreiung von der Bezahlung des Zinses für die Benützung des Herrschaftsgebäudes des Berower-Guts;

- c) Befreiung von der Bezahlung der gärtnerischen Pflege der dem Museum zugeordneten Berower-Parkanlage durch die Gemeindegärtnerei im Umfang von CHF 110'000 p. a.;

- d) finanzielle Unterstützung der Beyeler Museum AG im Betrag von CHF 300'000 p. a.;

- e) Befreiung von der Bezahlung des Baurechtszinses auf der Parzelle RB 862 gemäss Baurechtsvertrag für den Erweiterungsbau ab Inbetriebnahme;

- f) ab Eröffnung des Iselin-Weber-Parks für die Öffentlichkeit die Übernahme der effektiven Kosten der gärtnerischen Pflege des Parks bis zu einem Betrag von maximal CHF 50'000 p. a.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf Referendumsfrist: 29. Dezember 2019)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Abschluss eines Baurechtsvertrags mit der Beyeler-Stiftung für die Realisierung eines Clubgebäudes sowie Abschluss einer Dienstbarkeit zur Erstellung und Nutzung einer neuen infrastrukturellen Schopfbau auf der Parzelle RB 862

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen, Kultur, Freizeit und Sport und Siedlung und Landschaft den Baurechtsvertrag mit der Beyeler-Stiftung zum Bau eines Clubhauses auf der Parzelle RB 862, sowie den Abschluss einer Dienstbarkeit zur Nutzung einer neuen infrastrukturellen Schopfbau.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. November 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**
Die Ratssekretärin: **Sandra Tessarini**
(Ablauf Referendumsfrist: 29. Dezember 2019)

Verkehrspolizeiliche Anordnungen: Permanente Massnahmen

Elsternweg
Begegnungszone
(bisher Tempo-30-Zone)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen: Permanente Massnahmen

Niederholzstrasse (Rauracherstrasse – Keltenweg)
Begegnungszone
(bisher Tempo-30-Zone)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Fürfelderstrasse 19, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1355, Eigentum bisher, Margrit Jenny, Riehen, Johanna Aurelia Jenny, Zürich, Eigentum neu, Johanna Aurelia Jenny, Zürich
Gartengasse 10, 12, 14, 16, Riehen, Im Singeisenhof 8, 9, Riehen, Sektion: RA, Stockwerkeigentumsparzelle: 379-11, Eigentum bisher, Myriam Elisabeth Rentsch, Riehen, Eigentum neu, Gertrud Elfriede Billerbeck, Riehen, Markus Michael Billerbeck, Riehen

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubegehren

Unterm Schellenberg 97, Riehen
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau Einfamilienhaus, Unterm Schellenberg 97, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1077
Bauherrschaft: Christopher Gerard Tobin, Unterm Schellenberg 97, 4125 Riehen, Edith, Schallmeiner-Tobin, Unterm Schellenberg 97, 4125 Riehen
Projektverfasser: rum gmbh, Hans Huberstr. 25a, 4500 Solothurn

Neu-, Um- und Anbauten:

Unterm Schellenberg 161, 163, 165, Riehen
Projekt: Neubau von drei Mehrfamilienhäusern mit Einstellhalle, Unterm

Schellenberg 161, 163, 165, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1277
Bauherrschaft: W. Schmid Development AG, CHE-240.415.940, Industriestrasse 49, 6302 Zug
Projektverfasser: Vischer Architekten AG, CHE-102.308.811, Hardstr. 10, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *03.01.2020* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bachofner-Brunnschweiler, Ernst, geb. 1920, von und in Riehen, Schützengasse 60

Bianculli, José, geb. 1938, aus Argentinien, in Riehen, Haselrain 35

Müller-Stamou, Helena, geb. 1935, von Dübendorf ZH, Horben TG, in Riehen, Burgstr. 120

Weber-Schmid, Jolanda, geb. 1926, von Riehen, Basel, in Riehen, Stellmattweg 40

Zipfel-Allmandinger, Walter Joseph, geb. 1921, von Riehen, Huttwil BE, in Riehen, Schützengasse 60

Geburten Riehen

Doppler, Finn, Sohn des Doppler, Daniel Felix, von Basel, und der Doppler, Katrin, aus Deutschland, in Riehen

Gschwind, Nils, Sohn des Gschwind, Marc Alain, von Therwil BL, und der Graf, Fabienne, von Aeschi bei Spiez BE, in Riehen

Kelp, Laura Béatrice, Tochter des Kelp, Klaus-Dieter, aus Deutschland, und der Kelp, Sophie Helene, von Basel, in Riehen

Kösler, Emilia, Tochter des Kösler, Sascha, aus Deutschland, und der Kösler, Sukanda, von Basel, Grosswangen LU, in Riehen

Riedwyl, Noah David, Sohn der Riedwyl, Dunja, von Konolfingen BE, in Riehen

Staub, David, Sohn des Staub, Roland, von Affoltern am Albis ZH, Glarus Nord GL, und der Staub, Simone Christine, von Oeschenschbach BE, in Riehen

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Regionale 20

Splendid Isolation – Not in our Name

23. November 2019 bis 17. Januar 2020

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen/Führung:

Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr: Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour

Donnerstag, 12. Dezember, 19 Uhr: Verleihung des «Kunst Preis Riehen», gesponsert von Burckhardt+Partner

Freitag, 17. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

24./25./26. Dezember und 1. Januar geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bestäubungsprämien Imker

Die genügende Bestäubung von Pflanzen und Obstkulturen durch Bienen ist wichtig. Es gibt immer weniger Imker, welche sich der aufwändigen Pflege der Bienenvölker widmen. Deshalb erhalten seit 1980 Imker, welche ihre Bienenvölker auf dem Gemeindegebiet halten, einen Beitrag von der Gemeinde.

Die Bienenhaltung ist meldepflichtig und es werden nur Beiträge an Standorte ausbezahlt, welche beim kantonalen Bieneninspektor gemeldet sind. 17 Bienenvölker hatten durchschnittlich zwischen 1. April und 1. Oktober 2019 ihren Standort in Bettingen.

Anerkennungs- und Förderpreis «der rote Becher» 2019

Der Gemeinderat und die Kulturkommission Bettingen laden die Bevölkerung von Bettingen ein, Kandida-

tinnen und Kandidaten für den Anerkennungs- und Förderpreis 2019 zu nominieren.

Der Anerkennungs- und Förderpreis der Gemeinde Bettingen von CHF 400.– wird an eine Person mit Wohnsitz in Bettingen vergeben. Mit dem Preis können sportliche, künstlerische, kulturelle, wissenschaftliche oder soziale Leistungen gewürdigt werden.

Für den dotierten Preis können Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen oder Unternehmen vorgeschlagen werden. Auch Jugendliche unter 18 Jahren können für einen Förderpreis im Sinne der Nachwuchsförderung vorgeschlagen werden. Der Vorschlag ist schriftlich mit einer kurzen Beschreibung der Leistung einzureichen.

Für die Ausrichtung des Preises ist eine Jury zuständig. Der Gemeinderat hat diese Aufgabe der Kulturkommission Bettingen übertragen. Die Preisübergabe findet anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. April 2020, im Anschluss an die ordentlichen Traktanden, statt.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Bückenweg 43, Bettingen, Parzelle: 848, Eigentum bisher, Isabella Zanger, Bettingen, Thomas Nagy Zanger, Bettingen, Eigentum neu, Isabella Zanger, Bettingen

Gemeindekanzlei Bettingen

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr

Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr

Donnerstag 10–12 Uhr

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung (Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr)

KULTUR & EVENTS UND PERSONELLES

Kerzenziehen im Landi

3. bis 14. Dezember 2019

Dienstag bis Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr
Montag und Sonntag geschlossen
Gruppen auf Anfrage

Landauer FREIZEITZENTRUM
RIEHN
LEBENS KULTUR

KULTUR & EVENTS

ADVENT IN RIEHEN

Freitag, 06.12.2019, Dorfplatz Riehen

BLÄSERKLASSE & JUGENDMUSIK RIEHEN

Ein Potpourri aus Boogie, Pop, Film- und Adventsmusik.
Unter der Leitung von János Némethi.

1. Set: 17.30 Uhr / 2. Set: ca. 18.10 Uhr
(im Anschluss an den Auftritt der Harley Niggi-Näggi im Webergässchen)

Weihnachtsbaumverkauf: Mo bis Sa, 9–19 Uhr
Glühweinhüttli: Di bis Fr, 17–20 Uhr / Sa 12–22 Uhr
Raclettestübl: Fr, 17–22 Uhr / Sa 12–14 Uhr, 17–22 Uhr

RIEHN
LEBENS KULTUR



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Informatiker/Informatikerin

Pensum: 80–100%
Stellenantritt per sofort befristet

Protokollführung in Kommissionen

Pensum: 10–20% Jahrespensum
Stellenantritt per 01.01.2020

Leitung Kundenzentrum

Pensum: 80–100%
Stellenantritt per 01.02.2020 oder nach Vereinbarung

Gartenarbeiter/Gartenarbeiterin

Pensum: 80–100%
Stellenantritt per 01.02.2020

Chauffeur/Chauffeuse

Pensum: 100%
Stellenantritt per 01.03.2020

Juristisches Volontariat

Pensum: 80–100%
Stellenantritt per 01.03.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

CAFFÉ BALANCE
QUARTIERSTREFFPUNKT HIRZBRUNNEN

Wenn Schäfchen Zählen nicht mehr hilft Was tun bei Schlaf- störungen?

Eine Veranstaltung
für Seniorinnen
und Senioren mit

Dr. phil. Nadeem Kalak,
Psychologe und wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Zentrum
für Affektive-, Stress- und
Schlafstörungen, Universitäre
Psychiatrische Kliniken Basel

Donnerstag, 12. Dezember
14.30 Uhr. Freier Eintritt

Quartierstreffpunkt Hirzbrunnen
Im Rheinacker 15, 4058 Basel
Bus 31 oder 38, Allmendstrasse
www.gesundheit.bs.ch

Forum 55+
Basel-Stadt
Seniorenorganisationen und Kanton als Partner
www.aelterbasel.ch

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 55%
Stellenantritt: per 01.03.2020

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 60%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulische Heilpädagogin

Pensum: ca. 50–65%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson für Logopädie

Pensum: ca. 60–70%
Stellenantritt: ab März 2020 bis 30.09.2020

Primarlehrperson (feste Springer)

Pensum: 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

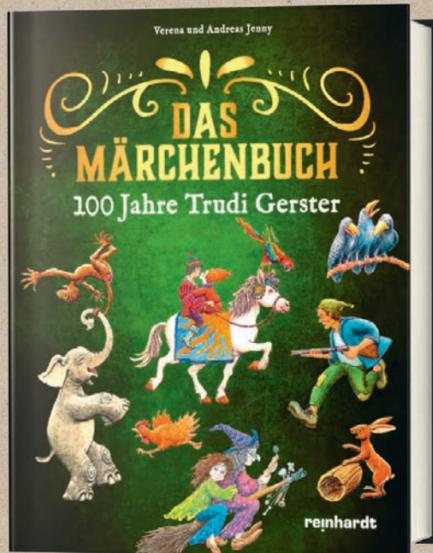
Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



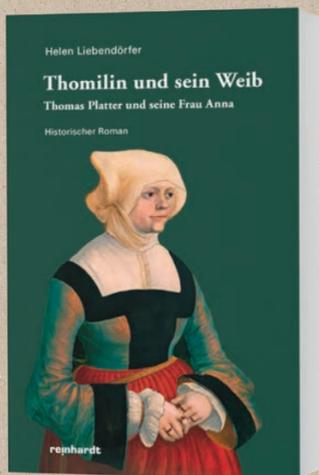
Manuela Janik
**Frau Janik probiert aus -
probiert auch!**
288 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2360-4
CHF 29.80



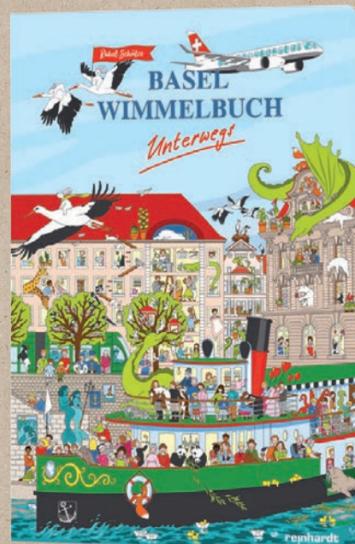
Verena und Andreas Jenny
**100 Jahre Trudi Gerster -
Das Märchenbuch**
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80



Anne Gold
Vergib uns unsere Schuld
288 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2364-2
CHF 29.80



Helen Liebendörfer
Thomilin und sein Weib
Thomas Platter und seine Frau Anna
Historischer Roman
296 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2359-8
CHF 24.80



Rahel Schütze
**Basel Wimmelbuch
unterwegs**
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80



-minu
Die rosa Seekuh
280 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt

JAHRESKONZERT Der Handharmonikaveroin Eintracht Riehen präsentierte Musik mit grosser und kleiner Besetzung

Ein magischer Musikabend mit vielen Facetten

Am Jahreskonzert im Bürgersaal präsentierte der Handharmonikaveroin Eintracht neben der eigenen Musik ein virtuoses Trio und einen gut gelaunten Zauberer.

ROLF SPIESSLER

Der Auftritt des Trios mit HVE-Dirigent Vadim Fedorov am Akkordeon, seinem Sohn Sergej Fedorov an der Gitarre und Valentina Zalbertus an der Bassgitarre war der Höhepunkt des Eintracht-Jahreskonzertes, das wie schon in den vergangenen Jahren am Samstag und am Sonntag im Bürgersaal gleich doppelt stattfand, weil nicht mehr alle HVE-Gäste an einem Abend Platz finden.

Am Samstag war der Saal voll, am Sonntag immer noch gut gefüllt. Und beide Male wollte das Publikum eine Zugabe und bekam diese auch, in Form eines Rock'n'Roll- und eines Piazzolla-Stückes, nachdem das Trio zuvor filigran und mitreissend osteuropäische Volksmusik, einen Gipsy-Jazz mit Gitarrensoli der Extraklasse, Dorado Schmitts «Bossa Dorado» und ein Stück des argentinischen Erfinders des «Tango nuevo», Astor Piazzolla, geboten hatte. In letzterem kam die Spielkunst Vadim Fedorovs ganz besonders zum Tragen. Vater, Sohn und die Bassgitaristin harmonierten hervorragend und trotz hoher Konzentration und Präzision war die Spielfreude spürbar und übertrug sich auf das andächtig lauschende Publikum.

Im ersten Teil waren die Qualitäten Vadim Fedorovs als Dirigent deutlich geworden. Seit vier Jahren spielen der HV Eintracht Riehen und das Akkordeon-Orchester Magden in einer Spielgemeinschaft zusammen. Nicht nur, weil beide Orchester schon unter der Leitung von Vadim Fedorov standen, macht das Sinn, sondern auch, weil sich die Mitglieder der beiden Vereine ganz vorzüglich er-



Die Spielgemeinschaft des HV Eintracht Riehen mit dem Akkordeon-Orchester Magden auf der Bürgersaal-Bühne.

gänzen und offensichtlich auch menschlich gut zusammenpassen. So ist es Vadim Fedorov gelungen, das vereinigte Laienorchester auf ein bemerkenswertes Niveau zu führen und ein Jahreskonzertprogramm zu erarbeiten, das viel Abwechslung bot und anspruchsvolle Stücke beinhaltete – zum Beispiel die filmmusikartige Suite «La Storia» des renommierten niederländischen Blasmusikkomponisten Jacob de Haan, zu der sich vorzüglich tragträumen liess, das gesellschaftskritisch angelegte «What a wonderful World», das George David Weiss und Bob Thiele 1967 dem Jazz-Trompeter und Sänger Louis Armstrong auf den Leib geschrieben hatten, und den «Blue Tango» aus der Feder von Leroy Anderson.

Einige ältere Semester summten mit im Medley zu Carl Zellers Operette «Der Vogelhändler». Das Udo Jürgens-Medley mit den Gassenhauern «Mit 66 Jahren», «Aber bitte mit Sahne» und «Ein ehrenwertes Haus» brachte Bewegung ins Publikum. Eine Melodienfolge aus «Die Schöne und das Biest» und das berühmte «Memory» aus «Cats» zauberten Musical-Atmosphäre in den Saal. Und das

Stück «D'Häxeparty», gespielt gleich nach dem Auftakt-Marsch «Sonnenfunken», war eine Hommage an das vor kurzem verstorbene HVE-Mitglied Hans Biffiger. Biffiger, der dem Verein während über vier Jahrzehnten angehört und über zweihundert Stücke komponiert hat, schrieb das Stück einst zu einem runden Geburtstag eines Vereinsmitglieds, erläuterte dazu Carla Gepfert, die das Publikum nach der kurzen Begrüssung von HVE-Präsident Karl Mayer als Moderatorin ruhig und kenntnisreich durch den Abend begleitete.

Nach der obligaten Tombola-Pause war es der erst 25-jährige Basler Profizauberer Armand Kurath, der das Publikum amüsierte und verblüffte. Dabei ist Kurath ein Mann der sanften Töne, der nicht die knalligen Effekte sucht. Nachdem er sich scheinbar dilettantisch an eine Sache herangeht, platziert er seine Höhepunkte ruhig und diskret und erreicht damit eine wunderschön-heitere Stimmung. Mit seinem Abschlussstück mit den zusätzlichen Flächen, die er auf einer Magnetafel wie selbstverständlich in denselben Rahmen einpasst, wird er sogar philosophisch



Zauberer Armand Kurat, auf der Bühne hautnah beobachtet von «Publikums-Assistentin» Rosmarie Mayer.

Fotos: Rolf Spiessler



Das Vadim Fedorov-Trio mit Bassistin Valentina Zalbertus, Gitarrist Sergej Fedorov und Vadim Fedorov am Akkordeon.

und so hinterlässt sein Auftritt nicht nur belustigtes Staunen, sondern auch eine nachdenkliche Note. Ein Glücksgriff, der vergessen lässt, dass seit dem vorletzten Jahr die legen-

dären Theaterabende unter der Regie von Marie Kron, die nach wie vor im Ensemble mitspielt und als Jahresfeier-Organisatorin gewiebelt hatte, der Vergangenheit angehören.

ADVENTSBAZAR Traditionsanlass des christlichen Vereins Offene Tür

Buntes Treiben im Meierhof



Sowohl Liebhaber von Adventskränzen als auch Flohmarkt-Enthusiasten kamen am Adventsbazar im Meierhof auf ihre Kosten.

Foto: Philippe Jaquet

Gut besucht war am letzten Samstag der Adventsbazar des Vereins Offene Tür im Meierhof: Gleich bei Türöffnung suchten Flohmarkt-Liebhaber nach den besten Schnäppchen im vielversprechenden Angebot und die treue Stammkundschaft konnte bei den Adventskränzen noch auf eine grosse Auswahl zählen. Das gute Wetter lockte später viele Menschen ins Dorf und damit auch an den Bazar, wo man am Crêpes-Stand des Jugendtreffs Go-In und im Restaurant Hunger und Durst stillen konnte. Der feine Braten zum Mittagessen war sehr beliebt und stärkte alle nach einem erfolgreichen Einkauf.

Das Angebot an den verschiedenen Ständen im Untergeschoss war wie immer preiswert und vielfältig. Der

Crea-Stand begeisterte mit neuen Ideen, Marmeladen, Zöpfe und Brote waren schon um 15 Uhr ausverkauft. Dank äusserst attraktiven Tombola-preisen entwickelte sich der Losverkauf zu einem grossen Hit. Ein kleiner Junge war ein besonderer Glückspilz, gewann er doch gleich zwei der Hauptpreise! Viele süsse Köstlichkeiten und feine Tee- und Kaffeesorten, serviert von der Jugend-Wohngemeinschaft im Fischerhus, luden aber auch zum Verweilen ein. Manch einer traf dabei alte Freunde und Bekannte und genoss den Tag bei vielen guten Gesprächen und Begegnungen.

Der Erlös des Adventsbazars unterstützt primär den christlichen Jugendtreff Go-In. Die Offene Tür führt in

Riehen zudem eine Schreinerei mit Lehrlingsausbildung, die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben und sieben Diakonische Hausgemeinschaften, wo auch Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen leben.

Am Vorabend des Bazars wurde unter der Leitung von Pfarrer Thomas Widmer-Huber ein öffentlicher Dankgottesdienst in der Kirche gefeiert – mit Liedern zum Gotteslob, kurzen Beiträgen aus den Arbeitsbereichen sowie einer Besinnung von Kirchenratspräsident Lukas Kundert. Dieser ermutigte die Anwesenden mit kostbaren Gedanken zur besonderen Stellung der Diakonie in Gesellschaft und Kirche.

Irene Widmer-Huber für den Verein Offene Tür

BRUNNENGEHN Brunnenheizer sorgen in Riehen für Badeort

Heisses Bad im Ochsenbrunnen

Die Sektion der Basler Brunnenheizerinnen und -heizer wird am Mittwoch, 11. Dezember, bereits zum zweiten Mal den Ochsenbrunnen vor der Riehener Polizeiwache heizen. Eingeladen wurde sie von der Mobilen Jugendarbeit Riehen.

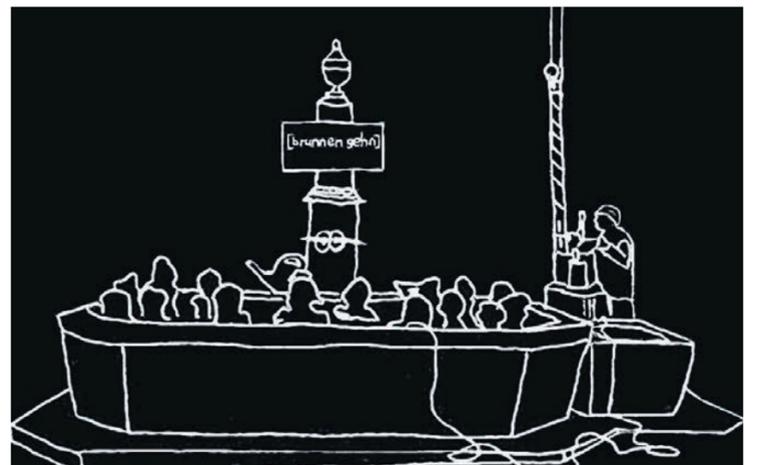
Beim Brunnengehn verwandeln die Brunnenheizer den Ochsenbrunnen für einen Abend zu einem Badeort und stellen den Dorfbewohnern einen Beruf vor, der abseits der bekannten beruflichen Hotspots für «Hot Pots» sorgt. Zu diesem Anlass bieten sie motivierten Jugendlichen eine Schnupperlehre an, bei der diese erfahren, wie ein Arbeitstag der Brunnenheizer aussieht. Dieser ist sehr vielfältig: vom Aufbau des Ofens über den Dauerbetrieb der Wasserpumpe bis hin zum Garderobebetrieb während des Abends und dem Abbau des Heizequipments.

Ab 18 Uhr sind alle Badefreudigen zum Brunnengehn im 39 Grad warmem Wasser eingeladen. An der pedalbe-

triebenen Wasserpumpe können wartende Badegäste strampeln. Heisser Glühmost, erfrischende Gespräche, nasskalte Frotteetücher und Rauchgeruch von der Holzheizung ergänzen den Abend.

Das Brunnengehn wurde vom Kollektiv Hotel Regina initiiert und ist dem Dachverband der Brunnenheizer «Pro Fontaines Chaudes» angeschlossen. Damit Hotel Regina auch dieses Jahr wieder neue Brunnenheizerinnen und -heizer ausbilden, faire Löhne zahlen, den Ofen warten und eine runde Saisonplanung sicherstellen kann, braucht das Kollektiv noch finanzielle Unterstützung. Deshalb hat es ein Crowdfunding lanciert. Falls Sie dabei helfen wollen, die Brunnengehn-Saison 2019/20 möglich zu machen, können Sie die Brunnenheizer unter www.wemakeit.com/projects/brunnen-gehn-2019 unterstützen.

Mobile Jugendarbeit
Basel und Riehen



Im aufgeheizten Brunnen baden, sich unterhalten und die Atmosphäre geniessen: das ist Brunnengehn.

Illustration: zVg

BEY

by FONDATION BEYELER

Weihnachtszeit im BEY mit erstklassigen Kunsteditionen und Designartikeln

Das BEY präsentiert sich auch in der Weihnachtszeit als gemütlicher Begegnungsort und lädt zum Verweilen ein. Lassen Sie es sich mit Kaffee und Kuchen gut gehen und entdecken Sie für Ihre Lieben erlesene Mitbringsel und Weihnachtsgeschenke aus unserem aktuellen Sortiment.

Wir sind werktags und auch sonntags von 10–18 Uhr für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch!

BEY, Baselstrasse 67, 4125 Riehen, T +41 61 645 97 00



Präsentiert von: Die Oberbadische, Basler Zeitung, Basler Wochenblatt

LÖRRACHER Weihnachtscircus Das Original!

CIRKUSKARTEN - EINERLEI GESCHENKIDEE!

MIT ARTISTEN VON WELTKLASSE, RUSSISCHEN STAR-GLOWNS UND DER BESTEN PAPAGEIENDRESSUR EUROPAS!

SONDER-EINLADUNG
gegen Vorlage dieses Gutscheines bezahlen Sie stark ermäßigte Preise!

RANG	statt 15,- €	NUR 13,- €
SPERRSITZ	statt 20,- €	NUR 18,- €
LOGE 2	statt 30,- €	NUR 25,- €
LOGE 1	statt 35,- €	NUR 30,- €

Gültig für eine Person! Preise im VVK zzgl. Gebühren

ACHTUNG:
Große Familienvorstellungen an jedem Montag mit Sonderpreisen:
10,- € (Rang), 15,- € (Sperrsitz)
22,- € (Loge 2) 25,- € (Loge 1)

Mit freundlicher Unterstützung von: GALERIA, lum, HUBER, BUNDELEBENSWEISER, SCHÖNER, BUNDELEBENSWEISER

FESTPLATZ IM GRÜTT-BEIM HAAGENSTEG

VOM	Wochentags um 16.00 Uhr Fr., Sa., So. & Feiertag um 15.00 und 19.00 Uhr	BIS
20. DEZ.		06. JAN.

TICKET-HOTLINE: 0163-45 50 424 - www.loerracher-weihnachtscircus.de

ocean care

Exotisch Idiotisch

Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceancare.org

reinhardt

BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch unterwegs
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

ADVENTSBASTELN Traditionsanlass des Vereins Miteinander Vorwärts**Bastelnd Deutsch lernen**

Zwischen Kerzen, immergrünen Kiefern- oder Tannenzweigen, Zimtduft vom warmen Tee, Weihnachtsgutzi und den über 20 fröhlichen und gesprächigen Teilnehmerinnen hat der Riehener Verein Miteinander Vorwärts vergangene Woche im Freizeitzentrum Landauer ihr traditionell gewordenes «Adventbasteln/Deutsch Kreativ» im Rahmen der Deutschkurse durchgeführt.

Die Teilnehmerinnen hatten mehr als zwei Stunden Zeit, um eine Verzierung ihrer Wahl zu treffen und einen Adventskranz, einen Türkranz oder ein Weihnachtsgesteck zu kreieren, die das eigene Heim verschönern sollten. Mit allen Dekorationen, immergrünen Pflanzen, Werkzeugen, Orten und sogar Kaffee und Tee, die von den Organisatoren zur Verfügung gestellt wurden, mussten die Teilnehmerinnen einzig ihre Kerzen und

Vasen mitbringen, um ihre Adventsvorbereitungen zu treffen. «Es ist eine sehr gemütliche Veranstaltung. Jede und jeder ist herzlich willkommen», erklärte Martina Schwartz, eine der Veranstalterinnen. Das Adventsbasteln habe eine lange, über 15-jährige Tradition. Jedes Jahr gebe es etwas Neues, je nach der Stimmung der Gruppe. Es sei eine grossartige Zeit, um neue Menschen kennenzulernen, Deutsch zu üben und sich auf die Weihnachtszeit vorzubereiten, betonte Schwartz.

Einige Teilnehmerinnen kommen seit über 14 Jahren und andere sind neu an der Veranstaltung. «Die meisten von uns leben in Riehen», sagte Vanessa Nicoletti, eine immer wiederkehrende Teilnehmerin. Es sei eine grossartige Gelegenheit, die Lehrer und Menschen, mit denen sie Deutsch gelernt habe und die jedes

Jahr zu dieser Veranstaltung kämen, zu treffen und neue Leute kennenzulernen. «Es ist eine wirklich freundliche und sehr einladende Atmosphäre. Ich liebe es, diese Dekorationen zu machen, während ich weiterhin mein Deutsch übe. Es hebt die Sinne und gibt dir einen guten Start in die Adventszeit. Ich würde es nicht verpassen», schwärmte Vanessa Nicoletti.

Nach der Handarbeit, dem Kaffee und den netten, freundlichen Gesprächen waren die Teilnehmerinnen mehr als zufrieden. Mit Stolz hielten sie ihr erreichtes Kunstwerk in der Hand und genossen die Zeit. «Ehrlich gesagt», sagte Teilnehmerin Rina Laurenzana, «ich freue mich schon auf dieses Ereignis im nächsten Jahr!»

Adriana Musso
für den Verein Miteinander Vorwärts



Stolz präsentieren die Teilnehmerinnen ihre Adventskreationen.

Foto: zVg

TSC-CHOR Zwei gut besuchte Konzerte am letzten Wochenende**«Ein Geschenk, mitsingen zu dürfen»**

rz. Am ersten Adventswochenende gab der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) zwei Konzerte mit weihnachtlichen Liedern und Gospels: am 30. November vor mehr als 500 Zuhörern im Konferenzzentrum auf St. Chrischona und am 1. Dezember vor rund 300 Zuhörern in der Basler Pauluskirche.

Weniger als drei Monate liegen zwischen dem Beginn des Studienjahres am TSC im September und den Chorkonzerten im Advent. Auch in diesem Jahr brachte es Chorleiterin Susanne Hagen fertig, mit 80 Sängerinnen und Sängern 16 Lieder einzustudieren, die eine grosse musikalische Bandbreite umfassen – von klassischen Chorsätzen (Ola Gjeilo, Johann Sebastian Bach) bis hin zu modernen Hymnen (Casting Crowns,

Whitney Houston). Passend zur Adventszeit sang der TSC-Chor die Gospelversion von Händels «Hallelujah». Die Zuhörer zeigten sich begeistert von der musikalischen Weihnachtsbotschaft und der stimmlichen Vielfalt des Klangkörpers.

Chormitglied Desirée Kratzat fasst ihre gesammelten Eindrücke zusammen: «Beim Adventskonzert auf St. Chrischona begrüsst uns die Besucherinnen und Besucher klatschend, während wir auf die Bühne liefen. Als ich inmitten unseres Chores stand, wurde mir bewusst, dass der gesamte Saal gefüllt war und somit über 500 Personen gekommen waren. Und auch am nächsten Tag, als wir in der majestätisch wirkenden Pauluskirche in Basel standen, war dies ein Moment reiner Freude. Choräle wie «Ubi Cari-

tas» in einem derart herrlichen Gebäude singen zu dürfen, ist etwas Atemberaubendes. Besonders angesichts einer Akustik, die den Gesang noch einmal ganz neu erlebbar werden lässt. Begleitet wurden wir dabei von unserer Band aus professionellen Musikern und Musikdozenten des TSC. Darunter der Bassist Sigi Bohnert, der Geiger Andreas Wäldele und der Saxofonist Bene Müller.

Ich erlebte diese beiden Adventskonzerte als etwas Kostbares und als einen guten Start in diese besonnene Adventszeit, in der die Hektik meist näher ist als die Ruhe. Es war ein Geschenk, mitsingen zu dürfen und zu erleben, wie Menschen durch unsere Musik an diesen Abenden tief berührt und beschenkt nach Hause gehen konnten.»



Im 80-köpfigen TSC-Chor singen Studierende, Mitarbeitende und Freunde des Theologischen Seminars St. Chrischona mit.

Foto: Knut Burmeister

WALD Infos zu geplanten Fäll- und Aufforstungsarbeiten**Zur Sicherung der Erholungsgebiete**

Ueli Mauch (rechts) lauscht den Erklärungen von Guido Bader. In der Mitte Revierförster Andreas Wyss.

Foto: zVg

rz. In Anwesenheit des Bettinger Gemeinderats Ueli Mauch und der Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann informierten der Revierförster und Leiter der Forstequipe Riehen Andreas Wyss sowie Kreisforstingenieur Guido Bader über die geplanten Eingriffe beim Spielplatz Rotengraben in Riehen und am Linsberg in Bettingen.

Infolge der Klimaeinflüsse der letzten Jahre und der Bodenverdichtung durch die intensive Nutzung ist es zu einer starken Schädigung des dortigen Baumbestandes gekommen. In den letzten Wochen wurden in Zusammenarbeit mit einem Baumpfleger die dringendsten Arbeiten zur

Sicherung vorgenommen. Im kommenden Januar und Februar werden sowohl im Rotengraben als auch am Linsberg umfangreiche Fäll- und Aufforstungsarbeiten durchgeführt (Riehener Zeitung vom 22.11.2019). Während dieser Zeit müssen die betreffenden Gebiete gesperrt werden. Die Eingriffe zur Sicherung, die üblicherweise im Wald nicht in diesem Ausmass erfolgen, werden vorgenommen, damit die beliebten Erholungsgebiete weiter genutzt werden können. Dies ist den verantwortlichen Stellen der Gemeinden Riehen und Bettingen ein Anliegen, im Bewusstsein, dass damit erhöhte Aufwände verbunden sind.

HINTER GÄRTEN Klasse 4b hat ihren Wunschbaum**Wünsche an einen Speierling**

Freudig begrüsst die Klasse 4b der Primarstufe Hinter Gärten auf dem Schulareal ihren Wunschbaum.

Foto: zVg

rz. Aus der Lehrerschaft der Primarstufe Hinter Gärten wurde der Wunsch an die Gemeindegärtnerei Riehen herangetragen, auf dem Schulareal einen Speierling zu pflanzen. Die Kinder der Klasse 4b befassten sich im Unterricht mit diesem seltenen Baum und adoptierten ihn als Wunschbaum. Der Speierling (*Sorbus domestica*) ist empfindlich und daher sehr selten. Er ist licht- und wärmebedürftig und langsam wachsend. Heute werden Speierlinge im Forst gefördert, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Klimaerwärmung.

Wunschbaum ist der Speierling auf dem Schulareal im doppelten Sinn, denn die Kinder schrieben Wünsche

für ihre Primarschulzeit und die Zeit darüber hinaus auf und richteten sie gewissermassen an den Baum. Beispielsweise möchten einige Kinder Fussballprofis werden, viele wünschen sich auch, dass sie gut in der Schule sind und Erfolg haben werden. Ein Kind möchte Forscherin werden, auch wünschen sich Kinder gute Freundschaften in der Schule. Auch Berufe, die mit Tieren zu tun haben, wurden erwähnt.

Diese Wünsche befinden sich nun an den Stützpfeilern des Speierlings. Und wer weiss, vielleicht hilft dieser Baum tatsächlich dabei, dass viele der Kinderwünsche bald in Erfüllung gehen werden.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Riehen I – Oensingen Lions	4:6
UHC Oeking – UHC Riehen I	4:2
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:	
UHC Riehen I – Waltenschwil	6:3
UHC Riehen I – UHCevi Gossau II	5:4
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 8:	
TV Liestal – UHC Riehen II	11:4
TV Nunningen – UHC Riehen II	13:3
Juniorinnen B, Regional, Gruppe 2:	
Squirrels Ettingen – Riehen	6:8
UHC Riehen – TV Bubendorf	5:8
Junioren E, Regional, Gruppe 8:	
UH Mülliswil – UHC Riehen I	0:10
UHC Riehen I – Härkingen-Gäu	2:3
UH Fricktal III – UHC Riehen I	0:4
Junioren E, Regional, Gruppe 9:	
Olten Zofingen III – UHC Riehen II	4:0
Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen II	6:1
UHC Riehen II – Basel United II	0:6

Unihockey-Tabellen

Swiss Unihockey, Meisterschaft, Saison 2019/20, Tabellen

Männer, 4. Liga, Gruppe 8: 1. Unihockey Wangen bei Olten 8/13 (85:35), 2. TV Nunningen 8/13 (58:31), 3. STV Kappel II 8/11 (46:40), 4. FBC Känerkinder 03 8/10 (53:50), 5. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 8/8 (53:51), 6. TV Liestal 8/8 (43:43), 7. UHC Trimbach 8/6 (42:52), 8. UHC Riehen II 8/6 (35:63), 9. UHC United III 8/5 (33:44), 10. TV Bubendorf II 8/0 (24:63).

Junioren A, Regional, Gruppe 3: 1. UHC Nuglar United 5/10 (79:16), 2. Reinacher SV 5/8 (38:29), 3. Wild Goose Willgansingen 5/6 (31:32), 4. UHC Riehen 6/6 (23:33), 5. FB Känerkinder 03 5/4 (32:32), 6. TV Wild Dogs Sissach 5/1 (11:30), 7. UHC Kleinödtingen 5/1 (17:59), 8. RHC Untersiggenthal 0/0.

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – VBC Laufen	3:0
Frauen, Schweizer Cup, 5. Runde:	
KTV Riehen – züri unterland (NLB)	3:0
Frauen, 2. Liga:	
Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen III	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
KTV Riehen IV – VB Laufen VI	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 7. Dezember, 15 Uhr, 99er-Halle
VB Therwil II – KTV Riehen I

Frauen, 2. Liga:	
Sa, 7. Dezember, 17 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II – SC Uni Basel I	
So, 8. Dez., 13 Uhr, Känelmatt Therwil	
RTZ – KTV Riehen II	
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
Sa, 7. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen III – VBC Gelterkinder I	
Mi, 11. Dez., 20.15 Uhr, MZH Pfeffingen	
Sm'Aesch Pfeffingen V – KTV Riehen III	
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Sa, 7. Dezember, 17 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen IV – VBC Tenniken	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 7. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen – SC Novartis	
Mo, 9. Dezember, 20.45 Uhr, Hagenbuch	
TV Arlesheim – KTV Riehen	
Juniorinnen U15:	
Sa, 7. Dezember, 13 Uhr, Gym Laufen	
VBC Laufen – KTV Riehen I	

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 7:
Mo, 9. Dezember, 20.45 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – HSG Obermumpf

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
CVJM Riehen I – BC Pratteln I	72:61
Junioren U20:	
BC Allschwil II – CVJM Riehen	68:72
Junioren U17:	
CVJM Riehen – SC Uni Basel	31:70
Junioren U15, Gruppe B:	
TSV Rheinfelden – CVJM Riehen	44:67
Mixed U13, Gruppe A:	
CVJM Riehen – BC Bären II	51:21
CVJM Riehen – TV Muttenz	55:66

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Mo, 9. Dezember, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil
BC Allschwil I – CVJM Riehen I

Männer, 4. Liga:
Mi, 11. Dez., 20.20 Uhr, Frenkenbündten
Liestal Basket 44 II – CVJM Riehen II

Frauen, 2. Liga:
Di, 10. Dez., 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – BBC Laufen

Junioren U15, Gruppe B:
Do, 12. Dez., 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – BC Pratteln

Poussins U11:
So, 8. Dezember, SH Kaserne Liestal
9.30 h CVJM Riehen – Starwings Basket
12.20 h CVJM Riehen – BC Arlesheim

VOLLEYBALL Frauen Meisterschaft 1. Liga und Schweizer-Cup

KTV-Erfolge in Cup und Meisterschaft



Die jungen Zürcherinnen beobachten den Riehener Doppelblock und erwarten den Ball.
Foto: Philippe Jaquet

Am Samstag spielte das Frauen-Erstligateam des KTV Riehen zu Hause das zweitletzte Hinrundenspiel gegen den VBC Laufen. Die Riehenerinnen wollten die Aufsteigerinnen unter keinen Umständen unterschätzen und zeigten drei Sätze lang eine konstante Leistung. Das Heimteam spielte von Beginn weg solid und setzte Laufen stetig unter Druck. Auch liess man sich keine gröbere Schwächephase notieren, sodass die Partie mit 3:0 gewonnen werden konnte. Am Sonntag folgte sogleich das nächste Heimspiel: Nach drei Auswärtsspielen im Schweizer Cup folgte nun endlich ein Heimspiel. Mit dem VBC züri unterland durfte ein Team aus der Nationalliga B in Riehen begrüsst werden. Die Zürcherinnen werden von Svetlana Ilic, der ehemaligen Trainerin von Voléro

Zürich, gecoacht. Schon bald konnte festgestellt werden, dass sich nicht der erwartete harte Schlagabtausch ergeben würde, den die Affiche versprochen hatte. Die Gäste traten aus reglementarischen Gründen (Doppellizenzen) nicht mit dem vollen Kader an, sodass Riehen einem äusserst jungen Team gegenübertrat.

Die dynamischen Zürcherinnen drückten von Beginn weg aufs Tempo, konnten die Riehener Verteidigung jedoch kaum einmal aus dem Konzept bringen. Die Riehenerinnen spielten engagiert und fokussiert und konnten den Ball dank variablem Angriffsspiel immer wieder im gegnerischen Feld versenken. Nach einer Neunpunktserie stand es 18:6 und der erste Satz war kurze Zeit später im Trockenen.

BASLER STADTLAUF Nach Aufgabe der Elite-Rennen mehr Gewicht auf den Volkslauf

Junior Tedros Sium läuft zu Bronze



Der Höhepunkt am Basler Stadtlauf – junge Läuferinnen und Läufer passieren die weihnachtlich beleuchtete Freie Strasse.
Foto: zvg

rs. Der Basler Stadtlauf kam in diesem Jahr in einem etwas neuen Korsett daher. Nicht dass man die Tradition aufgeben hätte, durch die weihnachtlich beleuchtete Freie Strasse zu laufen – dies ist nach wie vor der emotionale Höhepunkt für alle Läuferinnen und Läufer. Weil es aber zunehmend schwierig geworden war, für die Spitzenkönner attraktive Teilnahmefelder zusammenzustellen, gibt es am Basler Stadtlauf seit diesem Jahr keine Elite-Rennen mit Weltklassebeteiligung mehr.

Das ist nicht weiter schlimm, konzentrieren sich doch die meisten ohnehin auf ihr eigenes Rennen oder dasjenige ihrer Familienangehörigen, Freunde oder Vereinskollegen. Und dieser Volkslaufcharakter hat nun noch mehr Gewicht erhalten. Und auch die Jugend steht etwas mehr im Fokus – denn Elite-Rennen gab es immer noch, aber nur in den Nachwuchskategorien U20 und U18.

Bei den Elite-Junioren U20 konnte auch ein Athlet des TV Riehen ganz vorne mitmischen. Hinter dem Berner Derek Buccassi und dem Münchener Orientierungsläufer Chamuel

Zbinden erspürte sich Tedros Sium knapp vor dem Gelterkinder Tino Polisini den dritten Platz. Mit Joël Indlekofer auf Platz sechs und Abel Isak auf Platz neun liefen auch zwei Vereinskollegen Siums in die Top Ten dieser Kategorie. Einen zweiten Podestplatz feierte der TV Riehen bei den Mädchen WU12, wo Rebecca Wüthrich Dritte wurde. Einen Riehener Sieg gab es bei den jüngsten Mädchen (Binggis U6) durch Bérénice Gendre, während dort Ann Wüthrich als Vierte einen dritten TVR-Podestplatz knapp verpasste. Zweite bei den Frauen F70 wurde Verena Rotach vom SSC Riehen.

37. Basler Stadtlauf, 30. November 2019, Start auf dem Münsterplatz, Ziel auf dem Marktplatz, Riehener Resultate

Nachwuchs-Elite. Männer U20 (17): 3. Tedros Sium (TVR) 7:54.9; 6. Joël Indlekofer (TVR) 8:05.3, 9. Abel Isak (TVR) 8:12.2. – **Frauen U20 (12):** 8. Emma Böhm (TVR) 9:55.2.

Männer. M20 (557): 37. Zersenay Michiel (TVR) 18:22.2, 92. Martin Frei (UHC Riehen) 20:56.2. – **M35 (345):** 28. Emile Dupont 20:25.5. – **M40 (354):** 42. Andreas Müller 21:13.5, 46. Nick Paisley 21:28.9,

In ähnlichem Stil ging es auch in den folgenden zwei Sätzen weiter. Beide Teams zeigten sich beim Service stärker als in der Annahme, sodass beidseitig der eine oder andere Servicepunkt verzeichnet wurde. Das Spiel wurde indes nicht wesentlich ausgeglichener. Immer wieder versuchten es die Zürcherinnen im Angriff mit ordentlichem Schmackes, je länger je mehr scheiterten sie aber am gut positionierten Riehener Block. Schliesslich ging diese überraschend einseitige Partie nach einer knappen Stunde mit 3:0 zu Ende, womit sich Riehen für die nächste Cuprunde gegen den VBC Steinhausen qualifizierte.

Nadine Schläfli, Andreas Minder

KTV Riehen I – VBC Laufen 3:0 (25:17/25:18/25:18)

Meisterschaft Frauen, 1. Liga. – Niederholz. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Stephanie Griot, Eliane Gysin, Sara Baschung, Mirjam Keller, Simone Eichelberger, Viktoria Rohde, Marlena Lübke, Selina Suja, Elena Colitti, Nadine Schläfli.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Lugano II 8/21 (7/21:6), 2. KTV Riehen I 9/21 (7/23:8), 3. VB Therwil II 8/20 (7/23:8), 4. SAG Gordola 9/15 (5/18:14), 5. TV Lunkhofen 8/14 (5/18:14), 6. Sm'Aesch Pfeffingen II 8/12 (4/15:14), 7. KSC Wiedikon 8/9 (3/11:7), 8. VBC Laufen 8/5 (1/7:22), 9. VBC Kanti Baden II 8/4 (1/6:22), 10. Volley Region Entlebuch 8/2 (1/6:23).

KTV Riehen I – vbc züri unterland 3:0 (25:11/25:18/25:11)

Frauen, Schweizer Cup, 5. Runde. – Hinter Gärten. – KTV Riehen: Melinda Suja, Yen Mai, Stephanie Griot, Eliane Gysin, Sara Baschung, Mirjam Keller, Simone Eichelberger, Viktoria Rohde, Marlena Lübke, Selina Suja, Elena Colitti, Léna Dietrich.

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

SG Riehen unterliegt Nyon

Im Rahmen der Schweizer Gruppenmeisterschaft musste die SG Riehen in der zweiten Runde der 1. Bundesliga ersatzgeschwächt gegen das in Bestform spielende Nyon antreten und schlug sich dabei in dieser Auswärtspartie ansprechend. Da ein aufgebotener Spieler der Riehener aus familiären Gründen kurzfristig absagen musste und nicht mehr ersetzt werden konnte, ging der Punkt am achten Brett kampflös an die Gastgeber.

Nyon ist ein Kandidat für den Meistertitel und war gegen das Riehener Team in dieser Aufstellung klar favorisiert. In sechs unentschiedenen Partien gegen zum Teil sehr deutlich stärkere Gegner brachte es das Riehener Team immerhin auf drei Punkte und unterlag so nur mit 3-5. Nun folgt mit Payerne in der nächsten Runde ein schlagbarer Gegner, da sollten zwei Mannschaftspunkte realisierbar sein.

Die SG Riehen II verlor in der Regionalliga das Lokaldereby gegen Basel

Trümmerfeld nach hartem Kampf knapp mit 2,5-3,5, während die SG Riehen III in Rheinfelden chancenlos war.
Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2019/20

Bundesliga. 2. Runde: Nyon – SG Riehen I 5-3 (Riff – Haag remis, Tschernuschewitsch – Heinz remis, Ondozi – Herberichs remis, Sermier – Wirthensohn remis, Joie – Kiefer remis, Rasch – Rüfenacht remis, Burri – Erismann 1-0, Je. Netzer 1-0 ff); Gonzen – Wollishofen 6,5-1,5; SG Zürich – Bodan Kreuzlingen 3-5, Payerne – Winterthur 2-6. – Rangliste nach 2 Runden: 1. Winterthur 4 (11), 2. Gonzen 2 (9,5), 3. Nyon und SG Riehen I je 2 (8), 5. Bodan 2 (7,5), 6. Payerne und Wollishofen je 2 (7), 8. SG Zürich 0 (6). – Partien der 3. Runde (14. Dezember): Wollishofen – Winterthur, Zürich – Gonzen, Bodan – Nyon, Payerne – Riehen.

1. Regionalliga:	
Basel Trümmerfeld – Riehen II	3,5-2,5
2. Regionalliga:	
Rheinfelden – SG Riehen III	3,5-2,5



Christof Herbrechtsmeier holte in Nyon am dritten Brett ein Remis.
Foto: Philippe Jaquet

Foto: Philippe Jaquet

STEPPTANZ Riehener Athletinnen an der IDO-Weltmeisterschaft 2019 in Riesa

Schweizer Team-Gold und Barbieris Doppel-Silber

rs. Mit mehreren Riehenerinnen in ihren Reihen reiste die in Riehen gegründete und heute in Münchenstein domizilierte Steptanzschule «tanzwerk» an die Steptanz-Weltmeisterschaften des Tanzsportverbandes IDO und war am grossen Erfolg des Schweizer Steptanz-Nationalteams beteiligt, das bei den Grossproduktionen mit der Choreografie «Oliver Twist» den Titel gewann und damit den Erfolg aus dem Vorjahr wiederholte. Seit Jahren finden die Steptanz-Weltmeisterschaften jeweils Ende November/Anfang Dezember im ostdeutschen Riesa statt. Qualifiziert sind jeweils die Medaillengewinnerinnen und -gewinner an den nationalen Meisterschaften der Mitgliedverbände.

Für einen Grosserfolg sorgte dabei vergangene Woche auch eine ehemalige «tanzwerk»-Stepperin. Die 13-jährige Baslerin Federica Barbieri, die 2017 mit der Riehenerin Viviane Spiessler Duo-Schweizermeisterin bei den Kindern war, hatte sich dieses Jahr in Fribourg den Juniorinnen-Schweizermeistertitel im Solo gesichert und wurde nun in Riesa sensationell Solo-Vizeweltmeisterin. Ausserdem schaffte sie zusammen mit dem Romand Maximilien Borruat-Kawasaki auch im Duo den Sprung auf Platz zwei der Junioren-Konkurrenz.

Nach einigen Jahren, in welchen die Schweizer Choreografien wiederholt in der Bewertung der WM-Jury teils unerklärlich schlecht weggekommen waren, feierte die Schweizer Delegation diesmal gleich sechs Medaillengewinne. Ausser dem bereits erwähnten Team-Titel und den beiden Silbermedaillen von Federica Barbieri waren dies Silber für die Elite-Formation der Lausanner Steptanzschule



Federica Barbieri bei der Siegerehrung im Solo der Juniorinnen.

Planet Dance Martin, Silber für das Kinder-Duo Tamin Rhyner und Pius Schmid sowie Bronze für Tamin Rhyner im Solo der Knaben.

Das «tanzwerk» hatte sich an der Schweizermeisterschaft mit sechs Choreografien für die WM qualifiziert und reiste mit drei Choreografien an. Die Junioren-Formation kam dabei auf den 15. Platz, das Juniorinnen-Trio mit Simona Gallacchi, Luria Hampe und Linda Stefanutti belegte den 21. Platz und Luria Hampe erreichte im Solo der Juniorinnen Platz 29.

Mit der Elite-Solo-Vizeschweizermeisterin Céline Mathys war eine weitere Baslerin in Riesa am Start, die früher beim «tanzwerk» mitgewirkt hatte und im Dress des TV Riehen auch als Nachwuchs-Leichtathletin erfolgreich gewesen war. Céline Mathys belegte im Solo der Elite-Frauen den 37. Platz.



Das Siegerbild mit dem Schweizer Steptanz-Nationalteam nach dem Gewinn des Weltmeistertitels mit der Grossproduktion «Oliver Twist».

Steptanz-Weltmeisterschaft, 26.–30. November 2019, Sportzentrum Riesa (Deutschland)

Elite. Frauen Solo (39): 1. Tanja Bertalanic (CRO), 2. Lana Urlik (CRO), 3. Tija Tkalcovic (CRO); 8. Florence Dreier (SUI), 37. Céline Mathys (Basel/SUI). – **Solo Männer (27):** 1. Tobias Kosir (CZE), 2. Mats Nixon (CAN), 3. Francesco Gallicchio (ITA); 19. Noah Crockett (SUI). – **Duos (27):** 1. Kai Scanlan/Harvey Shulver (UK), 2. Tobias Kosir/Matej Oklestek (CZE), 3. Mats Nixon/Christan Chopp (CAN), 4. Florence Dreier/Isabella Crosby (SUI); 14. Imogen Mellor/Noah Crockett (SUI). – **Trios (24):** 1. R+P Brno «Don't stop me now» (CZE), 2. Team USA «Boom Boom Boom» (UA), 3. Team GB KHD «Bounce» (UK); 19. Centre de Ballet Martinelli «Fear for nobody» (SUI). – **Small Groups (24):** 1. R+P Brno «Bohemian Rhapsody» (CZE), 2. Team USA «The Wicked» (USA), 3. Matrix-Step by Step-Adults «Matrix» (CRO), 4. Centre de Ballet Martinelli «My Shot» (SUI). – **Formationen (16):** 1. Team USA «Aladdin» (USA), 2. Planet Dance Martin «Along came Bialy» (SUI), 3. Team USA «Bohemian Rhapsody».

Junioren/Juniorinnen. Solo Juniorinnen (36): 1. Anastasiya Pavlishina (UKR), 2. Federica Barbieri (Basel/SUI), 3. Kayla Novack (USA); 7. Alessia Roth (SUI), 29. Luria Hampe (tanzwerk/SUI). – **Solo Junioren (24):** 1. Kaiden Currie (USA), 2. Harvey Shulver (UK), 3. Nicholas Pellini (ITA); 5. Edwin Berchtold (SUI), 12. Maximilien Borruat-Kawasaki (SUI), 18. Fabio Guillemont (SUI). – **Duos (27):** 1. Juliana Rachel Montgomery/Ariel Choi (USA), 2. Maximilien Borruat-Kawasaki/Federica Barbieri (SUI), 3. Aubrey Dryden/Penelope Kalamaras (USA); 11. Alessia Roth/Edwin Berchtold (SUI), 21. Debora Hartmann/Siria Acquisito (SUI). – **Trios (21):** 1. Team USA «Bad» (USA); 10. Dance Studio Liba Borak «Faith» (SUI), 13. Centre Ballet Martinelli «Super Mario» (SUI), 21. tanzwerk (Simona Gallacchi, Luria Hampe, Linda Stefanutti) «Baby I'm yours» (SUI). – **Small Groups (25):** 1. Team GB Mix «Sucker» (UK); 16. Centre de Ballet Martinelli «The Bellas» (SUI), 17. Dance Studio Liba Borak «Feel good, feel better, feel wonderful» (SUI), 19. House of Dance «Survivor» (SUI). – **Formationen (18):** 1. Team GB «Through a window» (UK);

6. Centre de Ballet Martinelli «Trolls» (SUI), 15. tanzwerk (Noémie Bezeçon, Nora Büchler, Lena Bühler, Róisín Collins, Simona Gallacchi, Luria Hampe, Lucas Hettinger, Ronja Ott, Valentina Pereira, Sarah Röösl, Linda Stefanutti, Anik Valentin) «Symphoniacs» (SUI).

Kinder. Solo Mädchen (24): 1. Megan Reta (USA); 6. Clémence Dubois (SUI), 20. Leila Martin (SUI). – **Solo Knaben (11):** 1. Jakob Winter (CZE), 2. Alexander Mackenzie (UK), 3. Tamin Rhyner (SUI); 10. Oliver Schüpbach (SUI). – **Duos (20):** 1. Kinley Bertrand/Brooke Vorst (USA), 2. Tamin Rhyner/Pius Schmid (SUI), 3. Kitty Steer/Alexander Mackenzie (UK); 17. Andrin Hardmeier/Sophie Vogel (SUI). – **Trios (18):** 1. Tap Academy Prag «The Girls» (CZE); 15. Dance Studio Liba Borak «Blues Brothers» (SUI), 17. Dance Studio Liba Borak «Things» (SUI). – **Small Groups (16):** 1. Tancirna «Crazy notes» (CZE). – **Formationen (13):** 1. Penguin Kids «Leries» (D).

Open. Produktionen (5): 1. Swiss National Tap Team «Oliver Twist» (SUI), 2. The Art & Tap Dancer «42nd Street» (D), 3. Ludwigsburg «A funny business day» (D).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Zwei Niederlagen zum Jahresende

Für die beiden letzten Partien des Jahres reisten die Riehenerinnen in die Heimat von Ski-Star Beat Feuz nach Schangnau. Nachdem man in der letzten Runde nur zwei Punkte geholt hatte, wollte das Team eine Reaktion zeigen. Im ersten Spiel trafen die Riehenerinnen auf Oensingen, gegen das sie immer wieder hart umkämpfte Spiele gibt. Sie starteten gut und gingen nach kurzer Zeit in Führung. Auch der zwischenzeitliche Ausgleich durch Oensingen war nicht von langer Dauer. In die Pause schaffte man es allerdings nicht mit der Führung und so sollte die zweite Halbzeit ausgeglichen beginnen.

Den Riehenerinnen bekam der Pausentee nicht sonderlich und plötzlich lagen sie mit 2:5 hinten. Auch das Tor zum 3:5 half nicht wirklich. Die Angriffe waren zu harmlos, um den Gegner zu beeindrucken, und hinten war man zu fehleranfällig. Noch einmal musste der Ball aus dem eigenen Tor geholt werden und der letzte Tre-

fer des Spiels zum 4:6 war nicht mehr als Kosmetik.

Ziel war nun, nicht ohne Punkte zu bleiben. Mit den Schweizermeisterinnen aus Oekingingen wartete aber nicht gerade ein Wunschgegner. Mit vollem Einsatz sämtlicher Spielerinnen war Riehen gegenüber dem ersten Spiel nicht wiederzuerkennen. Wie so oft scheiterte es am Anfang aber wieder an der Chancenauswertung und auch etwas am fehlenden Glück. Wer vorne keine Tore erzielt, der bekommt sie halt hinten – diesmal gleich doppelt.

Mit dem 0:2 zur Pause war das Spiel noch nicht entschieden. Allerdings folgten zwei weitere Gegentreffer zum 0:4. Die Kräfte schwanden zwar, die Köpfe hängen lassen wollten die Riehenerinnen aber nicht. Fünf Minuten vor Spielende erzielten sie den mehr als verdienten ersten Treffer und kurz darauf folgte das 2:4. Der Glaube war zurück, doch noch das Unmögliche erreichen zu können. Oekingingen war aber zu routiniert, um sich aus der

Ruhe bringen zu lassen, liess den Ball gut laufen und spielte die Zeit herunter. Am Ende musste man die Heimreise ohne Punkte antreten und geht mit zwei Niederlagen in die Festtagspause. Am 26. Januar 2020 geht es dann wieder auf Punktejagd, hoffentlich mit neuem Schwung und viel Motivation.

Marc Spitzli

Riehen I – Oensingen Lions 4:6 (2:2)
UHC Oekingingen – Riehen I 4:3 (2:0)

UHC Riehen I: Sarah Trümpp/Rebecca Junker (Tor); Tanja Hell, Romina Kilchofer, Norina Reiffer, Nadja Kuhn, Meret Fricker, Joséphine Strebel, Amélie Strebel, Aster Wolf, Vera Fries. – Trainer: Marc Spitzli.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. Unihockey Berner Oberland III 10/18 (85:40), 2. UHT Semsales 10/16 (45:26), 3. UHC Oekingingen 10/15 (57:35), 4. UH Rüttenen 10/12 (70:42), 5. SC Oensingen Lions 10/12 (47:40), 6. UHC Riehen I 10/9 (44:44), 7. UHC Naters-Brig 10/7 (38:57), 8. UHC Burgdorf 10/6 (39:63), 9. UHT Schangnau 10/5 (29:54), 10. UHC Jongny 10/0 (30:83).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Im fünften Anlauf zum «Vierer»

Die fünfte Runde der Zweitliga-Männer des UHC Riehen stand ganz im Zeichen der Wiedervereinigung. Claudio Strickler konnte nach längerer Verletzungspause endlich wieder mittun. Bis auf Pascal Zaugg konnte das Team vollzählig antreten – Zaugg schlüpfte dafür in die Rolle des Coaches. Um aus der unteren Tabellenhälfte herauszukommen, mussten endlich einmal vier Punkte her – gegen Schlusslicht Waltenschwil und das drittplatzierte Cevi Gossau.

Blitzstart gegen Blue Sharks

Der Start ins erste Spiel gegen Waltenschwil gelang den euphorisierten Riehenern nach Mass. Keine fünf Sekunden zählte die Matchuhr, als der Ball bereits im Netz zappelte. Nach gewonnenem Bully konnte Osswald herrlich ins lange Eck abschliessen. Die Riehener konnten das Tempo hochhalten und Strickler machte mit seinen ersten beiden Saisontreffern sein Comeback perfekt. Die Blue Sharks Waltenschwil kamen zwar regelmässig zum Abschluss, der stark parierende Goalie Jasper Frei hielt sein Tor in der ersten Halbzeit aber sauber. Kurz vor der Pause konnte Riehen durch Julian Fries auf 4:0 erhöhen.

Die Blue Sharks kamen nach der Pause auf 4:2 heran. Manch einer erinnerte sich an das Spiel gegen Sissach, als man eine 4:0-Pausenführung noch verspielt hatte. Doch so weit kam es nicht. Durch einen satten Schuss ins leere Tor erhöhte Dominik Wingeier auf 5:2. Riehen blieb während der gesamten zweiten Halbzeit das bessere Team und reagierte auf den späten Anschlusstreffer der Sharks wie schon zu Beginn mit einem Tor von Osswald. Der erste der zwei budgetierten Siege konnte gefeiert werden. Der 6:3-Erfolg war mehr als verdient.

Mit Risiko zum Vollerfolg

Gegen Gossau, das vier Ränge besser klassiert war, war eine Leistungssteigerung gefordert. Entsprechend konzentriert ging Riehen ins zweite Spiel. Nach rund zehn Minuten war es Strickler, der aus dem Halbfeld den Ball knapp über den Schoner des gegnerischen Goalies zirkelte. Es entwickelte sich ein hart umkämpfter, aber zu jeder Zeit fairer Fight. Nach einer

Strafe gegen Gossau konnte Captain Thierry Meister nach herrlichem Zusammenspiel mit Claudio Strickler und Dominik Wingeier den Ball zum 2:0 ins Lattenkreuz hängen. Gossau gelang nach einer schönen Einzelleistung der Anschlusstreffer und kurz vor der Pause fiel durch einen Flipperball sogar noch der Ausgleich.

Auch nach der Pause agierten die beiden Teams auf Augenhöhe. Auf den Führungstreffer von Dominik Wingeier folgte der erneute Ausgleich Gossaus und auf das «Buebetrickli» von Youngster Gian Gaggiotti antworteten die Gossauer postwendend mit demselben Move zum 4:4.

Die Riehener wollten sich mit dem Unentschieden nicht zufriedengeben und ersetzten Goalie Frei durch einen vierten Feldspieler. Die mutige Entscheidung wurde belohnt. Riehen ging mit einem präzisen herausgespielten Treffer von Julian Fries erneut in Führung. Mit herausragender Defensivarbeit konnte das 5:4 gehalten werden. Der Jubel war gross, als endlich die Schluss sirene ertönte.

Mit der erstmals vollzähligen Mannschaft konnte Riehen auch zum ersten Mal vier Punkte einfahren. Die Mannschaft grüsst nun von Tabellenrang vier und geht mit einem Punkt Rückstand auf das zweitplatzierte Buchberg-Rüdlingen in die Festtagspause. Nach der Hälfte der gespielten Runden stehen die Chancen gut, dass sich Riehen in der oberen Tabellenregion festsetzen kann.

Philipp Wingeier

Riehen I – BS Waltenschwil 6:3 (4:0)
Riehen I – UHC Cevi Gossau II 5:4 (2:2)

UHC Riehen I: Jasper Frei (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Martin Frei (nur 1. Spiel), Julian Fries, Gian Gaggiotti, Pascal Knecht, Thierry Meister, Marc Osswald, Daniel Schläpfer, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Philipp Wingeier. – Coach: Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: 1. UHC Kleindöttingen 10/16 (46:28), 2. Traktor Buchberg-Rüdlingen 10/13 (51:38), 3. TV Wild Dogs Sissach 10/13 (48:41), 4. UHC Riehen I 10/12 (50:41), 5. UHC Cevi Gossau II 10/11 (67:48), 6. Glattal Falcons IV 10/10 (52:48), 7. Eintracht Beromünster 10/10 (41:50), 8. Uhwieser Rotäugli 10/9 (48:54), 9. Wild Goose Willgangsingen II 10/5 (44:62), 10. Blue Sharks Waltenschwil 10/1 (33:70).

BASKETBALL Meisterschaft Minis U15 mit einer Heimrunde

Sieg und Niederlage im Niederholz

Am Advents-Heimturnier in der Sporthalle Niederholz durften die U13-Minis des CVJM Riehen zuerst gegen die Bären Kleinbasel ran. Das erste Spiel lief wie gewohnt besser und der erste Angriff brachte gleich die ersten zwei Punkte. Im ersten Viertel wurde so oft gefoult, dass es die Partie bald zu einem Freiwurf-Contest wurde. Nach fünf Fouls kommt es zu «Teamfouls», was bedeutet, dass jedes weitere Foul zu einem Freiwurf mit zwei Versuchen führt. Am Ende stand es 51:21 für Riehen. Gleichzeitig hatte der nächste Gegner der Riehener, der TV Muttentz, gegen den CVJM-Angstgegner Allschwil gewonnen.

Das Spiel gegen Muttentz begann seltsam – die CVJM-Truppe erzielte im ersten Viertel 25 Punkte. Wäre es so weitergegangen, hätte das Heimteam am Schluss hundert Punkte auf dem Konto gehabt. Doch die Gastgeber konnten das Niveau nicht so hochhalten, während sich die Gäste aus Mut-

tenz in einen Rausch spielten. Sie verteidigten auch top, sodass die Riehener Versuche immer seltener ihr Ziel fanden und umgekehrt gefühlt jeder Bananenwurf der Muttentzer reinging. Nach vielen Siegen gegen Muttentz mussten die Riehener diesmal als Verlierer vom Platz gehen.

Wenn man bedenkt, dass im letzten Spiel gegen Muttentz 36 Riehener Punkte für den Sieg gereicht hatten, erstaunt es, dass diesmal 55 Punkte nicht reichten. Die Muttentzer haben also mit Erfolg an ihrem Finish gearbeitet. Jetzt liegt es an den Riehenern, sich im Abschluss zu steigern.

Wassilios Karanatsios, Roland Minder

CVJM Riehen – BC Bären 51:21
CVJM Riehen – TV Muttentz 55:66

CVJM Riehen: Jon Waltimo, Marcio Suarez, Emily Hills, Johanna Renz, Mara Bauer (1. Spiel), Adrianna Furio (2. Spiel), Aaran Becker, Umberto Mauch, Valerio Schamberger, Jérôme Minder, Dimitris Karanatsios.



Die U13-Minis des CVJM Riehen spielen in der Sporthalle Niederholz. Foto: Catherine Hills

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

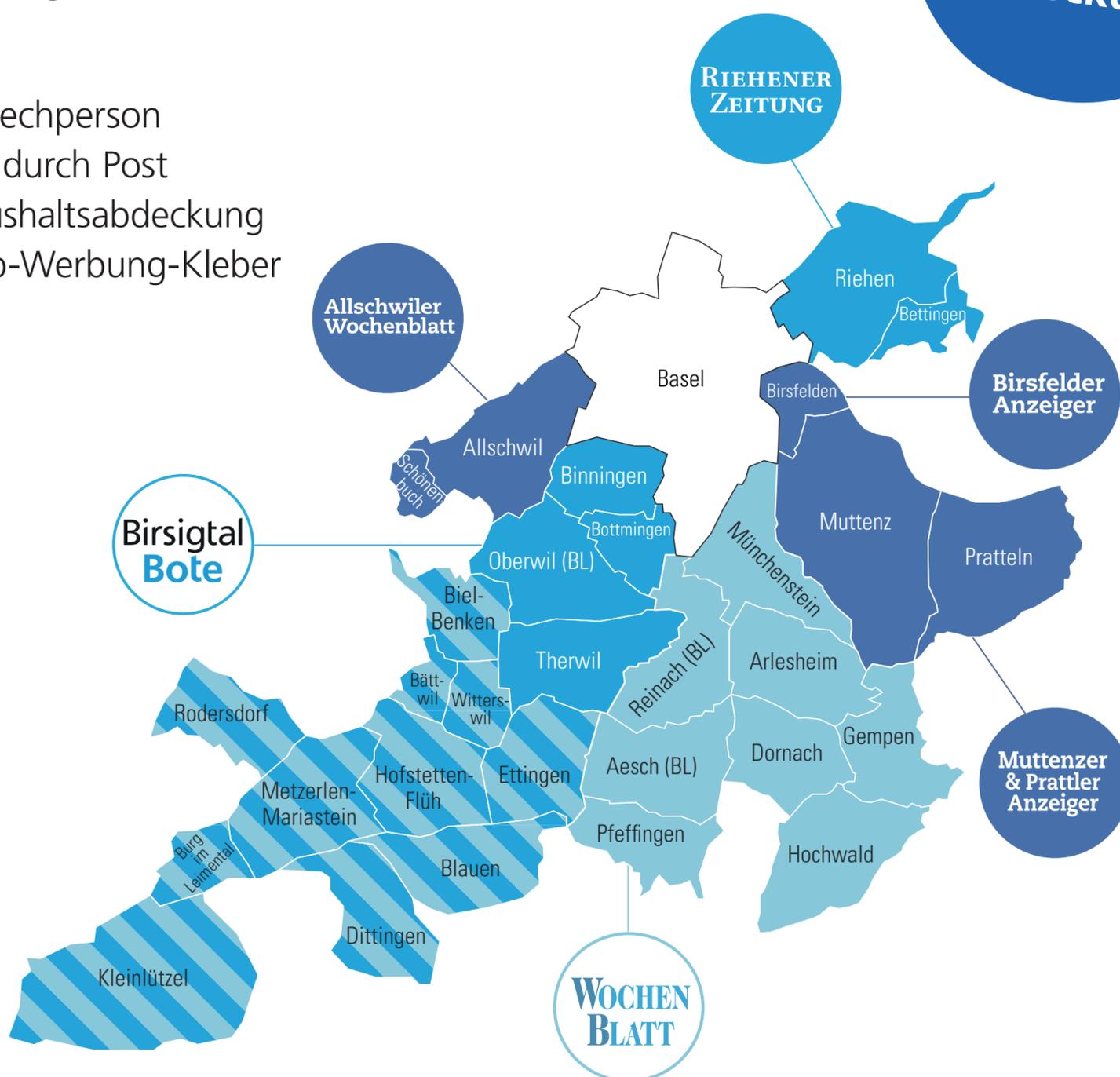
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

100%
Haushalts-
abdeckung



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt



Nikoläuse

Es war Niklausabend-Tag, und soeben hatte der Bäcker ein grosses Kuchenblech voll frischgebackener Nikoläuse aus dem Ofen gezogen. Die Augen standen ihnen – dass Gott erbarm! – so dick wie Frosch- augen aus dem Kopf heraus. Eine Nase hatte der Bäcker überhaupt für überflüssig gehalten – auch Ohren. Der Mund aber sass dem einen rechts – dem andern links, und hatte eine verzweifelte Ähnlichkeit mit den Westenknöpfen.

Von den Armen und Beinen gar nicht zu reden! Was kümmerten die den Bäcker? Er hatte ja alle seine vier Glieder – und nicht zu knapp! Die Nikoläuse, die würde er auf alle Fälle verkaufen, ob sie nun wulstige oder spindeldürre Arme – gerade Beine oder nur zwei zugespitzte Klumpen hatten.

Zuerst waren nun die Frischgebackenen da eine Weile still. Sie mussten sich die Welt ringsum doch erst ein wenig ansehen. Da merkten die, die das Glück hatten, geradeaus sehn zu können, dass die Decke der Backstube lachte. «Warum lachen Sie?», fragte einer, der einen bedauerlich schiefen Mund bekommen hatte. «Ach» – entschuldigte sich die Decke – «ich wunderte mich nur darüber, dass der Bäcker es in keinem Jahre fertig bringt, tadellose Nikoläuse zu backen.» «Tadellos – was soll das heissen?» fragte der Nikolaus und rollte seine schwarzen Korinthenaugen. Nun mischten sich auch die andern ein. «Ja – wollen Sie uns bitte eine Erklärung geben, was sie mit dem Wort «tadellos» gemeint haben?» «Ach – ich meinte ja nur so – so – na ja: eben so, wie sichs gehört. Arme und Beine hübsch regelmässig geformt, der Mund in der Mitte und auch die Augen auf ihrem richtigen Platz. Aber es ist noch nie vorgekommen, dass der Bäcker solche Männer zustande gebracht hat. Der heilige Nikolaus wird sich bedanken für seine gebackenen Fotografien!» Inzwischen hatte der Bäckermeister sich daran gemacht, ein zweites Blech mit Teigmännern zu belegen. Sie fielen nicht besser aus. Im Gegenteil!



Es war haarsträubend, was der Bäcker sich in seiner Schöpferlaune leistete! Klebten zwei Korinthen zusammen – «Da: hast de zwei Münder.» «Es ist empörend!» rief der Tisch. «Ein Doppelmund! Aber der wäre dem



schwatzhaften Bäcker selber sicher sehr angenehm. Dass ihm doch der heilige Nikolaus den eigenen Kopf so tief zwischen die Schultern steckte!» «Ja – und ihn recht kräftig an den Ohren zwickte» grollte der Stuhl. «Dann würde er sich seiner Hörorgane vielleicht erinnern.» Am hitzigsten war aber der Backofen. «Die Augen sollte man ihm auskratzen und sie ihm hüben und drüben auf die Backen kleistern» – schrie er wütend. «Ein Skandal ist es! Und schliesslich bleibt ja doch alles an mir hängen.»

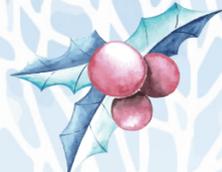
Nun kam die Frau Bäckermeisterin mit einem Körbchen, stellte die Nikoläuse hinein und trug sie in das Schaufenster des Mädchens. «Aah – aah – aah –», kam es von allen Seiten, «die Herren Nikoläuse!» Gleich kam auch ein Trupp Schulbuben die Strasse daher, drückte sich die Nase an den Scheiben platt, rief: «Nikolaus! Nikolaus!» und verschlang mit den Augen das ganze Körbchen.

Die Männer aus dem feurigen Ofen mussten durchaus den Eindruck gewinnen, als werde ihnen hier unverhohlene, ja begeisterte Bewunderung zuteil. Einer von ihnen, dem die Augen ungefähr in gleicher Höhe mit dem Munde sass, dessen obere Kopfhälfte aber dafür ausserordentlich viel Platz zum Denken liess, philosophierte: «Der Geschmack und die Ansichten dieser Welt scheinen sehr geteilt zu sein. Was von dem einen verlacht wird, wird von den anderen bewundert.» Mit dieser Erkenntnis suchten seine Kameraden – je nach Veranlagung – (d.h. je nachdem man ihnen die Korinthen in den Kopf gedrückt und dadurch ihren Gesichtern Ausdruck verliehen hatte) fertig zu werden. Die einen mit Humor, die anderen mit Pessimismus, die dritten mit dem Grundsatz der allgemeinen Wurschtigkeit. «Was aber mag der eigentliche Zweck des Lebens – des Lebens eines Nikolauses – sein?» grübelte der mit der Denkerstirne weiter. Er brauchte nicht lange auf die Antwort zu warten. Die Ladentür klingelte, und herein trat eine Frau in Schürze, Pantoffeln und Kopftuch. «Geben Sie mir mal sechs von den Nikläusen», sagte sie zur Bäckermeisterin. «Man muss doch merken, dass heute Nikolausabend ist. Einer von den grossen – zu 10 Pfennig.» «Aha!» dachte der Philosoph aus Kuchenteig. «Die Dinge des Lebens werden also verschieden be-

wertet. Je nach Grösse und Umfang – sehr vernünftig!» Er verschwand mit fünf Kollegen in einer Tüte. Zu Hause wurde er ausgepackt. «Wie gross ist doch die Welt! Nicht nur einen Geburtsort und einen Kaufladen – nein, auch noch eine Strasse und ein «Zuhause» gibt es darin», dachte er begeistert. Nun verbreitete sich in der Stube ein würziger Duft. Tassen wurden auf den Tisch gestellt und in jede derselben ein Nikolaus hineingesteckt. Recht stattlich nahm er sich doch aus, dieser Kreis von wackeren Kumpanen! Herzerquickend war denn auch die Freude der Kinderschar. Unser Held wollte gerade ausrufen: «Kameraden – O Gott – das Leben ist doch schön!» da verzogen sich seine drei Münder – oder seine drei Augen – wie man es nehmen will – und er spürte einen Riss in seiner Kopfhaut. «Ach nein – kurz scheint es zu sein», konnte er merkwürdigerweise doch noch denken. «Und der Hunger scheint mächtiger zu sein als die Liebe.» Hierin hatte er nicht unbedingt recht – glücklicherweise. Denn wenn auch seine fünf Genossen geköpft, gevierteilt oder sonst wie misshandelt und dann verspeist wurden – er kam mit einer leichten Verletzung davon. «Ich will mein Nikolaus doch lieber erst mal dem wirklichen Nikolaus heut Abend zeigen», sagte seine kleine Besitzerin liebevoll. «Tu des – tu des nur, mein Herzchen», nickte die Mutter. Also ward dem Glücklichen noch eine Galgenfrist beschert. Er benutzte sie natürlich sofort wieder zum philosophieren. «Nur die Gedanken scheinen ewig», meinte er. – Nun: Der Abend kam, und der wirkliche Nikolaus kam.

Er betrachtete sein Kuchen-Konterfei – lange und prüfend; und schüttelte dann sein ehrwürdiges Haupt. Plötzlich aber hellte sich die Miene des wirklichen Nikolaus auf. «Ich armer Nikolaus – soll ich schon klagen?» rief er aus. «Du lieber Gott – was musst du erst alles an deinen Ebenbildern erleben!»

Sophie Reinheimer, 1874–1935



NILL AUDIO VIDEO GmbH

Musik ist Geschmacksache. Der Klang nicht.

Der beste Sound, wo immer Sie sind. In Studio-Klangqualität via WLAN und Bluetooth. Dank einem Systemansatz, der förmlich zum individuellen Musikgenuss verführt – gesteuert über die Revox App oder direkt am Gerät, mit oder ohne Subwoofer.

studioart-revox.com

Nill Audio Video GmbH
Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

GERBER

Für jeden Anlass das Richtige!

www.baeckerei-gerber.ch **Bäckerei Gerber**
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Feini Schoggikläus und Grättimanne

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

Jetzt im Buchhandel erhältlich:

JAHRBUCH Z'RIECHE 2019
SPORT UND BEWEGUNG
AKTUELLE THEMEN
CHRONIK 2018/19

www.zrieche.ch

IEE AG

Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iee.ch

Maria und Josef

«Du Schlange!», dachte Erna Humbel. Flora, ihre fühlige Schwiegertochter, welche Hunderte von Esoterikkursen belegte und sich jeden Mittwoch bei so einem chinesisch geschnitzten Herrn Wuong zum Thema «Die auflegende Hand» spezialisierte, hatte ihr eben mitgeteilt: «Liebe Erna – das Haus überfordert dich. Es hat eine schlechte Aura – ich spüre doch, wie dein Inneres nicht mehr im Lot ist. Im Stift «zur Lotusblüte» wäre dein Yang mit dem Yin wieder eins ...» «Dumme Kuh!», tobte es in Erna. Ihr war klar, dass Flora nur an ihr Eingemachtes wollte. Und das Eingemachte war in diesem Fall das Haus der Schwiegermutter. «Sie möchte so gerne ein Zentrum der esoterischen Alternativen ins Leben rufen ...», hatte Ernst gesagt. Ernst war ihr Sohn. Und – leider! – ein Waschlappen.

«Was willst du mit diesem müden Wappetpaket ...», hatte Erna gefragt, als Ernst ihr Flora zum ersten Mal vorstellte. «Ach Mutter», hatte er geseufzt, «sie ist so einführend ...» Also davon hatte Erna nie etwas gemerkt. Statt fröhliche Enkelkinder hat sie ihr immer wieder flutschige Öle, süssliche Duftkerzen und einmal gar «Das aufbauende Badeelixir für die welke Seele» ins Haus geschleppt. «Ich bin noch nicht am Welken», hatte Erna sie eisig zurechtgewiesen. Und das Fläschlein im Glasabfall entsorgt. Damals kam auch erstmals der Gedanke auf, sie solle in eine topelegante Alterswohnung umziehen: «Es wäre für Ernsts psychische Stabilität wichtig, dich gut versorgt zu wissen ...», hatte Flora gesulzt. Schon damals: «Dumme Ziege!» Und nun waren sie zu zweit aufgekruzt und hatten ihr Prospekte vom «Lotus-Heim» vorgebetet. Erna zitterte vor Wut. Als die beiden gegangen waren, nahm sie ihre kleine Maria in die Hand. «Was sagst du dazu – wirst du mir verzeihen, wenn ich diese esoterische Schlange zu einem Handtäschchen umfunktioniere ...?»

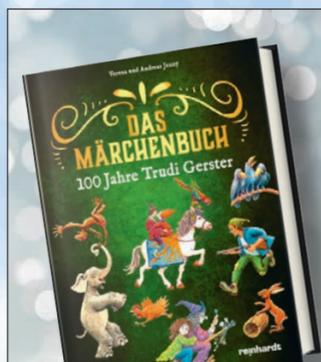
Maria sagte nichts. Maria sagte nie etwas. Es war ein Kunststoffgürchen, das übrig geblieben war, als Erna nach dem Tode ihres Mannes keine Weihnacht mehr feiern wollte. Und den Baumschmuck samt Krippe entsorgt hatte. Eines Tages war Josefs Witwe dann einfach auf der Kommode gestanden. Die Hartnäckigkeit der Dame, mit der sie sich ihrer Entsorgung widersetzt hatte, imponierte Erna. Sie adoptierte das Krippenfigürchen als Gesprächspartnerin. Dass Maria stumm war, störte Erna nicht im Geringsten. Im Gegenteil. Schon ihr Mann war kein grosser Redner gewesen – genau wie Ernst. Erna warf sich den Mantel über: «Ich gehe zu Gianni», rief sie Maria zu. Die Krippenfigur lächelte. Und es war dieses einführende

Lächeln, das man nicht im Handauflegekurs lernen konnte... Als sie

bei Gianni, der vor zwei Jahren an der Strassenecke eine Espresso-Bar eröffnet hatte, ihre Wut abblud, holte der von diesen sizilianischen Pistazienkugeln, welche ihre Seele besser salbten als süssliche Duftöle. Ein älterer Mann setzte sich zu ihr – «mio Zio Alberto», stellte Gianni seinen Onkel vor. «Er ist Witwer geworden. Und wir wollen nicht, dass er Weihnachten alleine in Sizilien feiert – deshalb lebt er nun bei uns. Sizilien! Erna wäre immer mal gerne nach Sizilien gefahren. Aber das Haus, der grosse Garten ...» «Es gibt diese Billigflüge ... jeden Tag», lächelte Alberto. Bald unterhielten sie sich. Alberto sprach gut Deutsch, Erna konnte ein paar Brocken Italienisch. Selten noch hatte sie sich so gut gefühlt – Yin und Yang im Lot, quasi. «Er hat wunderbar warme Augen», verriet Erna abends der Kunststoff-Maria. Diese lächelte stumm.

Als drei Wochen später der Weihnachtstag kam und Ernst mit Flora ihren obligaten Anstandsbesuch machten, hätte die Schwiegertochter das Geschenklein mit den Notfalltropfen fast fallen gelassen – im grossen Fauteuil sass ein Mann. «Das ist Alberto», strahlte Erna. Er wird hier einziehen. Und sich um mich kümmern. Damit seid ihr eure Sorgen los ...» «Dann wollen wir mal nicht stören ...», erwiderte die Schwiegertochter frostig. «Komm, Ernst ...» Ihr Sohn schaute zur Kommode: «Wo hast du diesen scheusslichen Plastik-Josef her, der neben Maria steht ...» «Den haben wir in Albertos Haus in Sizilien gefunden ...», antwortete Erna. Und für einen Moment war ihr, als hätte auch Josef leise gelächelt ...

-minu, Besuch vom Christkind
(Reinhardt Verlag, Basel)



Der Reinhardt Verlag verlost eines von fünf Märchenbüchern von Trudi Gerster:
«Das Märchenbuch – 100 Jahre Trudi Gerster»
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

**Polsteratelier – Polstermöbel
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren**
Riegler
**Inneneinrichtungen
Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock**
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24
E-Mail si.riegler@bluewin.ch

Wir verlosen 4 Gutscheine
für ein Abonnement der **Riehener Zeitung** für die Dauer von einem Jahr.

Lan TCM Praxis
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin
Über 30-jährige wertvolle Erfahrungen in Behandlungen gegen unterschiedliche Beschwerden mit folgenden Methoden:
• 针灸 Akupunktur
• 艾灸 Moxibustion
• 拔罐 Schröpfen
• 中药 Phytotherapie
www.lan-tcm-praxis.ch
Tel. 061 554 47 01
riehen@lan-tcm-praxis.ch
Wettsteinstrasse 2 CH-4125 Riehen

Alles was der Prinzessin fehlt ...
im **SPIELBRETT**
am **Andreasplatz**

Ribigslos
moole tapeziere saniere
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m ³)
2 / 4 / 7 m ³
10 / 20 / 40 m ³
- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Ihre Adresse für Immobilien in Riehen.

brigitte hasler
IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN
Telefon 061 681 63 55
Mobile 079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur
Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Vom Feuermännchen und der Maus Grisegrau

«Heut will ich euch die Geschichte vom Feuermännchen erzählen», sagte eines Abends unsere gute alte Tante Minna; «sie ist zwar ein bisschen gruselig, aber ich will sie euch doch erzählen.

Ihr müsst wissen, zu Hause in Pankenbrück hatten wir einen grossen Kachelofen, so einen recht altmodischen grünen Kachelofen. Und blanke Haken hatte er, um nasse Kleider dran aufzuhängen, und eine Warmröhre mit einer Messingtüre hatte er auch. Darin gab es im Winter Bratäpfel oder ein Töpfchen mit Kaffee für den Fritz und die Grete, wenn sie müde und hungrig vom Schlittschuhlaufen kamen. Ich sage euch Kinder, es war ein Prachtstück von einem alten Kachelofen! Und was das Herrlichste war, es wohnte ein Feuermännchen drin, ein wirklich gelbes Teufelchen. Wenn man unten die Tür aufmachte und die rote Glut einem entgegenschlug, konnte man ihn deutlich hüpfen und springen sehn, hopp, hopp, immer durch die Flammen durch, hinüber und herüber. Manchmal machte er auch einen ganz lächerlichen Spektakel. Er amüsierte sich, die Holzstücke, die nicht gleich brennen wollten, knack, mitten durchzubrechen, spuckte wohl auch in die Flammen, dass sie sprühten und zischten, und kicherte vernehmlich hinterher. Kurz und gut, er war eben ein rechtes Teufelchen, wie alle anderen Feuermännchen auch sind.



Doch nun kommt meine Geschichte. Einmal nämlich musste ich eine Mausefalle aufstellen. Im Eckschrank in der Wohnstube hatte das Brot ein ganz verdächtiges Loch gehabt. Ich briet ein Stück Speck hübsch knusprig und legte es in die Falle. Am anderen Morgen war der Speck weg, die Falle aber zu und von einem Mäuschen nix zu sehen. Grete und ich schüttelten verwundert die Köpfe; bloss der Fritz, der sich über nichts wunderte, lachte unbändig, sodass wir schon glaubten, er habe das Mäuschen wieder laufen lassen. Er sagte aber nein, und da er ein wahrhaftiger Junge war, mussten wir ihm schon glauben. Ich machte ein neues Stück Speck zurecht und richtete die Falle zum zweiten Male. Aber es ging wie vorher: Speck weg, Maus weg, Falle zu! Das ging nicht mit rechten Dingen zu! Ich machte mir

nun mein Bett auf dem Sofa in der Wohnstube zurecht und wollte aufpassen. In der Falle roch wieder ein saftiges Speckstückchen. Ich legte mich hin und blinzelte von Zeit zu Zeit hinüber, aber es blieb alles still.

Wenn der Vollmond nicht so hell ins Zimmer geschienen hätte, wäre mir die Zeit gewiss recht lang geworden. Endlich hörte ich Trippelschrittchen, und – Kinder, da hatten wir die Bescherung! Da kam mein Mäuschen, aber nicht allein, es hatte einen artigen Kavaliere bei sich, nämlich unser leibhaftiges Feuermännchen. Der ging an die Falle, hielt zierlich und geschickt das Fallbrettchen hoch, Mäuschen holte den Speck, und als sie ausser Gefahr war, liess das Kerlchen vorsichtig den Deckel wieder fallen. Ich sah belustigt zu, mit welchem Appetit sie dann den Speck verzehrten, und spitzte die Ohren, was sie wohl sonst noch machen würden. Ich brauchte nicht lange zu warten, bis sie ihre drolligen Spiele angingen. Mitten auf der Diele war ein grosser weisser Fleck, den hatte der Vollmond dorthin gemalt. Da begannen sie ihre Kunststückchen. Wie die geschicktesten Turner und Seiltänzer sag ich euch! Einmal war Feuermännchen der Reiter und Maus das Pferdchen. Hui, ging es immer rundum, ohne Sattel und Zaum. Nein, das hättet ihr wirklich sehn müssen! Von Mäuschens kleinen Ohren bis zu Mäuschens Schwanzspitze lief das behände Männchen hin und her, vorwärts und rückwärts, dass sein gelbes Röckchen sich um ihn bauschte und die roten Schuhe klapperten. Dabei schoss er noch Köpfchen und schlug Räder dabei; ich sage euch, mir wurde ganz wirbelig dabei. Oder die Maus lief ihrem Kameraden blitzschnell durch die Beine, rechtsum, linksun, sprang ihm unversehens über den Kopf weg, wieder durch die Beine und lief ihm endlich davon. Dann begann ein tolles Haschen über Stuhl und Tisch, oben und unten; von der Gardinenstange aufs Fensterbrett, von dort auf die Sofalehne oder quer über die Kommode, bis sie sich endlich hatten und müde waren. Dann setzten sie sich artig auf eine Fussbank und streichelten und küssten sich wie richtige Liebesleute. Bald aber tollten sie wieder wie vorher. Das dauerte so eine gute Stunde; da ging der Mond weg, und Maus und Feuermännchen verschwanden im Ofen, unten, wo schon lange eine Kachel fehlte. Na, nun wusste ich Bescheid und nahm mir vor, da nun einmal das Mäuschen unserem Feuermännchen sein Schatz war, ihr nix Böses zu tun. Im Gegenteil, Grete musste jeden Tag ein Puppenschälchen voll Milch vor das Ofenloch stellen; und ich tat ab und zu auch noch einen anderen guten Bissen hinein; wusste ich doch, dass auch Feuermännchen kein Kostverächter sei. Bald war das Mäuschen so zahm, dass es sich auch am Tage hervorwagte, ja, es stellte sich zu den Mahlzeiten ein und trug manch Häppchen zu ihrem Schatz ins Ofenloch. Wir nannten sie Frau Grisegrau und hatten sie alle lieb. Wenn Vollmond war, liess es mir keine Ruhe; eine Nacht wenigstens musste ich ihrem übermütigen Treiben zusehen. Auch dem Fritz und der Grete machte ich mal im Wohnzimmer ihr Bett auf; aber die dummen Göhren schliefen immer ein und wussten am anderen Morgen nix vom Feuermännchen und nix von Frau Grisegrau. So lebten wir ein paar schöne Jahre zusammen; und wenn die Bratäpfel in unserem alten Ofen schmorten und draussen der Sturm ging, erzählte ich den Kindern neue Kunststücke von Feuermännchen und Grisegrau, und sie guckten vergnügt ins Ofenloch und sahen das

Teufelchen lustig flackern und springen. Doch nun kommt's traurig, Kinder, denn alles Schöne hat im Leben mal ein Ende. Eines Tages lag unser Mäuschen tot vor ihrem Loche. Ein fremder Kater hatte sich hereingeschlichen und es erwischt. Ich verjagte ihn, aber ich kam zu spät. Ich blieb im Wohnzimmer, und als der Mond kam, sah ich unser Feuermännchen klagend um die Leiche gehen. Zuletzt nahm er sie auf den Rücken und ging langsam den gewohnten Weg durch die Kachel. Im Ofen war noch Glut, ich bückte mich, um hineinzusehen, da war er schon mit seiner lieben Grisegrau mitten drin. Hellauf loderten die Flammen, die die kleine Maus begraben sollten; ganz stille hockte das Feuermännchen daneben und sah zu. Mir war ganz traurig zumute, als ob mir was liebes gestorben wäre... Bei uns im Hause wurde es auch still, seitdem Feuermännchen und Grisegrau nicht mehr zusammen spielten. Der Fritz kam zu den Soldaten und die Grete wurde Erzieherin weit weg in Ungarn. Für mich allein mochte ich keine Bratäpfel mehr in den alten Kachelofen legen, und auch das Feuermännchen habe ich seit jener Nacht nicht wieder gesehen.

Paula Dehmel, 1862–1918



**So viele Bücher,
so wenig Zeit**

Frank Zappa

Weihnachtszeit ist
Lesezeit.

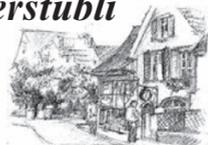
Ihre Bibliothek
www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Hausbrauerei
Zur grünen Amsel
Amselstube

**Restaurant
Sängerstübli**



Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag

Andreas Wenk
Ihre Gartenpflger

Weihnachtszeit

**Wir verwöhnen Ihren Garten
das ganze Jahr**

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

Die sympathischen und seit 16 Jahren erfolgreichen
Immobilienmakler «in und fyr d'Region»



Lina Cecere, Laurent & Diana Facqueur
FA Immobilien Schweiz KLG
Hauptstrasse 66, 4153 Reinach, 061 717 30 00, fa-immobilien.ch

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

**Verwöhnen
Sie
Ihre Gäste
mit unseren
Spezialitäten!**

Henz

Was für ein Fest?

Der kleine Junge hockte auf dem Fussboden und kramte in einer alten Schachtel, aus der er einiges zutage förderte: ein paar Röllchen schmutzige Nähseide, ein verbogenes Wägelchen und einen silbernen Stern. «Was ist das?», fragte er und hielt den Stern hoch in die Luft. Die Küchenmaschinen surrten, der Fernsehapparat gab Männergeschrei und Schüsse von sich, vor dem grossen Fenster bewegten sich die kleinen Stadthubschrauber vorsichtig auf und ab. Der Junge stand auf und ging unter die Neonröhre, um den Stern, der aus einer Art von Glaswolle bestand, genau zu betrachten. «Was ist das?», fragte er noch einmal. «Entschuldige», sagte die Mutter am Telefon, «das Kind plagt mich, ich rufe dich später noch einmal an.» Damit legte sie den Hörer hin, schaute herüber und sagte: «Das ist ein Stern.»



«Doch», sagte die Mutter, «und an der Spitze des Baumes befestigte man den Stern. Er sollte an den Stern erinnern, dem die Hirten nachgingen, bis sie den kleinen Jesus in seiner Krippe fanden.»

«Den kleinen Jesus?», fragte das Kind aufgebracht, «was soll denn das nun wieder sein?» «Das erzähle ich dir ein andermal», sagte die Mutter, die sich an die alte Geschichte erinnerte, aber nicht mehr genau. Der Junge wollte aber von den Hirten und der Krippe gar nichts mehr hören. Er interessierte sich nur für den Baum, der man verrückterweise mit brennenden Lichtern oder mit kleinen Glühbirnen besteckt hatte. «Das muss ein schönes Fest gewesen sein», sagte er nach einer Weile. «Nein», sagte die Mutter heftig, «es war langweilig. Alle hatten Angst davor und waren froh, wenn es vorüber war. Sie konnten den Tag nicht abwarten, an dem sie dem Weihnachtsbaum seinen Schmuck wieder abnehmen und ihn vor die Tür stellen konnten, dürr und nackt.»

«Sterne sind rund», sagte der kleine Junge. «Zeig mal», sagte die Mutter und nahm dem Jungen den Stern aus der Hand. «Es ist ein Weihnachtsstern», sagte sie. «Ein was?», fragte das Kind. «Jetzt hab ich es satt!», schrie der Mann auf der Fernschiene und warf seinen Revolver in den Spiegel, was beträchtlichen Lärm verursachte. Die Mutter drückte auf eine Taste, der Lärm hörte auf und das Bild erlosch. «Etwas von früher», sagte sie in die Stille hinein, «von einem Fest.»

«Was war das für ein Fest?», fragte der kleine Junge. «Ein langweiliges», sagte die Mutter schnell. «Die ganze Familie stand in der Wohnstube um einen Baum herum und sang Lieder oder die Lieder kamen aus dem Fernsehen und die ganze Familie hörte zu.» «Wieso um einen Baum?», fragte der Junge. «Der wächst doch nicht im Zimmer?» «Doch», sagte die Mutter, «das tat er an einem bestimmten Tag im Jahr. Es war eine Tanne, die man mit brennenden Lichtern oder mit kleinen bunten Glühbirnen besteckte und an deren Zweige man bunte Kugeln und glitzernde Ketten hängte.» «Das kann nicht wahr sein», sagte das Kind.

Und damit streckte sie ihre Hand nach den Tasten des Fernsehapparates aus. «Jetzt kommen die Marspiloten», sagte sie. «Ich will aber die Marspiloten nicht sehen», sagte der Junge. «Ich will einen Baum und ich will wissen, was mit dem kleinen Sowieso war.» «Es war», sagte die Mutter ganz unwillkürlich, «zur Zeit des Kaisers Augustus, als alle Welt geschätzt wurde.» Aber dann erschrak sie und war wieder still. Sollte das alles noch einmal von vorne anfangen? Zuerst die Hoffnung und die Liebe und dann die Gleichgültigkeit und die Angst? Zuerst die Freude und dann die Unfähigkeit, sich zu freuen, und das Sich-Loskaufen von der Schuld? «Nein», dachte sie, «ach nein.»

Und damit öffnete sie den Deckel des Müllschluckers und gab ihrem Sohn den Stern in die Hand. «Sieh einmal», sagte sie, «wie alt er schon ist, wie unansehnlich und vergilbt. Du darfst ihn da hinunterwerfen und aufpassen, wie lange du ihn noch siehst.» Das Kind gab sich dem neuen Spiel mit Eifer hin. Es warf den Stern in die Röhre und lachte, als er verschwand. Aber als es draussen an der Wohnungstür geklingelt hatte und die Mutter hinausgegangen war und wiederkam, stand das Kind wie vorher über den Müllschlucker gebeugt. «Ich sehe ihn immer noch», flüsterte es. «Er glitzert. Er ist immer noch da.»

Marie-Luise Kaschnitz:



EL BEBBI SY
ADVÄNTSBOX
 UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
5 / 12 / 19 DEZEMBER
 17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELIVE.CH/ADVENT

PRO INNERSTADT BASEL
 BEBBI JAZZ
 BASILISK
 telebasel
 BASEL LIVE

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der



ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
 Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2020 wartet auf Sie!

 RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Bücher schenken macht Freude

Schmiedgasse 14
 4125 Riehen
 Telefon 061 641 34 04
 roessli.riehen@bluewin.ch


Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

AVIA Tankstelle H. Müller
 Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
 Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
 Montag–Samstag: 8.00 – 18.30 Uhr
 Sonn- und Feiertage: 10.00 – 18.00 Uhr

Selbstbedienung 24 Stunden
Neu auch Diesel

Bebbi Vorhangstybli wünscht

Kostenlose Heimberatung

e scheene Sandiglaus

Vorhänge
 Plissee
 Rollo
 Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

Flugschule Basel AG
 CH-4030 Basel-Flughafen, Switzerland
 Office +41 61 461 17 17, info@fsb.aero
 www.flugschulebasel.ch



«Erwerben Sie noch heute bei uns Ihren Wunschgutschein und geniessen Sie den ersten Rundflug über Basel»

Obne Geschenke – ohne Baum

Es war Tante Martha, die am ersten Adventssonntag beim Tee den Vorschlag machte. Martha war immer ein bisschen der Trockenfisch der Familie gewesen. Hier aber betrat sie dünnes Eis: «Wir könnten doch mal eine ganz vernünftige Familienweihnacht feiern ... ohne Baum. Ohne Geschenke. Wir sind alles keine Kinder mehr. Und das Geld lassen wir einer gemeinnützigen Institution zukommenn ...» Stille. «Nun ja ...», seufzte Mutter. «Und was ist mit meinem Fresskorb?», meldete sich die Omi. «Keine Geschenke! Euch hats doch alle ...», rief ich aufgebracht. Ich war damals zwölf Jahre alt. Und bekam eine Kopfnuss: «Andere Kinder haben gar nichts ... und du hast ein Zimmer voll von Spielsachen!» «Nun ja ...», seufzte Mutter noch einmal. Dann war es eine beschlossene Sache: kein Baum. Keine Geschenke. Ein Check an die Winterhilfe. Es war eine schlimme Zeit. Die ganze Vorweihnachtsfreude war irgendwie ausgelöscht – die Aufregung am Heiligen Abend wurde durch eine stille Traurigkeit ersetzt. Als die Familie schliesslich das Weihnachtsbaumzimmer betrat, wo kein Lichterbaum zum Fest rief und keine Geschenke unter den Ästen lagen – da schwebte eine eiserne Stille in der Stube. Und die Omi schneuzte sich empört die Nase. «Das ist doch kein Fest mehr!» Mutter stimmte wie immer «Stille Nacht» an. Niemand wollte so richtig miteinstimmen. Und als Vater mit «Oh Tannenbaum» anfang, begann die Omi zu heulen: «Welcher Tannenbaum denn? ... Kein Tannenbaum. Kein Fresskorb. NICHTS!» Die ganze Familie schaute betreten an den Ort, wo sonst der Baum gestanden hatte. «Jetzt habt euch nicht so ...», versuchte Martha die Stimmung aufzuheitern, «... denkt an das Geld, das vielen Menschen eine Freude bereitet. Im Stall vom kleinen Jesus gabs schliesslich auch keinen Baum. Den haben ein paar Nordlichter erfunden, damit sie ihre Tannen loswerden ... und der Geschenkberg ist das Resultat gut kalkulierender Geschäftsleute ...» «Die drei Könige haben dem Christkind auch Geschenke gebracht», fauchte ich die Tante an. «Sei nicht frech!» Schliesslich setzte Onkel Alphonse seinen Flachmann ab: «Das hier ist e cht Scheisse, Kinder ... wir brauchen sofort einen Baum. Sonst macht hier jeder auf Weihnachtskoller ...» Mutter lächelte ihrem Schwager zu. «Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir am Heiligen Abend kurz vor acht Uhr noch eine

Tanne bekommen werden, Alphonse ...» Der Onkel wischte sich den Schnaps aus dem Schnurrbart: «Im Vorgarten steht die Fichte ...!» «ALPHONSE!» Martha tobte. Sie hatte eh Mühe mit ihrem Gatten und seinem Flachmann. Aber dass er ihr hier in den Rücken fiel, war das Allerletzte. Mein Vater lachte auf. «Bravo, Alphonse – ich hole schon mal die Säge ...» Eine halbe Stunde später stand die Fichte zwar etwas schief im Ständer. Aber sie stand. Und die Frauen machten sich über die vielen Schachteln her, die Mutter vom Estrich heruntergeholt hatte: «Nein, wie schön ... Loti ... hier ist ja der alte Nikolaus auf dem Schlitten ... und die silberne Eule, die ist doch noch von Oma!» Es war ein aufgeregtes Hin und Her beim Baumschmücken, ein Lachen und fröhliches Durcheinander. Selbst Tante Martha war nun vom Baumfieber angesteckt. Und half allen aus der Patsche, als die Kerzen fehlten: «Alphonse ... hol die zwei Schachteln aus dem Notvorrat im Keller!» Es wurde eine wunderbare Weihnachtsfeier. Wir sangen alle Lieder nochmals – diesmal mit so viel Feuer und Schwung, dass der Putz von der Decke rasselte. Und als dann Mutter für ein paar Sekunden im Schlafzimmer verschwand und mit einem Korb voller Geschenke wieder auftauchte, ging das Beben erst richtig los: «Es sind keine richtigen Geschenke ... nur kleine Nichtigkeiten ... aber ganz so ohne wollte ich dann doch nicht.» «ICH WUSSTE ES!», schrie nun Tante Gertrude. Sie ging zur Garderobe und tauchte triumphierend mit einer Reisetasche voller Pakete auf: «Das sind meine Kleinigkeiten.» Als dann auch Tante Martha aus ihrer Wohnung den Fresskorb für die Omi anschleppte («Also – für die Omi wäre es eben kein Fest ohne den Korb!»), wurde es die allerschönste Familienweihnacht, an die ich mich zurückerinnern kann. Ein halbes Jahrhundert später haben wir am ersten Adventssonntag Kaffee getrunken. Annick, die Angetraute meines Grossneffen (Martha-Seite), meinte: «Wir könnten doch diese Familienweihnacht ohne Baum und Halleluja-Zauber feiern.» Zuerst war es still. Dann grosses Gelächter. Annick wurde von mir sanft zur Seite genommen: «Ich erzähle dir jetzt die Geschichte von der baumlosen Familienweihnacht ...»

Etwas andere
Weihnachtsgeschichten







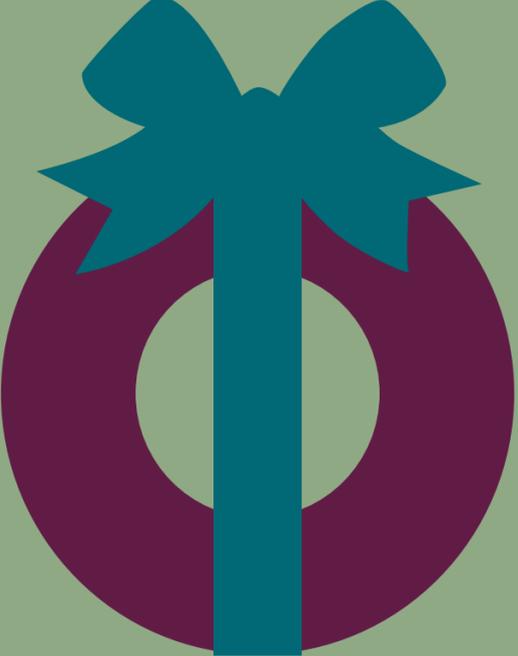
Budocenter-Riehen
Krav Maga Self-, Woman-, Junior-Protect
Taekwondo
www.budocenter-riehen.ch






WEIHNACHTEN FEIERN

UND BIS ZU 80,- EURO SPAREN.*



Gültig bis 31. Dezember 2019/Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

zickenheiner

Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0)76 21.9 24 50 · www.zickenheiner-optik.de

* Bis 31.12.2019 erhalten Sie beim Kauf von einem Paar Marken-Gleitsichtgläsern einen Weihnachtsbonus von 80,- Euro oder auf ein Paar Marken-Einstärkengläser einen Weihnachtsbonus von 40,- Euro.

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön



Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

blumen schmitt
...Ihre Gärtnerin

Aus eigener Anzucht!

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL SIE MIT UNSEREM ANGEBOT
FESTE FEIERN KÖNNEN GENAU SO,
WIE SIE ES SICH WÜNSCHEN.



HIEBER

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Spitzbuben

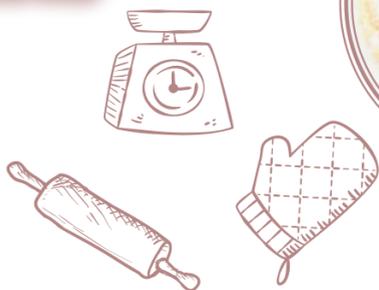
Zutaten

- 300g Mehl
- 200g Griesszucker
- 200g Butter
- 4 Eigelb
- etwas Zitronenschale
- etwas Himbeergelee
- etwas Puderzucker

Zubereitung

Butter weichrühren, Eigelb, Zucker und Zitronenschale und nach und nach das Mehl zufügen bis ein glatter Teig entsteht, den man leicht zusammenknetet. Den Teig über Nacht kühlstellen. Davon eine 2mm dicke Platte auswallen. Nun mit drei verschieden grossen, gezackten Ausstechern Plätzchen ausstechen und diese auf gebutterten Blechen bei ca. 180°C in etwa 15 Minuten hellgelb backen. Nach dem Erkalten je drei verschieden grosse Plätzchen mit Himbeergelee terrassenförmig zusammensetzen. Die fertigen Gutzi leicht mit Puderzucker überstreuen.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel).



Katzenzungen

Zutaten

- 5 Eiweiss
- 250g Mehl
- ¼l Rahm
- etwas Vanillezucker
- 250g feinsten Griesszucker

Zubereitung

Unter die zu steifem Schnee geschlagenen Eiweiss nach und nach abwechslungsweise das gesiebte Mehl und den geschlagenen Zucker sorgfältig mit der Masse vermengen. Diese durch den Spritzsack mit glatter Tülle auf gebutterte Bleche zu fingerlangen Streifen spritzen. Die Katzenzungen bei ca. 190°C in 10-20 Minuten hellgelb backen.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel).



CENCI
Ziehen

Wir wissen, was gespielt wird
Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 22. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

IRISH CELTIC
SPIRIT OF IRELAND

09. - 12.01.2020
Musical Theater
Basel

ticketcorner.ch www.irish-celtic.ch

Basler Zeitung RADIO 321

BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:

TV WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

euronics
Hersteller direkt in der Schweiz

Erhältlich im 2. OG oder online unter sjp.ch

Freude schenken mit unserer Geschenkkarte

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und gewinnen: In den drei Ausgaben vom 22. und 29. November und 6. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtestes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 6. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns, ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Cenci Sport

Velo Canyon Sport Damenvelo, rot, im Wert von 1'099 Franken

Erlebniskletterwald Lörrach
5 Familiensaisonkarten

Hieber
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Flugschule Basel
Einen 1-stündigen Rundflug über Basel
im Wert von 460 Franken

Radio TV Winter, Basel
1 x Stereoanlage

Hi-Fi-Stereoanlage der Marke Block, im Wert von 1'790 Franken. VR-100+ Receiver UKW/DAB+/Bluetooth, 2 x 50 Watt, Phonoingang CD: C-100 MP 3-CD kompatibel, Digital out, vollgeschrimte Laufwerkeinheit, inkl. Boxen

FBM Communications AG
3 x 2 Tickets
für die Aufführung IRISH CELTIC am 9. Januar 2020, 19.30 Uhr im Musical Theater, Basel

Shoppingcenter St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

Avia Tankstelle
1 Tankgutschein
im Wert von 30 Franken

Bäckerei Gerber
Einen Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment

Gemeindebibliothek
Eine Jahresmitgliedschaft
im Wert von 40 Franken

Bebbi Vorhangstybli
1 Kunstfeldecke
im Wert von 109 Franken

Blumen Schmitt, Grenzach Wyhlen
2 Gutscheine
im Wert von je 25 Euro

Hausbrauerei grüne Amsel
1 Gutschein
im Wert von 50 Franken

Henz Delikatessen, Riehen
5 x 1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken

IEE AG
1 Gutschein von Coop
im Wert von 55 Franken

Stiftung Z'Rieche
5 Jahrbücher

Lan TCM
Ein Gutschein
für eine 30-minütigen Behandlung

Nil Audio Video GmbH
1 x REVOX STUDIOART Systemlautsprecher
mit höchster Wiedergabequalität, Internetradio, Bluetooth, Airplay, Deezer, Spotify, Tidal, analoger Anschluss, steuerbar per REVOX App, im Wert von 688 Franken

Patrizias Schoggiparadies
3 x 1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken

Ribi Malergeschäft AG
1 Gutschein für Malerarbeiten
im Wert von 100 Franken

Rössli Buchhandlung
2 x 1 Gutschein
im Wert von je 30 Franken

Spielbrett, Basel
3 x 1 Gutschein
im Wert von 50 Franken

St. Chrischona Apotheke, Riehen
3 x 1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken

Zickenheiner Brillen und Kontaktlinsen, Lörrach
2 x 1 Gutschein
im Wert von je 200 Euro

Riehener Zeitung
4 Gutscheine für ein Abonnement der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Reinhardt Verlag
5 x das 100 Jahre Märchenbuch von Trudi Gerster

Wash-lösung	Samml-ung von Unter-lagen	ver-schie-dener Meinung	Stadt in Belgien	Name des Fuchses in der Fabel	ungerade (Roulette)	Monats-name	Stadt in Schwe-den	ver-steinert	Abk.: Riesen-torlauf	Name e. europ. Träger- rakete	Muskel-zucken	Kau-werk-zeuge
				Mutter (Kose-name)			ungezo-genes Kind					
dt. Natur- heil- kundiger † 1897					7	lustige Umtriebe						
ugs.: Teil der Scheune				Lebens- hauch			ein Ten- nis- schlag (engl.)					5
		4							Höhen- lage, Stufe		ein Balte	
ugs.: kleines Mädchen	flieder- blauer Farbton		wunder- liche Eigenart	Schweiz, weisse Rebsorte			nicht aussen					
								3				
weiter Herren- mantel		Schweizer Dirigent, Komponist (Volkmar) †		engl.: Hitze, Wärme			Wand-, Boden- kachel	ma- schinen- lesbare Schrift		US-Schau- spieler (James) † 1997		durch die Nase sprechen
Speise- fisch, Salm				9			Reini- gungs- gerät					
						Vorname d. Schweizer Radprofis Cancellara	Getreide- bündel	Keimgut				geordne- tes Dokum- ent im Computer
ugs.: Alpen- murler	See- zeichen		CH-Nutzfahr- zeugverband Ort bei Winterthur					zimper- lich, spröde		2		
flaches Schnitt- holz						einfache Program- mierspra- che (EDV)				Frage- wort		10
Heiz- stoff				Araber- fürst			6	rote Garten- frucht				
hetzen, ver- folgen	1					ugs.: Güter- umschlag				Abk.: Religion		
Gehirn- strom- messung (Abk.)				Region, Gebiet				Baltin				

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 22. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 29. November.

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis **Riehner Weihnachtsgewinnspiel bis Dienstag, 10. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an inserate@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an Riehener Zeitung AG, Postfach 198, 4125 Riehen, zu senden. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Viel Glück

Hauptgewinne



Stereoanlage von Radio TV Winter



Velo von Cenci Sport



Systemlautsprecher von Nil Audio Video

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL SIE SICH MIT UNS
AUF EINE WUNDERBARE
ADVENTSZEIT FREUEN DÜRFEN.

HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 09.12. BIS ZUM 14.12.2019



16% gespart
2.49

Entrecôte vom Jungbullen
ideal für Rib Eye Steaks oder
am Stück als Braten, Premium-
qualität aus Deutschland, 100 g



31% gespart
0.89

**Putenschnitzel oder Puten-
steaks natur** aus Deutschland,
100 g



34% gespart
1.49

Honigschinken saftiger Hinter-
schinken mild geräuchert und
mit echtem Bienenhonig ver-
feinert, 100 g



22% gespart
3.49

**Naturbelassene, erntefrische
regionale Bio Kartoffeln**
verschiedenen Sorten, Sorte
siehe Etikett, aus Deutschland,
2-kg-Tüte (1 kg = € 1,75)



26% gespart
1.99

Parmigiano Reggiano Itali-
enischer Hartkäse aus Rohmilch,
mind. 33% Fett i. Tr., mind.
24 Monate gereift, würzig im
Geschmack, 100 g



1.29

Viktoreiseebarschfilets aus
Binnenfischerei, fettarmes
festes Fleisch, 100 g



1.29

Dorade Royal aus Aquakultur,
küchenfertig, 100 g



25% gespart
1.49

Bürger Teigwaren verschiedene
Sorten, z. B. Schwäbische Eier-
spätzle 500 g (1 kg = € 2,98),
Packung



21% gespart
1.79

**Dr. Oetker Grütze oder Sahne-
Pudding** verschiedene Sorten,
500-g-Becher (1 kg = € 3,58)



42% gespart
1.88

Mövenpick Eis verschiedene
Sorten, z. B. Bourbon-Vanille
900 ml (1 L = € 2,09),
Becher, tiefgefroren



35% gespart
1.29

**Thomy Reines Sonnen-
blumenöl** 0,75-L-Flasche
(1 L = € 1,72)



41% gespart
0.99

Pfanni Knödel 6er, im Koch-
beutel, verschiedene Sorten,
200 g (100 g = € 0,50), **Kartof-
fel Püree** verschiedene Sorten,
240 g (100 g = € 0,41), auch
Kürbis-Kartoffel Püree
60 g (100 g = € 1,65), Packung



40% gespart
0.88

Oro di Parma Tomatenmark
verschiedene Sorten, 200 g
(100 g = € 0,44) oder
**Hengstenberg Paprika-
Tomatenmark** 100 g, Tube



23% gespart
0.99

Kühne Rotkohl verschiedene
Sorten, z. B. das Original 680 g,
Abtropfgewicht 650 g
(1 kg = € 1,52), Glas



27% gespart
3.99

**Die Besten von Ferrero
Nuss-Edition** 253-g-Packung
(1 kg = € 15,77)



6.99

Pampers baby-dry Höschen-
windeln verschiedene Sorten,
z. B. Pampers baby-dry Mini
4-8 kg, Größe 2, 46 Stück,
Packung



20% gespart
0.79

Felix Knabbermix verschiede-
ne Sorten, z. B. Original 60 g
(100 g = € 1,32), Packung



20% gespart
2.39

L'Oréal Elvital Shampoo
300 ml (1 L = € 7,97) oder
Spülung 250 ml (100 ml = € 0,96),
verschiedene Sorten, Flasche



27% gespart
12.99

Paulaner Hefe-Weißbier
Naturtrüb, Alkoholfrei
und weitere Sorten, Kiste mit
20 x 0,5-L-Flaschen zzgl.
3,10 € Pfand (1 L = € 1,30)



22% gespart
6.99

Geldermann Sekt
verschiedene Sorten,
0,75-L-Flasche (1 L = € 9,32)

ALLE ANGEBOTE FINDEN SIE AUF WWW.HIEBER.DE/ANGEBOTE
ODER EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN.

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 50.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen - Solange Vorrat reicht - Irrtum vorbehalten

HIEBER LÄDELE

Angebote gelten nur bedingt für HIEBER LÄDELE
Fahrnau, Wyhlen, Krozingen, Niederweiler

